



GEMENG LEIDELENG

GEMENGEBUET

Inhalt

SOMMAIRE

NR 137

JULI 2020



Gemeinderatssitzung Conseil communal 07.04.2020	3
Gemeinderatssitzung Conseil communal 26.05.2020	16
Leudelingen in Zeiten von Coronavirus Leudelange au temps du confinement	36
Malwettbewerb Concours dessins	40
Maskenverteilung in Leudelingen Distribution des masques à Leudelange	44
Leudelingen sorgt in Krisenzeiten für das Wohl ihrer Einwohner	45
Leudelange prend soin du bien-être des habitants en temps de crise	
Vorweihnachtszeit auf dem Bauernhof - Schecküberreichung Veillée de Noël à la ferme – remise de chèque	47
Nationalfeiertag 2020 online Fête nationale 2020 en ligne	48
Jahreshauptversammlung des Vélo-Club L'Endurance Leudelange	52
Assemblée générale annuelle du Vélo-Club l'Endurance Leudelange	
Jahreshauptversammlung der Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten im Zeichen der Kontinuität	54
Assemblée générale des Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten avec une équipe stable	
127. Generalversammlung der Leidelenger Musek 127 ^e assemblée générale de la Leidelenger Musek	55
Generalversammlung Supporterclub Leidelenger Musek Assemblée générale supporterclub Leidelenger Musek	57
AVIS	58
Mir gratulieren Félicitations	94
Nützliche Adressen Adresses utiles	95

Gemeinderat tagt im Saal „Rob Roemen“ im Centre Sociétaire „An der Eech“ aufgrund der Krisenzeit des COVID-19

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 7. APRIL 2020

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates
3. Genehmigung von vier Dringlichkeitsvorschriften
- 3a. Schließung von Spielplätzen, Freizeiteinrichtungen und Schulhöfen
- 3b. Begrenzter Zugang zum Friedhof für Beerdigungszeremonien
- 3c. Erweiterung des Dienstes „Mahlzeiten auf Rädern“
- 3d. Lebensmittelservice der Gemeinde
- 3e. Haushaltsänderung 2/223/706060/99001 und 3/223/612150/99001 für den Dienst „Mahlzeiten auf Rädern“
- 3f. Haushaltsänderung, Erstellung eines Eintrags für den „Akaf-Service“

4. Neuberechnung von Steuern und Gebühren auf Trinkwasser und auf die Abwasserentsorgung
- 4a. Neufestsetzung der Trinkwassersteuer
- 4b. Neufestsetzung der Abwassersteuer
5. Genehmigung und Diskussion über die Verordnung der Verteilung von Trinkwasser
6. Genehmigung der Abrechnung des Haushaltsjahres 2018 des finanziellen Beitrags zu den Sanierungskosten zusammen mit der Stadt Luxemburg des SIDERO
7. Einleitung rechtlicher Schritte betreffend eine Klage gegen die Entscheidung N° V/2020/46 des Direktors für Beiträge, wo es um die Beteiligung an den Einnahmen der kommunalen Gewerbesteuer 2019 geht

8. Kurse für Erwachsene: Vertrag mit Frau BRUGETTI-SAMULINA, Referentin für russische Sprache
9. Kommunale Vorschriften
- 9a. Vorschriften für die Bereitstellung des Fahrzeugs „Veräinscamionette“
- 9b. Vorschriften für die Bereitstellung von wiederverwendbaren Bechern
10. Korrespondenz und Fragen an den Schöffensrat
11. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) Nomination eines Gemeindebeamten in der Entschädigungsgruppe B-1

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt
Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus (per Videokonferenz), Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Abwesend, entschuldigt: /

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass aufgrund der COVID-19 Krise ein etwas außergewöhnliches Gemeinderat im Centre Sociétaire „an der Eech“ abgehalten wird, um sämtliche Dringlichkeitsmaßnahmen gutzuheißen. Die Pulte der einzelnen Schöffen und Gemeinderäte stehen in einem Abstand von mehr als zwei Metern auseinander. Laut Gesetz ist es erlaubt, entweder physisch oder via Videoübertragung am Gemeinderat teilzunehmen, auch darf man sich durch einen anderen Gemeinderat vertreten lassen. Rat Patrick Calmus ist via Videoübertragung zugeschaltet und alle anderen Räte sind physisch anwesend. Dieser Gemeinderat wird eindeutig in die Geschichte von Leudelingen eingehen, und die Bürgermeisterin hofft, dass diese Maßnahmen nur für diesen Gemeinderat gelten.

Sie schlägt eine kleine Umänderung

bei der Tagesordnung vor. Bei Punkt 3. sollen zwei Punkte hinzugefügt werden: 3e. ist ein Haushaltspunkt für die „Mahlzeiten auf Räder“, der angehoben werden muss und bei 3f. muss ein Haushaltspunkt für den „Akaf-Service“ angelegt werden.

Rat Lou Linster schlägt vor, den Punkt, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden soll, als Letzteren zu nehmen. Er erklärt ebenfalls, er hätte aufgrund der speziellen Ereignisse seinen Antrag zurückgezogen. Doch je nachdem wie lange die Krise andauert, müsste der Antrag trotzdem in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Rat Lou Linster schlägt ebenfalls vor, die gesamte Sitzung aufzunehmen und dann später auf der Webseite der Gemeinde Leudelingen zu veröffentlichen, weil unter diesen Umständen keine Zuschauer zugelassen sind.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass man diesen Weg einschlagen kann, falls es technisch möglich sei.

Alle Räte nehmen die umgeänderte Tagesordnung an.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffennrates

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass in den vergangenen Wochen der Krisenzustand ausgerufen wurde und der Schöfferrat sofort reagiert habe, um verschiedene Maßnahmen zu ergreifen. So wurden beispielsweise Spielplätze, der Schulhof und andere Installationen, wo Leute sich treffen können, geschlossen. Bei den Schulen und der Maison Relais gab es strikte Anweisungen vom Ministerium. Das Gemeindepersonal wurde in zwei Gruppen eingeteilt, um das Ansteckungsrisiko so gut es geht zu minimieren. Eine Gruppe ist physisch anwesend und das restliche Personal arbeitet über Homeoffice. Für die Einwohner ist das Personal aber über Telefon zu erreichen und nur in dringenden Fällen können die Einwohner per Anmeldung zum Rathaus kommen. Ebenfalls wurde ein Notdienst für das Bürgeramt und den technischen Dienst installiert. Für den technischen Dienst gilt ebenfalls, dass sie nicht zu zweit in einem Fahrzeug fahren dürfen und sämtliche Anweisungen der Regierung respektiert werden müssen. Es gibt ebenfalls Einschränkungen auf dem Friedhof, was Trauerzeremonien anbelangt. Beim Dienst „Mahlzeiten auf Räder“ wurde das Mindestalter von 65 Jahren auf 60 Jahren gesenkt. Alle Bürger wurden via Facebook, sms2citizen, Brief oder Mail informiert. Das Essen wird vom Restaurant Spackelter geliefert und laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel seien alle Einwohner bisher sehr zufrieden. Zusammen mit der Provençale wurde ebenfalls ein „Akaf-Service“ ins Leben gerufen.

Die Provençale beliefert die Gemeinde und das Gemeindepersonal stellt dann die Einkaufskörbe für die Einwohner zusammen. Via Telefon oder per Mail können die Einwohner einen Zettel mit ihren Einkaufswünschen an die Gemeinde schicken. Das Gemeindepersonal beliefert die einzelnen Einwohner dann. Laut der Bürgermeisterin ging es darum, sehr schnell zu handeln und deswegen muss der Gemeinderat heute einzelne Dringlichkeitsvorschriften rückwirkend stimmen. Sämtliche Baustellen, wie die Schule oder die Maison Relais, wurden ebenfalls gestoppt. Die Maison Relais ist fast fertiggestellt und muss nur noch von den Behörden abgenommen werden. Die Bürgermeisterin betont ebenfalls, dass, wenn die Beschränkungen wieder aufgehoben werden, viel Arbeit anstehen würde. Die Eröffnung der Maison Relais, die eigentlich für diesen Frühling vorgesehen war, wurde auf den 15. September verschoben. Die Eröffnung der Ausschreibung bezüglich der Kanalarbeiten der Rue de la Gare wurde auf den 13. Mai verschoben. Dieses Datum kann aber erneut verschoben werden, falls die Beschränkungen nicht aufgehoben werden.

Rat Patrick Calmus begrüßt es, dass sämtliche Spielplätze geschlossen wurden, weil das Treffen von Menschengruppen im Moment verboten ist. Jedoch bedauert er, dass auch einzelne Wege mit abgeriegelt wurden. Er ist der Meinung, dass nur die Spielplätze und nicht die Durchgangswege geschlossen werden dürfen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass dies auch ihr aufgefallen ist. Sie schlägt vor, die Gemeindemitarbeiter erneut darauf aufmerksam zu machen, dass die Durchgangswege geöffnet bleiben sollen. Am wichtigsten ist es aber, dass keine Menschengruppen sich treffen.

Rat Patrick Calmus will ebenfalls wissen, ob anfällige Personen sich

für den Dienst „Mahlzeiten auf Räder“ oder den „Akaf-service“ gemeldet hätten. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die Gemeinde Einwohner über 60 Jahren via zahlreiche Kommunikationsmittel und Infoblätter angeschrieben hätte. Die anfälligen Personen müssten sich aber selbst melden.

Rat Patrick Calmus bedauert auch, dass die Schließung der Baustellen der Gemeinde nicht zugutekommt. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bedauert dies ebenfalls, doch die Vorschriften seien nun Mal hart und notwendig. Beim Bau der Maison Relais sollte es nur noch zwei Wochen dauern bis sämtliche Abnahmen vorliegen würden.

Die Rätin Christiane Schmit-Hammen bedauert, dass der Bicherschatz ebenfalls geschlossen wurde. Daraufhin erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass die Gefahr einer Ansteckung beim Bicherschatz leider viel zu groß sei. Zudem sollen die Einwohner zuhause bleiben.

Rat Marcel Jakobs will wissen, wie viele Personen sich bei der Gemeinde gemeldet haben, um von dem Dienst „Mahlzeiten auf Räder“ oder vom „Akaf-Service“ zu profitieren. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass zwischen 60 und 70 Personen auf den Dienst „Mahlzeiten auf Räder“ zurückgreifen würden. Betreffend den „Akaf-Service“ wurde eine Liste ausgearbeitet und die Leute werden zwei Mal pro Woche beliefert. Im Moment würden zwischen 20 und 25 Einwohner auf diesen Dienst zurückgreifen. Diese Zahl würde aber stark variieren. Zahlreiche Gemeinden würden einen solchen Dienst anbieten und auch die Scouts sind in diesem Bereich aktiv. Diese agieren punktuell und die Gemeinde Leudelingen arbeitet mit der Provençale zusammen.

Rat Lou Linster fragt, bis wann die

Frist für die Einreichung von Projekten für die Baustelle der Rue de la Gare laufe. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dieses Projekt bereits ausgeschrieben wurde. Am 13. Mai soll die Baustelle vorrausichtlich öffnen. Auch der Verantwortliche des technischen Dienstes, Michel Wodelet sagt, dass dieses Datum aufgrund der Krise noch nicht sicher ist.

Rat Lou Linster will wissen ob in diesen Zeiten Baugenehmigungen ausgestellt werden. Zu Beginn wurde erklärt, dies sei verboten und anschließend wurde gesagt, es sei erlaubt. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies. Aus dem Grund wurde auch beschlossen die Bautenkommission über Videokonferenz einzuberufen. Die Phase, während der die Einwohner Reklamationen einreichen können, läuft aber erst an, wenn die Krise vorbei ist. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt hinzu, dass das Rathaus nicht für die Einwohner geöffnet wird. Dies bedeutet, dass auch wenn eine Baugenehmigung ausgestellt wurde, die Arbeiten nicht beginnen können.

Rat Lou Linster begrüßt die Idee, die Kommissionssitzungen über Videokonferenz abzuhalten und fragt, welche Kommissionen so tagen würden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Bautenkommission die einzige wichtige ist, die dringend tagen muss. Die anderen werden ausgesetzt bis die Krise vorbei ist, um so zu verhindern, dass zu viele Leute sich treffen.

Rat Lou Linster findet die Initiative der Scouts begrüßenswert, denn die tätigen auch Einkäufe im Fressnapf oder im Kiosk. Er bedauert, dass verschiedene Hygieneartikel nicht auf der Liste der Provençale zu finden sind wie beispielweise Shampoo. Die Bürgermeisterin sagt, dass die Provençale nur jene Artikel verkaufen kann, die sie

auch in normalen Zeiten verkaufe. Die Gemeinde hat zudem auch ein Flyer der Scouts an die Haushalte verteilt.

Rat Jean-Pierre Roemen fragt, ob es nicht möglich sei, den Markt zu eröffnen, dies unter speziellen Bedingungen, wie beispielsweise dem Sicherheitsabstand von zwei Metern. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel findet die Idee gut und im Schöffenrat habe man sich lange darüber unterhalten. Es musste eine schnelle Entscheidung sein. Weil die Gemeinde der Organisator des Marktes ist, und das Treffen von großen Menschenmengen verhindert werden soll, hat man sich dazu entschlossen, den Markt nicht zu organisieren. Zudem würde die Gemeinde den Vereinen verbieten, verschiedene Events zu organisieren, somit muss auch die Gemeinde gleichermaßen vorgehen. Zudem würde das Gemeindepersonal nur zur Hälfte arbeiten und das Management, um sämtliche Sicherheitsbedingungen einzuhalten, sei nicht einfach. Der Schöffe Raphael Gindt fügt noch hinzu, dass der Schöffenrat sich am Freitag, als die Krise begann, länger darüber unterhalten habe. Der Schöffenrat habe den Markt als Event eingestuft und ihn deswegen bis auf Weiteres abgesagt.

Rat Tom Berend begrüßt sämtliche Maßnahmen, die von der Gemeinde getroffen wurden. Auch die Initiative, den lokalen Markt nicht zu organisieren war gut, denn in Frankreich wurden jene Bürgermeister, die die Märkte nicht geschlossen hatten, stark kritisiert. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel fügt hinzu, dass man somit den Anlauf großer Menschenmengen verhindern will.

3. Genehmigung von vier Dringlichkeitsvorschriften

3a. Schließung von Spielplätzen, Freizeiteinrichtungen und Schulhöfen

3b. Begrenzter Zugang zum Friedhof für Beerdigungszereemonien

3c. Erweiterung des Dienstes „Mahlzeiten auf Rädern“

3d. Lebensmittelservice der Gemeinde

3e. Haushaltsänderung

2/223/706060/99001 und
3/223/612150/99001 für den
Dienst „Mahlzeiten auf Rädern“

3f. Haushaltsänderung, Erstellung eines Eintrags für den „Akaf-Service“

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass der Punkt 3a. durch die Vorschriften am 17. März vom Schöffenrat getroffen wurde. Die Entscheidung der Punkte 3b., 3c., und 3d., wurde am 20. März getroffen. Sämtliche Vorschriften fallen wieder weg, wenn der Krisenzustand vorbei ist. Die Punkte 3e. und 3f. müssen ebenfalls gestimmt werden, um die Finanzierung zu garantieren. Das Budget für die „Mahlzeiten auf Räder“ und der Einkauf für Waren wird jeweils von 15.000 Euro auf 40.000 Euro angehoben. Beim „Akaf-Service“ werden 30.000 Euro vorgesehen.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen betont, dass die Zahl von Anwesenden bei einer Beerdigung nicht genau festgelegt wurde. Hier stehe nur, dass es sich um ein striktes Minimum von Anwesenden handeln würde. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass man nicht eine genaue Zahl angeben kann. Vor allem betreffe dies mehrköpfige Familien. Die Gemeinde würde den Familien raten, nur die notwendigen Personen zu einer Beerdigung einzuladen.

Rat Marcel Jakobs will wissen ob, die Punkte 3a. und 3b. erneut vom Gemeinderat verabschiedet werden müssen, weil die Regierung diese Punkte beschlossen hat. Der Gemeindesekretär Marc Thill betont,

dass der Gemeinderat darüber abstimmen muss, weil es sich um eine kommunale Ebene handelt.

Rat Lou Linster will wissen, wer die Strafe verhängt, wenn die Vorschriften nicht befolgt werden. Die Bürgermeisterin erklärt, dass dies der Bannhüter sei. Außerdem sagt sie erneut, dass das Alter für die „Mahlzeiten auf Räder“ von 65 Jahre auf 60 Jahre herabgesetzt wurde. Zudem können anfallige Personen von diesem Dienst Gebrauch machen.

Einstimmig nimmt der Gemeinderat alle sechs Punkte an, über die alle einzeln abgestimmt wurden.

4. Neuberechnung von Steuern und Gebühren auf Trinkwasser und auf die Abwasserentsorgung

4a. Neufestsetzung der Trinkwassersteuer

4b. Neufestsetzung der Abwassersteuer

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass dieser Punkt bereits seit einiger Zeit dem Schöfferrat vorliegen würde. Bereits im Juli 2018 hatte der Gemeinderat einstimmig darüber abgestimmt, jedoch hat das Ministerium die Tarife nicht genehmigt. Deswegen wurden diese nun angepasst wie das Gesetz es vorschreibt. Weil, aber niemand weiß wie lange der Krisenzustand andauert habe der Schöfferrat nun entschieden diesen Punkt mit auf die Tagesordnung zu setzen. Anschließend wird es wieder einige Zeit in Anspruch nehmen, bis das Ministerium das Dokument bestätigt.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass dieses Dokument nun etwas umgeändert sei wie es noch vor zwei Jahren der Fall war. Weil die Akte vom Ministerium und vom Wasserwirtschaftsamt verworfen wurde, wurde nun ein sehr genauer Preis berechnet. Alle Installationen

wurden analysiert und die Beschreibungen wurden im Detail gerechnet. Dies war eine sehr aufwendige Arbeit und hat viel Zeit gekostet. Dies ist unter anderem der Grund, weshalb es einige Zeit gedauert hat. Laut dem Schöffen Jean-Paul Sunnen gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder der Gemeinderat genehmigt den Punkt oder verwirft ihn. An den Preisen könne man nichts mehr ändern.

Rat Marcel Jakobs bedauert es, dass die Abwassertaxen für Landwirte sehr hoch sind. Die Tiere würden viel Wasser trinken, welches nicht im Kanal landet, auch wenn die Gemeinde nicht die Preise umändern kann. Schöffe Jean-Paul Sunnen antwortet, dies sei nicht falsch. Der Verantwortliche des technischen Dienstes, Michel Wodelet, ergänzt, dass die Abwassertaxe bereits niedriger ist, wenn das Privathaus und der landwirtschaftliche Betrieb an einem Standort sind und wenn zwei Anschlüsse bestehen.

Rat Lou Linster fragt, ob die Festkosten höher sind, wenn der Haushalt größer ist. Michel Wodelet bejaht dies. Auch will der Rat wissen, warum der Preis bei Industriebetrieben teurer ist. Michel Wodelet erklärt, dass die Betriebe meistens andere Anforderungen bei den Anschlüssen stellen.

Sowohl den Punkt 4a. als auch Punkt 4b. werden einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung und Diskussion über die Verordnung der Verteilung von Trinkwasser

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass neben den Gemeindetaxen ebenfalls ein Reglement besteht, welches das gesamte Wassernetz organisiert und bestimmt wer die Verantwortung dafür hat. Zu diesem Punkt hat das Wasserwirtschaftsamt sich bereits positiv geäußert. Schöffe Jean-Paul

Sunnen fügt hinzu, dass dieser Punkt sehr technisch sei. Doch zahlreiche Punkte würden oftmals benötigt, wenn eine Baustelle stattfindet. Dann muss alles konform sein. Dieser Punkt stellt eine Basis dar, der den Bauherren erklärt, was konform ist und wie sie sich beim Wasseranschluss verhalten müssen. Leider ist davon nicht jeder Einwohner begeistert, denn manchmal muss ein Anschluss durch einen Vorhof laufen, der dann aufgerissen werden muss.

Rat Marcel Jakobs sagt, dass die Landwirte das Wasser nicht weiterverkaufen dürfen. Doch er will wissen, wie die Lage geregelt sei, wenn ein Privathaushalt dem Landwirt, der das Grundstück neben dem Haus gemietet hat, das Wasser über den privaten Anschluss verrechnet. Der Landwirt selbst hat seinen Sitz aber nicht in Leudelingen. Der Verantwortliche des technischen Dienstes, Michel Wodelet, sagt, dass dann einen zweiten Anschluss eingerichtet werden muss, so dass der Landwirt von einem anderen Tarif profitieren kann. Der Preis für den Anschluss wird aber verrechnet.

Rat Lou Linster will wissen, warum der provisorische Anschluss, der in dem ersten Entwurf vorgesehen war und 40 Euro kostete, jetzt nicht mehr vorgesehen sei. Michel Wodelet erklärt, dass es sich hierbei um einen Standanschluss handeln würde, der 50 Euro pro Monat kostet zusätzlich zu den Wasserkosten.

Rat Lou Linster will ebenfalls wissen, warum kein Datum bei dem Bautenreglement stehen würde. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass man dort das alte Datum einfügen werde.

Rat Lou Linster fragt auch, warum die Stadt Luxemburg dieses Reglement bereits vor 10 Jahren gestimmt habe und Leudelingen erst jetzt hierüber abstimme. Michel Wodelet sagt, dass auch Leudelingen

diesen Punkt bereits einige Zeit im Aktenschränk hatte, doch es wurde nicht daran gearbeitet.

Alle Räte nehmen diesen Punkt an.

6. Genehmigung der Abrechnung des Haushaltsjahres 2018 des finanziellen Beitrags zu den Sanierungskosten zusammen mit der Stadt Luxemburg des SIDERO

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die Gemeinde Leudelingen Mitglied bei dem Abwassersyndikat SIDERO ist. Dieses Syndikat wird finanziell von den Gemeinden unterstützt. Weil der Bau einer Kläranlage oder von Rückhaltebecken sehr teuer ist, haben sich mehrere Gemeinden zusammengeschlossen. Das Abwasser der Gemeinde Leudelingen läuft durch das Kanalnetz der Stadt Luxemburg. Per Konvention ist festgelegt welche Summe die Gemeinde Leudelingen abtreten muss. Für 2018 sind es 291.444,60 Euro.

Rat Patrick Calmus will wissen, warum die Anzahlung nur 100.000 Euro betragen hat und die endgültige Summe nun fast das Dreifache ist. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass die Anzahlung zu einem gewissen Moment festgelegt wurde. Die Gemeinde Leudelingen spielt hier nur den Zwischenmann für das Abwassersyndikat. Das Abwasser von Leudelingen wird nicht in Mersch geklärt, wo die Kläranlage des SIDERO sich befindet, sondern in Beggen.

Rat Marcel Jakobs begrüßt diese Konvention.

Einstimmig billigt der Gemeinderat die Abrechnung.

7. Einleitung rechtlicher Schritte betreffend eine Klage gegen die Entscheidung N° V/2020/46 des Direktors für Beiträge, wo es um die Beteiligung an den Einnahmen

der kommunalen Gewerbesteuer 2019 geht

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Gemeinde Leudelingen seit dem Jahr 2015 eine Beschwerde gegen die Abrechnung der kommunalen Steuer eingereicht und Schritte gegen die Steuerverwaltung einlegt hat, weil die Gemeinde nicht mit der Verrechnung einverstanden ist. Für einige Jahre habe die Gemeinde auch Recht bekommen und wurde bereits entschädigt. Weil das Gesetz aber noch immer nicht angepasst wurde, will man nun ein weiteres Mal vor Gericht ziehen. Im Jahr 2019 wurden laut der Abrechnung 17,3 Millionen Euro an Gewerbesteuer erwirtschaftet. Dies passt aber nicht mit der Einwohnerzahl überein. Leudelingen zählt 2.668 Einwohner. So würde die Gemeinde rund 1,7 Millionen Euro erhalten und der Rest der Summe würde in einen Gemeinschaftstopf fließen. Jedoch müssten ebenfalls sämtlich Arbeitnehmer hinzugezählt werden und auch das Verkehrsaufkommen müsste mit verrechnet werden. Am 20. Februar hat die Gemeinde das Dokument von der Steuerverwaltung erhalten. Nun will man gerichtlich gegen die Summe von 1,7 Millionen vorgehen.

Rat Patrick Calmus unterstreicht, dass bereits die vergangenen Jahre die gleichen Schritte eingeleitet wurden, deswegen ist dies nun die richtige Entscheidung. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen stimmt der Aussage von Rat Patrick Calmus zu.

Rat Lou Linster bemerkt, dass die Gemeinde Leudelingen bereits einen Prozess gewonnen hat, hierbei hat es sich aber um den Beschäftigungsfonds (fonds pour l'emploi) gehandelt. Was den Teil der Gewerbesteuer anbelangt hat die Gemeinde noch nicht Recht bekommen. Der Gemeindesekretär Marc Thill fügt hinzu, dass die

Gemeinde wegen des neuen Gemeindefinanzierungsgesetzes entschädigt wurde. Für die Jahre 2015 und 2016 hat die Gemeinde die Prozesse gewonnen.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass im Herbst dieses Jahres endgültig darüber entschieden wird.

Rat Lou Linster will wissen, warum die Gewerbesteuer im Jahr 2019 bei 17 Millionen Euro lag und im Jahr 2018 bei 28 Millionen Euro. Der Schöffe Jean-Paul Sunnen bemerkt, dass dies ein großer Unterschied sei. Eine mögliche Erklärung wäre, dass einzelne Unternehmen ihre Steuern für einige Jahre zusammen bezahlt haben.

Einstimmig billigt der Gemeinderat die Entscheidung, gerichtliche Schritte einzuleiten.

8. Kurse für Erwachsene: Vertrag mit Frau BRUGETTI-SAMULINA, Referentin für russische Sprache

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass auch, wenn während dieser Krisenzeit keine Sprachkurse stattfinden, die Verträge eingehalten werden müssen. Bei diesem Punkt geht es um den Vertrag der Russischlehrerin. Die Sprachkurse für Russisch hatten großen Erfolg und die Kursteilnehmer haben eine Verlängerung angefragt. Die Lehrerin erhält 66 Euro pro Stunde und wird nur bezahlt, wenn ein Kurs stattfindet.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob diese 66 Euro pro Stunde das Nettogehalt der Frau sei, und ob bei diesem Betrag außerdem noch andere Kosten hinzukämen. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die 66 pro Stunde die Summe ist, die die Gemeinde auszahlt. Diese müssen auf der Steuererklärung angegeben werden.

Rat Lou Linster bemerkt, dass die Luxemburgischlehrerin von dem Gehalt leben würde. Er will wissen, ob die Lehrer sich in dieser schwierigen Zeit, wo keine Kurse stattfinden dürfen, gemeldet habe. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass bisher noch niemand sich gemeldet habe. In den Verträgen ist nur festgehalten, dass die abgehaltenen Stunden ausgezahlt werden. Die Teilnehmer, die nun durch die COVID-19 Krise ihre Kurse nicht absolvieren können, dürfen nächstes Jahr kostenlos wieder am Kurs teilnehmen.

Rat Patrick Calmus will wissen, ob es nicht möglich sei, die Kurse online abzuhalten. Auch Rat Lou Linster findet dies eine gute Idee. Die Bürgermeisterin erklärt, diesen Vorschlag könne die Gemeinde den Lehrern machen auch wenn dies nicht die oberste Priorität der Gemeinde sei.

Einstimmig billigt der Gemeinderat den Vertrag.

9. Kommunale Vorschriften

9a. Vorschriften für die Bereitstellung des Fahrzeugs „Veräinscamionnette“

9b. Vorschriften für die Bereitstellung von wiederverwendbaren Bechern

Bei diesem Punkt handelt es sich um zwei Reglemente. Bei dem ersten Punkt geht es um die Vermietung der „Veräinscamionnette“ und beim zweiten um die Vermietung, betreffend die wiederverwendbaren Becher. Diese Projekte wurden am 15. Januar anlässlich des „Veräinsowend“ vorgestellt. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sind diese zwei Reglemente wichtig, um die Vermietung zu regeln, und so sicherzustellen, dass jeder Verein dieselben Bedingungen erhält.

Rat Patrick Calmus macht darauf aufmerksam, im Text würde stehen, dass jener Verein die „Veräinscamionnette“ und die Becher erhält, der die Anfrage als erster gestellt hat. Der Rat befürchtet aber, dass verschiedenen Vereine so zahlreiche Daten blockieren könnten.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont daraufhin, dass die Becher nur an einen Verein vermietet werden können. Bisher haben die Vereine aus Leudelingen sich noch immer geeinigt und dies soll auch weiterhin so bleiben. Dies bestätigt auch Rat Lou Linster.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen bemerkt, dass nicht vermerkt sei, die „Veräinscamionnette“ müsse gereinigt werden. Die Bürgermeisterin erklärt daraufhin, dass das Fahrzeug so zurückgebracht werden muss wie der Verein es erhalten hat. Hier könnte man noch einen zusätzlichen Satz beifügen.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob mehrere Personen auf dem Fahrzeug fahren dürfen oder nur derjenige, der bei der Gemeinde unterschrieben hat. Der Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, dass immer derjenige verantwortlich sei, der bei der Gemeinde unterschrieben hat. Auch Rat Tom Berend will wissen, wer den Schaden übernimmt im Falle eines Unfalls, bei dem der Fahrer mit einem Alkoholpegel erwischt wird. Für den Rat sei im Vertrag rechtlich nicht alles gut geregelt. Er als Jurist schlägt vor, den Text zu überarbeiten und dem Gemeinderat in einer nächsten Sitzung vorzustellen. Bis dahin fragt er, ob der Punkt ausgesetzt werden könne.

Rat Lou Linster will wissen warum die Vereine die Becher spülen müssen und nicht die Firma, die speziell dafür ausgelegte Spülmaschinen für die gesamten Kasten der Becher besitzt. Schöffe Raphael Gindt erklärt, dass die Firma

dem Schöffenrat angegeben hat, dass die Becher auch in einer herkömmlichen Spülmaschine hygienisch sauber werden. Rat Lou Linster schlägt vor, einen Vorschlag auszuarbeiten, um dies anders zu regeln. Eventuell könnte solch eine spezielle Spülmaschine gemietet oder zusammen mit anderen Gemeinden geteilt werden.

Die Bürgermeisterin betont, diesen Punkt auszusetzen bis sämtliche Vorschläge eingereicht wurden.

10. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass der Schöffenrat in der heutigen Krisenzeit keine Mitteilungen zu machen hätte.

Rat Patrick Calmus merkt an, dass der Sound der Videoübertragung sehr schlecht sei. Weil die Schulen im Moment geschlossen, sind schlägt er vor, die iPads zu nutzen, dann hätte jeder Rat ein Mikrofon. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass dies nicht so einfach wäre, denn verschiedene Apps könnten nicht auf die iPads geladen werden. Dies ist speziell so eingerichtet, dass die Schüler nicht irgendwelche Spiele installieren können. Rat Lou Linster schlägt vor, online weitere Mikros zu bestellen.

Im vorherigen Gemeinderat hatte Schöffe Raphael Gindt dem Rat Lou Linster vorgeworfen, dass er als Gemeinderat an die Gemeinde herangetreten ist, um die Statuten von einem Verein überprüfen zu lassen. Unter anderem hatte der Schöffe dem Rat Betrugsversuch vorgeworfen. Rat Lou Linster erklärt, dass er als Privatperson gehandelt habe. Man könnte seine Vorgehensweise zwar kritisieren, jedoch fordert er den Schöffen Raphael Gindt auf, den Ausdruck des Betrugsversuchs zurückzuziehen. Der Schöffe Raphael Gindt sagt, dass der Schöffenrat eigentlich der Meinung war,

die Anfrage sei unangebracht gewesen. Es wurde sich auch dafür entschieden, keine juristischen Schritte einzulegen. Es sollte nur eine Anmerkung sein. Der Schöffe zieht den Ausdruck „Betrugsversuch“ dann auch zurück.

Rat Lou Linster sagt, dass die von ihm eingereichten Fragen und Anträge beim nächsten Gemeinderat behandelt werden könnten, wenn dann die Umstände einfacher seien.

11. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit) Nomination eines Gemeindebeamten in der Lohngruppe B-1

Einstimmig nominiert der Gemeinderat Jonathan Gauvain provisorisch zum Gemeindebeamten.

Le conseil communal siège dans la salle «Rob Roemen» au centre sociétaire «an der Eech» suite à la crise du Covid-19

CONSEIL COMMUNAL DU 7 AVRIL 2020

Présents:

Collège des bourgmestre et échevins: la bourgmestre Diane Feipel-Bisenius, l'échevin Jean-Paul Sunnen, l'échevin Raphael Gindt.

Conseillers : Marcel Jakobs, Patrick Calmus (par vidéoconférence), Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Absent, excusé: /

1. Approbation de l'ordre du jour.
2. Communications par le Collège des bourgmestre et échevins.
3. Autorisation de quatre règlements d'urgence.
 - 3a. fermeture des aires de jeux, cour de récréation et d'installations de loisirs.
 - 3b. accès limité au cimetière lors des enterrements (funérailles).
 - 3c. Elargissement du service «repas sur roues».
 - 3d. Service alimentaire offert par la commune.
 - 3e. Modification du budget 2/223/706060/99001 et 3/223/612150/99001 pour le service «repas sur roues».
 - 3f. Modification du budget, inscription du «Akaf-Service».
4. Recalcul des impôts et taxes sur l'eau potable ainsi que sur l'assainissement des eaux usées.
 - 4a. rétablissement de la taxe sur l'eau potable.
 - 4b. rétablissement de la taxe sur les eaux usées.
5. Approbation et discussion concernant la réglementation et la distribution d'eau potable.
6. Approbation des décomptes pour l'exercice 2018 de la contribution financière aux frais d'assainissement avec la Ville de Luxembourg et Sidero.
7. Actions en justice engagées concernant une plainte contre la décision N°V/2020/46 du directeur des contributions dans le cadre de la participation aux recettes de la taxe professionnelle communale de 2019.
8. Cours pour adultes : Signature d'un contrat avec Madame Brugetti-Samulina, intervenante pour la langue russe.
9. Règlements communaux.
 - 9a. règlements concernant la mise à disposition de la «Veräinscamionnette».
 - 9b. règlements concernant la mise à disposition de gobelets réutilisables.
10. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins.
11. Affaires du personnel (à huis clos). Nomination d'un fonctionnaire du groupe de traitement B1.

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Feipel-Bisenius explique que suite à la crise sanitaire du Covid-19, la séance du Conseil communal se tient dans des conditions extraordinaires au Centre Sociétaire «an der Eech» dans le but d'approuver toutes les mesures d'urgence. Les pupitres des échevins et conseillers sont distants de plus de deux mètres. Selon la loi, il est autorisé de participer à un Conseil communal soit physiquement ou bien par vidéoconférence. Il est aussi possible de se faire représenter par une autre personne. Le conseiller Patrick Calmus rejoint la séance par vidéotransmission, les autres conseillers sont présents physiquement. Ce Conseil communal s'inscrira dans l'histoire de la commune de Leudelange. La bourgmestre Diane Feipel-Bisenius espère que les mesures exceptionnelles ne s'appliqueront que pour ce Conseil communal.

La bourgmestre Diane Feipel-Bisenius propose une modification de l'ordre du jour. Deux points se rajoutent sous le point 3. Ce dernier est un poste budgétaire relatif au service repas sur roues. Ce dernier doit être augmenté. En outre un poste budgétaire doit être créé sous le point 3f pour le «Akaf-Service».

Le conseiller Lou Linster suggère que le point prévu pour être débattu à huit clos, soit discuté à la fin de la séance. Le conseiller explique qu'il a retiré sa requête suite aux événements exceptionnels mais laisse entendre que sa demande devrait quand même être traitée lors d'un prochain Conseil communal et cela indépendamment de la durée de la crise sanitaire.

Comme le public n'est pas invité au Conseil communal, le

conseiller Lou Linster propose d'enregistrer la séance intégralement et de la publier sur le site d'accueil de la commune de Leudelange. La bourgmestre soutient cette proposition si elle est techniquement réalisable.

Tous les conseillers approuvent la modification de l'ordre du jour.

2. Communications par le Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme qu'un état de crise a été déclaré ces dernières semaines et que le Collège des bourgmestre et échevins a immédiatement réagi afin de prendre des mesures. Par exemple, les plaines de jeux, la cour de récréation et d'autres installations attirant du public, ont ainsi été fermés. Pour l'école et la Maison Relais, des instructions strictes ont été publiées par le Ministère. Afin de diminuer le risque de la contamination, le personnel communal a été divisé en deux équipes. Ainsi, alors qu'une équipe est physiquement présente à la mairie, une deuxième équipe est lancée dans le télétravail. Le personnel communal n'est que joignable par téléphone. Dans des cas d'urgence, les citoyens peuvent néanmoins se rendre à la commune mais uniquement sur rendez-vous. Un service d'urgence a également été mis en place pour le bureau de la Population et le Service Technique. Les employés du Service Technique ne sont pas autorisés à emprunter un véhicule à deux et doivent suivre à la lettre les consignes du Ministère. Des restrictions ont également été mises en place pour les funérailles et enterrements. En ce qui concerne le «service repas sur roues» l'âge moyen a été réduit de 65 à 60 ans. En outre, tous les habitants de Leudelange ont été informés par Facebook, par lettre,

«sms2citizen» ou par courrier électronique. La livraison des repas est assurée par le restaurant «Spackelter». Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, les citoyens seraient très satisfaits. Par ailleurs, conjointement avec la «Provençale», le «Akaf-Service» a été mis sur pied. Les employés communaux préparent des corbeilles avec des denrées fournies par la «Provençale». Les citoyens passent leur commande par téléphone ou par courrier électronique. Le personnel communal exécute ensuite les livraisons. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, il s'agissait d'agir très rapidement et c'est pourquoi le Conseil communal doit maintenant voter rétroactivement les différents règlements d'urgence. Tous les chantiers comme celui de l'école et de la Maison Relais ont été suspendus. Les travaux de la Maison Relais touchent à leur fin, les autorités doivent encore accepter la nouvelle infrastructure. La bourgmestre affirme que la charge de travail de la commune sera substantielle une fois les restrictions levées. L'ouverture de la Maison Relais prévue pour le printemps, sera reportée au 15 septembre. L'ouverture de l'appel d'offres pour la canalisation de la rue de la Gare a été reportée au 13 mai. Cette date pourrait être reportée ultérieurement.

Le conseiller Patrick Calmus salue la fermeture de toutes les aires de jeux. Il déplore néanmoins la fermeture de certains chemins. Il pense que la fermeture ne devrait pas concerner les passages mais uniquement les aires de jeux. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme s'être rendue compte également de la fermeture des passages et qu'elle rappellera une nouvelle fois aux employés communaux que les passages doivent rester ouverts. Elle souligne surtout l'importance

d'éviter des rassemblements.

Le conseiller Patrick Calmus se renseigne sur le nombre de personnes vulnérables faisant appel au service «repas sur roues» et au «Akaf-Service». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que la commune a contacté par différentes voies de communication les personnes âgées de plus de 60 ans. Néanmoins, les personnes intéressées doivent s'inscrire elles-mêmes.

Le conseiller Patrick Calmus regrette la fermeture des chantiers qui ne profite pas à la commune. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel partage également cet avis mais rappelle l'utilité de ces mesures drastiques. Le chantier de la Maison Relais, quant à lui, sera réceptionné dans deux semaines.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen déplore la fermeture du «Bicherschaf». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le risque de contagion émanant du «Bicherschaf» est trop élevé et que les habitants doivent de toute façon rester confinés.

Le conseiller Marcel Jakobs s'informe également sur le nombre de personnes profitant des services «repas sur roues» et «Akaf-Service». La bourgmestre répond qu'entre 60 et 70 personnes font appel de ces services. Une liste a été établie concernant le service «repas sur roues». Les clients sont livrés deux fois par semaines. Actuellement, entre 20 et 25 personnes profitent de ce service mais le nombre peut varier. De nombreuses communes offrent ce service. Même les scouts y participent activement. Ces derniers sont plutôt ponctuels, la commune de Leudelange pour sa part collabore avec la

Provençale. La liste complète a été envoyée aux ménages.

Le conseiller Lou Linster demande jusqu'à quand la présentation des projets pour le chantier de la Rue de la Gare va durer. La bourgmestre explique qu'un appel d'offre avait déjà été lancé. Le chantier démarrera probablement le 13 mai. Le responsable du Service Technique de la commune Michel Wodelet souligne que suite à la crise du Covid-19, cette date n'est pas encore définitive.

Le conseiller Lou Linster demande si durant la crise du Covid-19 des permis de construire sont délivrés. Le conseiller explique qu'au début il était interdit de délivrer des permis et qu'après l'interdiction a été levée. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme les remarques de Lou Linster. Pour cette raison il a été décidé d'inviter le Service Technique communal via téléconférence à la séance du Conseil communal. La phase pendant laquelle les habitants peuvent introduire des réclamations ne démarrera qu'après la crise du Covid-19. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute que la commune ne sera pas ouverte au public. Cela signifie que même si un permis de construire a été délivré, les travaux ne peuvent pas commencer.

Le conseiller Lou Linster salue l'idée de tenir le Conseil communal par vidéoconférence et demande quelles commissions se réunissaient ainsi. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, la commission des travaux est la seule qui doit se réunir d'urgence. Afin d'éviter la propagation du virus, les autres commissions sont suspendues jusqu'à la fin de la crise sanitaire du Covid-19.

Le conseiller Lou Linster complimente les scouts qui effectuent quotidiennement des courses au Fressnapf et au Kiosk. Cependant, il déplore l'absence de produits hygiéniques comme du shampoing sur la liste de la «Provençale». La bourgmestre explique que la «Provençale» ne vend que des produits qui sont habituellement commercialisés. La commune a également distribué des dépliants de scouts aux ménages.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen demande s'il est possible de rouvrir le marché aux frais sous des conditions extraordinaires comme par exemple en respectant une distance de deux mètres. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel approuve cette proposition. Elle explique que le Collège des bourgmestre et échevins s'est longtemps entretenu à ce sujet.

Comme la commune de Leudelange est l'organisatrice du marché et qu'il faut éviter que de grandes foules ne se réunissent, il a été décidé de ne pas organiser le marché aux frais. De plus, la commune interdisant aux associations d'organiser des événements, elle doit suivre les mêmes restrictions. En outre, la bourgmestre explique que le personnel ne travaille que la moitié du temps et qu'il n'est pas facile de gérer le respect de toutes les mesures de sécurité. L'échevin Raphael Gindt explique que le Collège des bourgmestre et échevins s'est longtemps entretenu à ce sujet le vendredi où la crise a commencé. Le Conseil des bourgmestre et échevins a classé le marché aux frais comme événement et l'a, pour cette raison, annulé.

Le conseiller Tom Berend félicite toutes les mesures prises par la commune. Il apprécie aussi la décision de ne pas organiser le

marché aux frais. Tom Berend explique qu'en France les bourgmestres ayant tenu un marché aux frais avaient été vivement critiqués. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que l'important était d'éviter des rassemblements de foule.

3. Autorisation de quatre règlements d'urgence

3a. fermeture des aires de jeux, cour de récréation et installations de loisirs.

3b. accès limité au cimetière lors des enterrements (funérailles).

3c. Elargissement du service «repas sur roues».

3d. Service alimentaire offert par la commune.

3e. Modification du budget 2/223/706060/99001 et 3/223/612150/99001 pour le service «repas sur roues».

3f. Modification du budget, inscription du «Akaf-Service»

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le point 3a) a été décidé par le Collège des bourgmestres et échevins suite aux règlements du 17 mars. Les points 3b), 3c) et 3d) ont été décidés le 20 mars. Tous les règlements seront supprimés quand l'Etat de crise sera levé. Les points 3e et 3f doivent également être votés afin de garantir le financement. Le budget prévu pour les «repas sur roues» et l'achat de marchandises sera augmenté de 15.000 à 40.000 euros. Pour le «Akaf-Service» 30.000 euros sont prévus.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen souligne que le nombre de personnes assistant à des funérailles n'a pas été précisé et qu'on parle que d'un nombre limité de personnes. La bourgmestre répond qu'on ne peut pas donner un chiffre exact surtout en ce qui concerne des familles à plusieurs membres. La commune conseille aux familles

de n'inviter que les personnes nécessaires aux funérailles.

Le conseiller Marcel Jobs demande si les points 3a) et 3b) doivent à nouveau être approuvés par le Conseil communal comme le Gouvernement l'a déjà fait. Le secrétaire communal Marc Thill explique que le Conseil communal doit bel et bien voter les points 3a) et 3b) comme ces derniers sont d'ordre communal.

Le conseiller Lou Linster se renseigne sur les pénalités à être infligées dans le cas du non-respect des consignes relatives à la crise sanitaire du Covid-19. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme que le garde champêtre est en charge de la verbalisation. Par ailleurs la bourgmestre laisse savoir que l'âge des personnes bénéficiant du service «repas sur roues» a été réduit de 65 à 60 ans. De plus, les personnes vulnérables pourraient aussi profiter de ce service.

Tous les six points sont approuvés par le Conseil communal.

4. Recalcul des impôts et taxes sur l'eau potable ainsi que sur l'assainissement des eaux usées

4a. rétablissement de la taxe sur l'eau potable

4b. rétablissement de la taxe sur les eaux usées

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le Conseil échevinal est au courant de ce point depuis un moment. Déjà en juillet 2018, le Conseil communal avait voté unanimement ce point, malheureusement le ministère n'avait pas donné son feu vert concernant les tarifs. C'est pourquoi ils ont été adaptés conformément à la loi.

Comme on ignore combien de temps durera l'état de crise, le Collège des bourgmestres et

échevins a maintenant décidé de mettre ce point à l'ordre du jour. Il faudra ensuite un certain temps pour que le ministère confirme le document.

L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que ce document a été légèrement modifié. Comme le dossier a été rejeté par le ministère et l'Administration de la gestion de l'eau, un prix exact a été calculé. Toutes les installations ont été analysées et les amortissements calculés dans le détail ce qui présente un travail très complexe et très coûteux en termes de temps. C'est pour cela que les démarches ont pris plus de temps. Selon l'échevin Jean-Paul Sunnen il existe deux alternatives. Soit le Conseil communal approuve ce point ou le rejette, soulignant qu'on ne pourra pas modifier les prix.

Le conseiller Marcel Jakobs critique les taxes d'eaux usées trop élevées pour les fermiers. Même si la commune ne peut modifier les prix, le conseiller constate que le bétail boit beaucoup d'eau qui finit cependant pas dans la canalisation. L'échevin Jean-Paul Sunnen approuve la remarque du conseiller Marcel Jakobs. Le responsable du Service Technique Michel Wodelet rajoute que la taxe sur les eaux usées est déjà moins élevée, si la maison privée et la ferme se trouvent sur le même terrain et s'il y a deux raccordements.

Le conseiller Lou Linster veut savoir si les charges fixes sont plus élevées si le ménage est plus grand. Michel Wodelet du Service Technique confirme. Le conseiller Lou Linster s'interroge aussi sur le fait que le prix pour les entreprises industrielles est plus élevé. Michel Wodelet explique que les entreprises ont des exigences différentes concernant les raccordements.

Le point 4a) et le point 4b) sont approuvés par le Conseil communal.

5. Approbation et discussion concernant la réglementation et distribution de l'eau potable

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel affirme qu'à côté des taxes communales il existe un règlement qui organise le réseau d'eau et qui désigne un responsable. L'Administration de la gestion de l'eau s'est prononcée favorablement à ce sujet. L'échevin Jean-Paul Sunnen rajoute, que ce point est très technique. Cependant certains points sont appliqués plusieurs fois lors d'un chantier de construction. Ainsi, tout doit être conforme. Le point constitue en effet une base qui explique aux maîtres d'ouvrage ce qui est conforme ou non et comment ils doivent se comporter lors d'un raccordement. Malheureusement, tous les habitants ne sont pas enthousiastes à ce sujet, car il arrive qu'un raccordement doive passer par un parvis, qui doit alors être ouvert.

Le conseiller Marcel Jakobs note que les paysans ne peuvent pas revendre leur eau. Le conseiller veut savoir comment la situation est réglementée lorsqu'un ménage privé fait payer l'eau à l'agriculteur qui a loué le terrain à côté de la maison via le raccordement privé. L'agriculteur lui-même n'est pas domicilié à Leudelange. Le responsable du service technique Michel Wodelet explique, qu'un deuxième raccordement doit être mis en place afin que l'agriculteur puisse profiter d'un tarif différent. Le raccordement sera néanmoins facturé.

Le conseiller Lou Linster s'informe sur les raisons pour lesquelles le raccordement provisoire, prévu lors du premier

concept au prix de 40 euros, n'est plus prévu. Michel Wodelet répond qu'il s'agit d'un raccordement standard qui coûte 50 euros par mois en plus des frais d'eau.

Le conseiller Lou Linster veut également savoir pourquoi aucune date ne figure sous la réglementation du bâtiment. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'ancienne date sera rajoutée.

En outre le conseiller Lou Linster se demande pourquoi Leudelange vote que maintenant ce règlement alors que la Ville de Luxembourg l'a déjà fait il y a dix ans. Le responsable du Service Technique Michel Wodelet explique que ce point n'a pas encore été traité.

Tous les conseillers adoptent ce point.

6. Approbation des décomptes pour l'exercice 2018 de la contribution financière aux frais d'assainissement avec la Ville de Luxembourg et Sidero

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rappelle que la commune de Leudelange est membre du Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux (Sidero). Ce syndicat est soutenu financièrement par les communes. Comme la construction d'une station d'épuration des eaux usées ou d'un bassin de retenue coûte très cher, plusieurs communes se sont mises ensemble. Les eaux usées de la commune de Leudelange traversent le réseau de canaux de la Ville de Luxembourg. Une convention règle le montant que la commune de Leudelange doit verser à la Ville de Luxembourg. Pour 2018, la commune a ainsi dû payer 291.444,60 euros à la capitale. Dans ce contexte, le conseiller Patrick Calmus essaye

de comprendre pourquoi l'acompte s'élevait à 100.000 euros et que la valeur définitive est presque le triple. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que la somme de l'acompte a été fixée à un certain moment. La commune de Leudelange ne joue qu'un rôle d'intermédiaire pour le syndicat des eaux usées. Les eaux usées de Leudelange ne sont pas épurées à Mersch mais à Beggen où se situe la station d'épuration du SIDERO.

Le conseiller Marcel Jakobs approuve la convention.

Le Conseil communal approuve à l'unanimité le décompte.

7. Actions en justice engagées concernant une plainte contre la décision N° V/2020/46 du directeur des contributions dans le cadre de la participation aux recettes de la taxe professionnelle communale de 2019

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que la commune a engagé une action en justice contre l'administration des contributions dans l'affaire du décompte de la taxe professionnelle. Pendant quelques années la commune a eu raison dans cette affaire et a été indemnisée. Cependant, comme la loi n'a toujours pas été adaptée, la commune veut maintenant porter l'affaire devant les tribunaux une seconde fois.

En 2019, selon le décompte, 17,3 millions d'euros émanaient de la taxe professionnelle. Cependant, ce chiffre ne correspond pas au nombre d'habitants. Leudelange compte environ 2.668 habitants. Ainsi, la commune recevrait environ 1,7 millions d'euros et le reste de la somme serait versé dans un pot communautaire. Toutefois, tous les employés devraient également être inclus et la densité

du trafic devrait également être pris en compte. Le 20 février, la commune a reçu le document de l'administration des contributions. La commune a décidé d'engager des poursuites judiciaires.

Le conseiller Patrick Calmus rappelle que les mêmes démarches ont été entreprises ces dernières années et approuve ces poursuites. La conseillère Christiane Schmit-Hamen est du même avis.

Le conseiller Lou Linster note que la commune de Leudelange a déjà gagné un procès mais ce dernier ne concernait que le fonds pour l'emploi. Il affirme que dans l'affaire de la taxe professionnelle, la commune n'a pas encore obtenu gain de cause. Le secrétaire Marc Thill informe que suite à la nouvelle loi sur le financement des communes, la commune de Leudelange a été indemnisée. Cette dernière a aussi gagné les procès pour les périodes de 2015 et 2016.

L'échevin Jean-Paul Sunnen informe que le verdict tombera en automne.

Le conseiller Lou Linster s'interroge sur le montant de la taxe professionnelle qui s'élevait en 2019 à 17 millions d'euros et en 2018 à 28 millions d'euros. L'échevin Jean-Paul Sunnen constate également que cet écart est assez grand. Selon lui, il est possible que certaines entreprises ont payé leurs impôts cumulés sur plusieurs années.

Le Conseil communal approuve à l'unanimité la décision d'engager des actions en justice.

8. Cours pour adultes: Signature d'un contrat avec Madame Bruggetti-Samulina, intervenante pour la langue russe

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les cours de

langue sont annulés pendant le confinement. Les contrats doivent être respectés. Il s'agit ici du contrat du professeur de russe. Les cours de russe avaient un succès fou et les participants ont demandé une prolongation. Le professeur demande 66 euros par heure et ne sera payée que si le cours a lieu. Le conseiller Marcel Jakobs demande si les 66 euros constituent le salaire net du professeur ou si d'autres frais se rajoutent à ce montant. La bourgmestre explique que le montant de 66 euros est payé par la commune. Ces revenus doivent également se situer sur la déclaration d'impôts.

Le conseiller Lou Linster remarque que le professeur de luxembourgeois vit de ce salaire. Il veut savoir si les professeurs durant cette période de crise, se sont adressés à la commune. La bourgmestre répond que personne n'a contacté la commune et rappelle que selon le contrat seuls les heures de cours tenues sont rémunérées. Les intéressés qui ne peuvent pas participer aux cours suite à la crise sanitaire du Covid-19, peuvent s'inscrire pour l'année prochaine.

Le conseiller Patrick Calmus demande s'il est possible d'organiser les cours en ligne. Le conseiller Lou Linster soutient cette idée. La bourgmestre explique qu'elle peut transférer cette proposition aux enseignants, même si cela n'est pas une priorité pour le moment.

Le Conseil communal approuve unanimement le contrat.

9. Règlements communaux

9a. règlements concernant la mise à disposition de la «Veräinscamionnette»

9b. règlements concernant la mise à disposition de gobelets réutilisables

Ce point se compose de deux règlements. Le premier point concerne la «Veräinscamionnette» et le deuxième la location de gobelets réutilisables. Ces deux projets ont été présentés le 15 janvier à l'occasion du «Veräinsowend». La bourgmestre souligne l'importance de ces deux règlements car ils donnent un cadre légal à la location et font en sorte que chaque association bénéficie des mêmes conditions.

Le conseiller Patrick Calmus souligne que le texte indique que le club qui a fait la première demande recevra la «Veräinscamionnette» et les gobelets. Le conseiller redoute que les différentes associations bloquent ainsi le flux de plusieurs données.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise que les gobelets ne peuvent être loués qu'à une seule association. Jusqu'à présent, les associations se sont toujours arrangées entre elles et cela devrait continuer ainsi. Le conseiller Lou Linster confirme les propos de la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen remarque, que le nettoyage de la «Veräinscamionnette» n'est pas indiqué dans le texte. La bourgmestre déclare que le véhicule doit être rendu dans le même état que celui dans lequel il a été reçu par le club. Elle propose de rajouter une phrase au texte du contrat de location.

Le conseiller Marcel Jakobs demande si plusieurs personnes sont autorisées à conduire la camionnette ou uniquement la personne qui a rempli le formulaire de location auprès de la commune. Le secrétaire communal Marc Thill explique que le responsable est en effet celui qui a

signé le contrat auprès de la commune. Le conseiller Tom Berend veut savoir qui paiera les dégâts en cas d'accident dans lequel le conducteur est pris avec un taux d'alcoolémie élevé. Pour Tom Berend le texte du contrat présente des lacunes au niveau juridique. En tant que juriste, le conseiller Tom Berend propose de retravailler le contrat de location et de le soumettre lors du prochain Conseil communal. Ainsi Tom Berend demande de suspendre ce point de l'ordre du jour.

Le conseiller Lou Linster ne comprend pas pourquoi les associations doivent rincer les gobelets réutilisables et non la firme spécialisée qui dispose d'un lave-vaisselle avancé pour bac à gobelets. L'échevin Raphael Gindt explique que cette firme avait informé le Collège des bourgmestre et échevins que les gobelets pouvaient être lavés aussi dans un lave-vaisselle traditionnel. Le conseiller Lou Linster suggère d'élaborer la proposition afin de régler ce point différemment. Il soumet l'idée de louer un lave-vaisselle avancé pour bac à gobelets ou même de le partager avec d'autres communes.

La bourgmestre propose de suspendre ce point afin que toutes les propositions soient remises.

10. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que durant cette crise le Collège échevinal ne fera pas d'annonces.

Le conseiller Patrick Calmus remarque que le son de la vidéoconférence est très mauvais. Comme les écoles sont fermées, il propose d'utiliser les Ipads des écoliers, ainsi chaque conseiller aurait un micro. La bourgmestre

Diane Bisenius-Feipel répond que cette mise en œuvre n'est pas si simple que ça, car certaines applications ne peuvent pas être téléchargées sur l'iPad. Cela est dû au fait que les Ipads avaient été configurés de sorte que les écoliers ne puissent pas télécharger des jeux. Le conseiller Lou Linster propose de commander sur internet deux micros.

Lors du Conseil précédent, l'échevin Raphael Gindt avait reproché au conseiller Lou Linster d'avoir fait appel à la commune pour analyser les statuts d'une association. En outre l'échevin Raphael Gindt avait reproché au conseiller d'avoir commis une tentative de fraude. Le conseiller Lou Linster se défend en argumentant qu'il avait agi en tant que personne privée. Bien qu'on puisse le critiquer pour cette démarche, Lou Linster invite l'échevin Raphael Gindt à retirer ses propos «tentative de fraude». Le conseiller Raphael Gindt explique que le Collège échevinal était plutôt d'avis que la requête auprès de la commune de Lou Linster était disproportionnée. Raphael Gindt informe qu'aucune action ne sera lancée en justice et que l'expression «tentative de fraude» sera retirée.

Le conseiller Lou Linster affirme que ses requêtes peuvent être traitées lors du prochain Conseil communal si les conditions le permettent.

11. Affaires du personnel (à huis clos) Nomination d'un fonctionnaire du groupe de traitement B1.

Le Conseil communal nomme l'employé communal Jonathan Gauvin.

Hauptthema ist noch immer die COVID-19 Krise

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 26. MAI 2020

Anwesend:

Bürgermeisterin
Diane Bisenius-Feipel, Schöffe
Jean-Paul Sunnen (bis Punkt 7),
Schöffe Raphael Gindt
Ratsmitglieder: Marcel
Jakobs, Patrick Calmus (über
Videokonferenz bis Punkt 11),
Tom Berend (bis Punkt 15),
Jean-Pierre Roemen, Lou Linster,
Christiane Schmit-Hamen

Abwesend, entschuldigt: /

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffenrates
3. Genehmigung von fünf Dringlichkeitsvorschriften
- 3a. COVID-19 Krise, Grundschule aus Leudelingen
- 3b. COVID-19 Krise, Schulhöfe (Dieser Punkt ändert die Dringlichkeitsvorschrift des 17. März 2020, die vom Gemeinderat am 7. April 2020 angenommen wurde, betreffend die Schließung von Spielplätzen, Freizeiteinrichtungen und Schulhöfen.)
- 3c. Rathaus und öffentliche Gebäude
- 3d. Vorübergehende Verlegung des Hochzeitssaals
- 3e. COVID-19 Krise, Wiedereröffnung verschiedener Freizeiteinrichtungen (Dieser Punkt ändert die Dringlichkeitsvorschrift des 17. März 2020, die vom Gemeinderat am 7. April 2020 angenommen wurde, betreffend die Schließung von Spielplätzen, Freizeiteinrichtungen und Schulhöfen.)
4. Vorstellung des mehrjährigen Finanzierungsplans für die Jahre 2020-2023 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
5. Ernennungen von drei Vollzeitposten in den Zyklen 2-4 auf die erste Liste des Bildungsministeriums (MENJE) (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
6. Vorschriften des Verkehrsreglements während der Baustelle in der Rue de la Gare
7. Provisorische Schulorganisation des Jahres 2020/2021 der „Regional Museksschoul Westen“
8. Genehmigung der Kandidaten für die Studentenjobs des Sommers 2020
9. Genehmigung des Reglements der „Veräinscamionnette“
10. Genehmigung des Reglements „Becheren“
11. Zuschüsse des Jahres 2020 für die Vereine (basierend auf jenen des Jahres 2019)
12. Genehmigung der Konvention und des ersten Vermerks der Konvention der „Mahlzeiten auf Rädern“
13. Antrag für das Vorkaufsrecht (Gesetz vom 22. Oktober 2008 betreffend den „Pacte Logement“)
14. Anträge der Gemeinderäte
15. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

1. Genehmigung der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung erklärt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass der Gemeinderat bis auf Weiteres im Kulturzentrum „An der Eech“ tagen wird. Hier könnten sämtliche Hygienemaßnahmen und die Sicherheitsdistanz eingehalten werden. Zudem sagt sie, dass der Schöffenrat von dieser Gelegenheit profitiert, um, wie bereits vor einiger Zeit angekündigt, den bestehenden Gemeinderatssaal zu renovieren und modernisieren. Diane Bisenius-Feipel schlägt ebenfalls vor, Punkt 4 (Vorstellung des mehrjährigen Finanzierungsplans für die Jahre 2020-2023) unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Dies sei eine Anfrage des

Personals des SIGI (Syndicat intercommunal de gestion informatique) gewesen, die diesen Punkt vorstellt. Weil Punkt 6 (Ernennungen von drei Vollzeitposten in den Zyklen 2-4 auf die erste Liste des Bildungsministeriums (MENJE)) auch unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden soll, schlägt die Bürgermeisterin vor, diesen Punkt als Punkt 5 vorzuziehen. Eine weitere Änderung soll es laut Diane Bisenius-Feipel bei Punkt 13 (Genehmigung des Vertrags über die Küchennutzung der Maison Relais) geben. Sie empfiehlt diesen von der Tagesordnung dieser Gemeinderatssitzung zu streichen, weil dieser Vertrag noch nicht der zuständigen Kommission vorlag.

Zudem erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass ein Antrag von Rat Lou Linster an den Schöffenrat eingereicht wurde. Dieser soll unter Punkt 14 behandelt werden. Auch haben die Räte Lou Linster und Patrick Calmus insgesamt drei Fragen eingereicht, die dann unter Punkt 15 behandelt werden sollen.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffenrates

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass sowohl das Gemeinde- als auch das Lehrpersonal in den vergangenen Wochen damit beschäftigt gewesen sind, Anpassungen in der Grundschule vorzunehmen. Die Schüler

mussten in zwei Gruppen eingeteilt werden: Zum einen die Lerngruppe, die aktiv in der Schule ist und zum anderen die Übungsgruppe, die von zu Hause aus arbeitet. In Leudelingen besteht aber eine weitere Gruppe, die für jene Schüler bestimmt ist, die zwar in der Gemeinde wohnhaft sind, aber nicht die Schule von Leudelingen besuchen. Für diese Kinder wird ebenfalls eine Betreuung angeboten. Die Bürgermeisterin betont darüber hinaus, dass die sogenannten „Frupstuuten“ in der Küche des Kulturzentrums vorbereitet und dann in die Klassen gebracht werden. Ab nächster Woche sollen dann warme Mahlzeiten an die Schüler verteilt werden. Sie dankt dem gesamten Personal, für die gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung aller Regeln im schulischen Bereich als auch bei der Kindertagesstätte. Außerdem erklärt sie, dass alle Schüler einen „Buff“ von der Gemeinde erhalten haben und künftig sollen auch Nasenmundschutze aus Stoff an jeden Schüler verteilt werden. Die Kinder der Zyklen 2-4 sind verpflichtet einen Nasenmundschutz zu tragen. Anders ist es bei den Kindern des Zyklus 1.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert zudem darüber, dass das Gebäude der neuen Schule nach den Pfingstferien fertig wird. Sowohl der Versammlungsraum für die Lehrer als auch sämtliche verwaltungstechnische Räume können dann benutzt werden. Jedoch ist geplant, die Schüler erst im September dort zu empfangen. Betreffend die Verteilung des Nasenmundschutzes lobt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel das gesamte Team. Die erste Verteilung, bei jener die Einwohner fünf Masken erhalten haben, sei reibungslos abgelaufen. Die zweite Verteilung findet diese Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag im Chalet „Op der Schwengsweed“ statt und wird ebenfalls von der Gemeinde organisiert. Was das Restaurant in

der „Eech“ anbelangt, sagt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass die Arbeiten im Inneren noch nicht beginnen könnten, weil der momentane Betreiber noch nicht ausgezogen sei. Sie bedauert dies, denn seit September 2019 sei das Lokal geschlossen. Die Gemeinde Leudelingen habe einen Vertrag mit der Firma Munhowen, die ihrerseits wieder einen Vertrag mit dem Betreiber des Lokals hat. Die Gemeinde habe nun einen Brief an die Firma Munhowen gesendet, um auf die Zustände aufmerksam zu machen. In ihrer Antwort würden sie die Situation bedauern, doch die Betreiber seien laut den Verträgen sehr gut geschützt. Nun ist eine Besprechung geplant, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Die Rätin Christiane Schmit-Hammen lobt ebenfalls das Gemeindepersonal, welches für die aktuelle Krise im Einsatz gewesen ist und fragt, ob es während den Schulstunden nicht möglich sei, Fenster und Türen der Säle zu öffnen, um eine Durchlüftung der Räume zu gewährleisten so wie es in den Sekundarschulen der Fall sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass sämtliche Vorschriften der Regierung in der Gemeinde Leudelingen umgesetzt worden seien. Es gäbe einen Vorschriftenkatalog, wo alle Regeln im Detail aufgelistet sind. Ob die Belüftung der Säle auch dort verankert sei, könne sie aber nicht sagen. Die Rätin Christiane Schmit-Hammen lobt auch die Tatsache, dass die Schüler Masken erhalten würden. Letztere würden sich darüber freuen. Die Rätin fragt, ob ein Plan B bestehen würde, falls es im Herbst eine zweite Welle der COVID-19 Infektionen gäbe. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt daraufhin, dass die Regierung angeblich einen Plan B habe. Bisher sei aber ein normaler Schulanfang für September vorgesehen.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob Probleme bei dem Schulanfang und bei der Organisation entstanden seien. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel verneint dies und hebt hervor, dass alles reibungslos abgelaufen sei. Sowohl das Personal als auch die Schüler und deren Eltern seien von Anfang an gut informiert gewesen. Dies würde auch zum Teil daran liegen, dass das Lehrpersonal in ständigem Kontakt mit den Schülern und den Eltern gewesen ist - dies teilweise über Videokonferenzen. Es sei eine „Wahnsinnsorganisation“ gewesen, doch jeder hätte sich von seiner kooperativsten Seite gezeigt und ständig die strengen Regeln respektiert. Bei dem Schulanfang am 25. Mai sei ebenfalls ein Mitglied der Schuldirektion anwesend gewesen und alles sei sehr positiv verlaufen. Rat Marcel Jakobs bedauert die Tatsache, dass die Gemeinde Leudelingen diesen Sommer ihren Einwohnern keine Terrasse anbieten könne, weil das Restaurant „Eech“ noch immer geschlossen sei. Die Bürgermeisterin sagt, dass die Gemeinde alles Mögliche getan habe, um dem entgegenzuwirken. Jedoch wird nun auf den gemeinsamen Termin gehofft, um schlussendlich eine Lösung zu finden.

Rat Lou Linster hebt hervor, dass die Organisation um sämtliche Maßnahmen umzusetzen nur reibungslos abgelaufen sei, weil alle perfekt zusammengearbeitet hätten. Dies sei sehr lobenswert. Er fragt, ob auch in der jetzigen Zeit eine Kinderbetreuung bei der Schule von 7.00 Uhr an angeboten wird. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel verneint dies und sagt, dass diese Betreuung nach den Pfingstferien wieder eingeführt werde. Es gäbe aber bisher noch keine Details seitens der Regierung. Angeblich könne das Ministerium Personal aus einem Pool entnehmen, um diese Betreuung zu garantieren. Zudem erklärt Diane

Bisenius-Feipel, dass die meisten Kinder die Schule besuchen würden, nur ein kleiner Bruchteil sei als „anfällig“ bezeichnet worden. Ähnlich würde es in der Maison Relais aussehen, wo ausreichend Säle für die Betreuung aller Kinder unter den aktuellen Bedingungen zur Verfügung stehen würden. Die meisten Kinder würden auch nicht bis 16.00 Uhr in der Maison Relais bleiben. Ein Großteil der Eltern würde die Kinder bereits vor 14.00 Uhr abholen. Rat Lou Linster will noch wissen, ob die Sporthalle und das Kulturzentrum „Eech“ wieder geöffnet hätten. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die besagten Infrastrukturen nur für Schul- und Betreuungsweisen geöffnet seien.

Rat Tom Berend lobt sämtliche vorherigen Aussagen.

Rat Patrick Calmus will wissen, wann die Kinder wieder gemeinsam in der Kantine essen können. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass sie diese Frage im Augenblick nicht beantworten kann. Im Moment würden die sogenannten „Frupstuuten“ ausgeteilt werden. Warmes Essen würde bis dato noch nicht ausgeteilt, auch wenn das Problem nicht die Küche im Allgemeinen sei. Es könnten ausreichend Mahlzeiten vorbereitet werden. Daraufhin will Rat Patrick Calmus wissen, ob die Kinder ausreichend über das Tragen des Nasenmundschutzes und das „social distancing“ informiert worden seien. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass Linien auf den Fluren eingezeichnet wurden und alle Kinder Anweisungen bekommen haben. Alle Vorbereitungen seien ebenfalls getroffen worden, um dem Gesetz zu entsprechen. Auch im Rathaus sei dies der Fall.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass der Dienst „Mahlzeiten auf Rädern“ bis heute ein

großer Erfolg sei. Zwischen 50 und 60 Mahlzeiten würden pro Tag ausgetragen werden. Jedoch würde der „Akaf Service“ nun etwas abflachen. Die Gemeinde will sich aber weiterhin eine Möglichkeit geben, diesen Dienst anzubieten, auch wenn die Anfrage sehr klein ist. Vor allem so lange, wie die Krisensituation gilt. Das Gleiche gilt laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel für die Spielplätze, die nach wie vor geschlossen sind. Nur jene hinten der Schule im Schulhof, ist nur zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr für die Schulkinder und die Kinder der Kindertagesstätte geöffnet, die ebenfalls dieselbe Schule besuchen. Auch hier wurden Markierungen auf dem Boden eingezeichnet, um zu verhindern, dass zu viele Kinder sich gleichzeitig dort aufhalten. Zudem wurden die Schulpausen etwas versetzt, um auch hier zu verhindern, dass sich groß Gruppen bilden.

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt abschließend mit, dass das gesamte Gemeindepersonal wieder auf der Gemeinde im Einsatz ist.

3. Genehmigung von fünf Dringlichkeitsvorschriften

3a. COVID-19 Krise, Grundschule aus Leudelingen

3b. COVID-19 Krise, Schulhöfe

(Dieser Punkt ändert die Dringlichkeitsvorschrift des 17. März 2020, die vom Gemeinderat am 7. April 2020 angenommen wurde, betreffend die Schließung von Spielplätzen, Freizeiteinrichtungen und Schulhöfen.)

3c. Rathaus und öffentliche Gebäude

3d. Vorübergehende Verlegung des Hochzeitssaals

3e. COVID-19 Krise, Wiedereröffnung verschiedener Freizeiteinrichtungen

(Dieser Punkt ändert die Dringlichkeitsvorschrift des 17. März 2020, die vom Gemeinderat am 7. April 2020 angenommen wurde, betreffend die Schließung von Spielplätzen, Freizeiteinrichtungen und Schulhöfen.)

Insgesamt fünf Dringlichkeitsvorschriften mussten laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel wegen der COVID-19 Krise in Eile getroffen werden. Diese Vorschriften betreffen ebenfalls die Schulorganisation. Deswegen muss nun die neue Schulorganisation mit den neuen Regeln im Gemeinderat gebilligt werden. Diese betreffen unter anderem die zwei Gruppen (A und B) in der Grundschule. Auch der Schulhof, der wieder geöffnet wurde, welcher bereits beim vorherigen Punkt diskutiert wurde, fällt darunter. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel geht es bei Punkt 3c. um die Wiedereröffnung des Rathauses, bei Punkt 3d. um die Verlegung des Hochzeitssaals und bei Punkt 3e. um die Wiedereröffnung des Petanque- und des Tennisfeldes.

Gemäß der Rätin Christiane Schmit-Hamen sei es erstaunlich, dass der Spielplatz im Schulhof wieder ab 7.00 Uhr ohne jegliche Betreuung geöffnet sei. Kleine Kinder könnten das „social distancing“ nicht einhalten, weil diese es oft noch nicht verstehen würden. Dies würde ein Widerspruch darstellen, weil die Spielplätze bis auf Weiteres geschlossen bleiben müssen. Darüber hinaus sei zu bedauern, dass die Betreuung der Kinder nicht gewährleistet sei. Die Rätin fragt, ab wie viel Uhr das Betreuungspersonal vor Ort sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass das Lehrpersonal im Prinzip kurz nach 7.30 Uhr vor Ort sei. Rat Lou Linster erklärt, dass dies eine nationale und keine kommunale Entscheidung gewesen ist. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt daraufhin, dass die Gemeinde

absichtlich beschlossen hätte, den Schulhof, mitsamt des Spielplatzes zu öffnen, dies, um den Eltern eine Möglichkeit zu geben, ihre Kinder in die Hand von Betreuern abzugeben. Zudem sei dies so in einer Rede vom Ministerium herauszulesen gewesen. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel würde der Bannhüter auch regelmäßige Kontrollen durchführen, bei denen er im Auftrag der Gemeinde handelt. Rat Lou Linster gibt zu bedenken, ob die Gemeinde Leudelingen nicht voreilig handle, falls diese Bestimmungen sofort aufgehoben würden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel jedoch erklärt, dass den Kindern die Nutzung des Spielplatzes durchaus erlaubt sei, falls sie die notwendige Distanz einhalten würden. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen aber glaubt, dass die Eröffnung durchaus berechtigt sei, jedoch müsse eine Betreuung stattfinden, denn einige Kinder seien nach wie vor zu klein, um zu verstehen, was in dieser Krise vor sich geht. Rat Tom Berend sagt, dass die Kinder nach wie vor unter der Aufsicht der Eltern stünden. Daraufhin sagt Rätin Christiane Schmit-Hamen, dass die Eltern keine Handhabe über die Kinder mehr hätten, denn diese dürften weder den Schulhof noch die Spielwiese betreten.

Rat Lou Linster gibt zu bedenken, dass die Gemeinde Leudelingen eigentlich den Punkt 3c. nicht bräuchte, weil dieser laut dem Großherzoglichen Reglement nicht vorgesehen sei. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass damit alle Einrichtungen offiziell geöffnet sind. Rat Lou Linster will ebenfalls wissen, warum bei den Sporteinrichtungen nicht der 11. Mai gelten würde, wie die Regierung es vorgeschlagen habe, sondern den 16. Mai. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet daraufhin, dass die Regierung erklärt habe, die Gemeinden könnten, betreffend ihre kommunalen

Einrichtungen selbst entscheiden, wann sie wieder geöffnet werden. Rat Lou Linster kontert und sagt, dass dies in anderen Gemeinden reibungslos abgelaufen sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel beruhigt den Rat Lou Linster, indem sie erklärt, dass die Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Vereinen gemacht werden würde. Die Gemeinde würde ihr Bestmögliches tun um die Einrichtungen so schnell es geht wieder zu öffnen. Jeder einzelne müsse Verständnis dafür haben.

Rat Patrick Calmus fragt sich, wie die Kontrolle vor Ort konkret aussehe. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass der Bannhüter ständig Kontrolltouren ausführen würde. Rat Patrick Calmus hakt nach und sagt, dass beim Tennis dies durchaus nachvollziehbar sei, jedoch könnten sich ständig Gruppen bei der Petanque-Piste treffen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, diese Situation sei ähnlich wie beim Schulhof. Auch will Rat Patrick Calmus wissen, ob nun mehr als 20 Personen bei einem Treffen im Freien erlaubt seien oder nicht. Die Bürgermeisterin sagt, dies sei nicht genau von der Regierung verdeutlicht worden. Sicher sei aber, dass bei Hochzeiten und Begräbnissen mehr als 20 Personen erlaubt sind. Darüber hinaus müsse der Schöffenrat die offiziellen Texte abwarten. Es sei ebenfalls nicht von Vorteil nun voreilig zu handeln. Bisher seien die Gesetze, sowohl beim Tennis als auch beim Petanque respektiert worden. Und dies soll auch so bleiben.

Alle Räte billigen einstimmig die Punkte a. bis e.

4. Vorstellung des mehrjährigen Finanzierungsplans für die Jahre 2020-2023 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird der mehrjährige

Finanzierungsplan für die Jahre 2020 bis 2023 vorgestellt.

5. Ernennungen von drei Vollzeitposten in den Zyklen 2-4 auf die erste Liste des Bildungsministeriums (MENJE) (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Sowohl Lahr Sandra, als auch Sulkowski Tanja und Michèle Wagner wurden auf die erste Liste des Bildungsministeriums als Vollzeitposten ernannt.

6. Vorschriften des Verkehrsreglements während der Baustelle in der Rue de la Gare

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel handelt es sich hierbei um das Verkehrsreglement für die Baustelle in der Rue de la Gare, die insgesamt 16 Monate dauern soll. Die Baustelle wurde insgesamt in 5 Phasen eingeteilt. In nächster Zukunft soll ebenfalls ein Infoblatt veröffentlicht werden. Eine Info-Versammlung sei aufgrund der COVID-19 Krise laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel nicht möglich gewesen.

Der Bannhüter Christian Pott erklärt, dass eine Umleitung durch die Rue de la Forêt, die Rue Ehs und die Rue Eich führen wird. Eine weitere Umleitung in Richtung Zessingen geht über den Schléiwenhaff. Bei diesem Reglement, welches bereits in der Verkehrskommission diskutiert wurde, müssen einzelne Bushaltestellen verschoben werden, denn teilweise benötigt der Bus zwei Spuren, um die Straße zu passieren. Einer von diesen Bushaltestellen liegt in der Rue du Cimetière. Laut dem Bannhüter Christian Pott ist der Domaine Schaefer während den Phasen 3 und 4 eine Einbahnstraße. Rat Patrick Calmus ist der Meinung, dass die Straße Rue des Champs bereits jetzt zu eng für das Durchfahren der Busse sei, deswegen habe er Bedenken, hier eine Einbahn einzurichten. Der

Bannhüter Christian Pott erklärt, dass dies aber gehen würde, denn es soll ein Parkverbot herrschen und zusammen mit der Busverwaltung der Stadt Luxemburg sei alles getestet worden und dies sogar mit einem der größten Busse. Daraufhin sagt Rat Patrick Calmus, dass dies nicht die optimale Lösung sei. Rat Lou Linster, der auch seine Bedenken hat, vertraut dem Test, der durchgeführt wurde, und fragt, ob die Rue de la Gare für den Verkehr während der Dauer der Arbeiten gesperrt werde. Der Ingenieur der Gemeinde Leudelingen, Michel Wodelet, sagt, dass es Phasen geben kann, in denen die Rue de la Gare komplett gesperrt ist. Dies sei aber nicht der Fall während der gesamten Zeit der Baustelle. Rat Marcel Jakobs will wissen, ob die Linie 266 des Überlandbusses und der Schülertransport auch an die Umleitungen gebunden seien. Der Bannhüter Christian bejaht dies. Zudem erklärt er, dass die Linie 4 der städtischen Busse ebenfalls die Umleitung fahren muss und diese Linie einen anderen Terminus anfahren wird. Hier könnten ebenfalls nicht alle Bushaltestellen angefahren werden, so beispielsweise in der Rue de la Forêt.

Der Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass diese Vorlage der Ausgangspunkt der Bestimmungen sei. Falls Änderungen gemacht werden müssten, könnten diese jederzeit getätigt werden. Auch wenn der Kostenvoranschlag rund 27 Prozent billiger war, als es die Gemeinde nun schlussendlich kosten wird, seien die Arbeiten dringend notwendig. Nach dem Kollektivurlaub soll die Baustelle endgültig beginnen. Der Bannhüter Christian Pott fügt noch hinzu, dass Lastwagen nicht durch das Ortszentrum fahren dürfen. Daraufhin will Rat Patrick Calmus wissen, ob die Baustelleneinfahrten erlaubt seien. Christian Pott bejaht dies.

Rätin Christiane Schmit-Hamen äußert Bedenken gegen die Tatsache, dass der Verkehr durch die Rue de la Forêt, die Rue Ehs und die Rue Eich geführt wird, denn dort würden zahlreiche Kinder wohnen, die bei gutem Wetter entlang der Straße spielen würden. Vor allem Schüler, die an Musikkursen in der „Eech“ teilnehmen, würden häufig die Straße überqueren. Sie glaubt, dass Verkehrsberuhigungsmaßnahmen dort installiert werden müssten. Die Bürgermeisterin hebt hervor, dass die Verkehrsberuhigung zwar nicht im Verkehrsreglement stehen würde, doch die einzelnen Teile seien bereits bestellt und sollen installiert werden, bevor die Baustelle beginnt. Der Gemeindeingenieur, Michel Wodelet, sagt, es sollen unter anderem Höcker vor den Fußgängerüberwegen angebracht werden. Zudem erklärt er, dass diese Einrichtungen bereits angebracht worden wären, falls die COVID-19 Krise nicht dazwischengefunken hätte. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen will auch wissen, ob die Autofahrer bereits vor Leudelingen auf die Baustelle hingewiesen werden würden. Der Gemeindeingenieur Michel Wodelet bejaht dies und erklärt, dass eine Tafel mit der Aufschrift „passage difficile“ bei der City Concorde angebracht wird. Der Bannhüter Christian Pott hebt noch hervor, dass bei dem Schulanfang im September die Polizei präsent sein wird, um die Autofahrer auf die Baustelle aufmerksam zu machen. Rat Patrick Calmus bemängelt es, dass die Geschwindigkeit im Domaine Schmiseleck nicht mit Hilfe von Höckern reduziert wird. Der Gemeindeingenieur, Michel Wodelet, betont, dass es sinnvoller wäre, die Baustelle jetzt zu beginnen und anschließend dort nachzubessern, wo es notwendig ist. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen fragt ebenfalls, ob die Rue de la Gare während der gesamten Dauer gesperrt werde und ob die Zufahrten für die Anrainer möglich seien. Der Gemeindeingenieur,

Michel Wodelet, untermauert, dass dies Straße nur phasenweise für den Verkehr gesperrt wird. Die Zufahrt der Anrainer sei aber jederzeit möglich. Die Rätin will ebenfalls wissen, wann die Baustelle endgültig abgeschlossen sei. Daraufhin erklärt Michel Wodelet, dass zurzeit eine Dauer zwischen 15 und 16 Monaten vorgesehen sei. Jedoch müsse man bedenken, dass zu Beginn Creos sich nur an der Verlegung ihrer Stromleitungen beteiligen wollte, nun aber auch eventuell dort Gasleitung legen will. Dies würde dann auch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen, auch wenn keine zusätzlichen Kosten entstünden.

Rat Marcel Jakobs, findet die vorgestellte Lösung nicht ideal, er ist sich aber durchaus bewusst, dass die Baustelle schnellstmöglich abgeschlossen werden muss. Jedoch glaubt er, dass ständig Anpassungen nötig sind. Er hofft aber, dass die Baustelle reibungsloser abläuft als jene der Rue du Lavoir, bei der bis heute noch Unebenheiten vorzufinden seien. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass sie vollkommen mit dem Rat einverstanden sei. Eine optimale Lösung würde aber nicht bestehen. Der Schöffenrat sei sich durchaus bewusst, dass die Rue du Lavoir kein Vorzeigebispiel sei. Diese soll aber noch vor dem Kollektivurlaub endgültig fertiggestellt werden. Auf die andere Frage von Rat Marcel Jakobs, ob die gleiche Firma nun auch die Rue de la Gare erneuern werde, antwortet die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel mit einem eindeutigen „Nein“.

Rat Lou Linster ist sich bewusst, dass diese Baustelle sehr komplex sei. Er sei auch mit allen Punkten einverstanden, bis auf Phase 3., die der Bannhüter Christian Pott vorgestellt hat und bei der es um die Verkehrsführung geht. Vor allem geht es dem Rat Lou Linster hierbei um den „Kirchenpad“

und den „Domaine Schmiseleck“. Der Bannhüter erklärt, dass falls die Rue de la Gare komplett für den Verkehr gesperrt wird, der Verkehr durch den „Domaine Schmiseleck“ geführt wird. Nur der Bus würde immer dieselbe Umleitung nutzen. Auch die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel gibt zu verstehen, dass dies eine sehr komplexe Baustelle werden wird, vor allem, weil alle Umleitungen ständig angepasst werden müssen. Rat Lou Linster fügt aber noch hinzu, er sei derselben Meinung wie Rat Patrick Calmus und zwar, dass die Verkehrsberuhigungen im „Domaine Schmiseleck“ unbedingt umgesetzt werden müssten. Sei es nun mit Plastikpollern wie in der Rue Ehs oder eben durch eine andere Methode.

Auch wenn Rat Jean-Pierre Roemen der Meinung ist, dass die einzelnen Testversuche mit den Bussen positiv waren, sagt er, dass die Geschwindigkeit in Leudelingen gedrosselt werden muss. Der Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass jeder Bürger ständig flexibel sein muss. Er sei sich durchaus bewusst, welchen Aufwand diese Baustelle für die Einwohner von Leudelingen bereiten würde, doch sie sei notwendig, um einen Mehrwert zu schaffen.

Rat Tom Berend sagt, dass es nicht nur wichtig wäre, temporäre Maßnahmen für die Verkehrsberuhigung zu ergreifen, sondern permanent installierter Höcker zu installieren. Dies begrüßt ebenfalls Rat Lou Linster. Rat Patrick Calmus sagt abschließend, dass das Konzept der Gemeinde, nur noch nicht ausgereift sei. Er verstehe, dass die Gemeinde ein Konzept vorstellen müsse, doch er sei überhaupt nicht damit einverstanden. Deswegen versucht er weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen vorzuschlagen. Der Schöffe Raphael Gindt hingegen sagt, dass verkehrsberuhigende Maßnahmen nur ein kleiner Teil

des Puzzles seien. Die Bürger und die Anrainer müssten sich an die Umleitungen gewöhnen. Dies sei schließlich nur für eine vorübergehende Zeit. Er könne aber mit Maßnahmen wie der Installation von Höckern leben.

Alle Räte sind hiermit einverstanden, bis auf Rat Patrick Calmus.

7. Provisorische Schulorganisation des Jahres 2020/2021 der „Regional Museksschoul Westen“

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel handelt es sich bei diesem Punkt um die provisorische Schulorganisation der „Regional Museksschoul Westen“. Wenn diese gestimmt ist, wird sie an die Gemeinde Bartringen (wo sich der Sitz der Musikschule befindet) weitergereicht und erst anschließend von der UGDA (Union Grand-Duc Adolphe) endgültig genehmigt. Bei diesem Dokument handele es sich um einen Entwurf, weil zu diesem Zeitpunkt die konkreten Zahlen noch nicht genannt werden könnten. Seit 2015, also dem Jahr in dem die „Regional Museksschoul Westen“ ins Leben gerufen wurde, ist der Ablauf immer der Gleiche. Die endgültige Schulorganisation für die Musikschule wird immer im Herbst gestimmt.

Rat Lou Linster bedauert, dass die Kosten drastisch gestiegen sind, auch wenn eine Indexbranche ausgezahlt wurde und die Gehälter der Lehrer angestiegen sind. Dies sei aber in keiner Weise die Schuld der Gemeinde. Der Rat bedauert ebenfalls, dass der Vertreter der Gemeinde Leudelingen bei der UGDA im Grad gestiegen ist und findet, dass es hier einen Interessenkonflikt gebe.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen will wissen, ob die Gebühren für die Musikschule angehoben werden? Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass dies im

Moment nicht geplant sei. Außerdem wurde vor einiger Zeit über eine gemeinsame Gebühr mit der UGDA gesprochen. Dieses Projekt wurde aber wieder fallengelassen.

Der Gemeindesekretär Marc Thill fügt hinzu, dass die Zahl der Schüler ständig wachsen würde. Außerdem sagt er, dass der zweite Punkt des Rat Lou Linster vollkommen berechtigt wäre. Die Gemeinde müsse dann einen anderen Vertreter für die UGDA finden. Zudem habe es angeblich ein Projekt des Ministeriums gegeben, um die Musikurse kostenlos anzubieten, doch hierbei müsse man sich fragen, bis zu welcher Altersstufe dies der Fall sein werde. Eine Stunde Unterricht kostet 21 Euro. In punkto Erziehung sei dies gut investiertes Geld.

Rat Patrick Calmus erklärt, dass der Musikunterricht nun eben teuer sei, außerdem stimmt er dem zweiten Punkt von Rat Lou Linster zu. Abschließend betont die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass der Musikunterricht wie auch das Personal aber wichtig für die Gemeinde ist. Für einzelne Schüler sei dies ebenfalls eine Chance, um am Vereinsleben in Leudelingen teilzunehmen.

Einstimmig billigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation für die Musikschule.

8. Genehmigung der Kandidaten für die Studentenjobs des Sommers 2020

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Liste der Studenten vorliegen würde, die sich für Studentenjobs im Sommer gemeldet haben. Es wurden 15 Posten ausgeschrieben, doch es haben sich nur elf Kandidaten gemeldet. Somit habe niemanden abgewiesen werden müssen.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen will wissen, in welchen

Gemeindediensten die einzelnen Studenten aufgeteilt werden. Daraufhin erklärt die Bürgermeisterin, dass die Studenten ihre Präferenzen angegeben hätten.

Einstimmig nimmt der Gemeinderat die Liste an.

9. Genehmigung des Reglements der „Veräinscamionnette“

10. Genehmigung des Reglements „Becheren“

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass die Punkte 9. und 10. zusammengehören. Beide waren bereits ein Thema im vergangenen Gemeinderat. Der Jurist und Rat Tom Berend hat das Dokument unter die Lupe genommen und einzelne Änderungsvorschläge gemacht. So steht nun in den Reglementen, dass die Mehrzweckbecher, die von den Vereinen gemietet werden können, ebenfalls von den einzelnen Vereinen gespült werden müssen. Zu diesem Zweck stehe ihnen ebenfalls der sogenannte „Spüllweenchen“ zur Verfügung.

Rat Lou Linster findet die Herangehensweise positiv, dass die Reglemente erneut überarbeitet wurden. Er begrüßt es ebenfalls, dass die Vereine keinen verantwortlichen Fahrer für das Mieten der „Veräinscamionnette“ angeben müssen. Die Räte Marcel Jakobs und Patrick Calmus hingegen haben Bedenken wegen der Spülung der Mehrzweckbecher. Sie würden diese professionell ausspülen lassen. Somit sei auch die Frage der Hygiene geklärt. Zudem ist Rat Patrick Calmus der Meinung, dass nach einer professionellen Spülung der Verein, der als nächster die Becher mietet, diese nicht erneut spülen muss, denn dies sei zudem nicht sehr umweltfreundlich. Die Bürgermeisterin betont, dass die Spülung der Becher allerdings nicht die Aufgabe der Gemeinde sei. Die

Gemeinde sei ebenfalls nicht zuständig für die Verwaltung der einzelnen Vereine, auch wenn sie helfen und die gemeinnützige Arbeit voll und ganz unterstützen würde. Es sei nur ein sehr geringer Aufwand die Becher nach dem Gebrauch zu spülen. Rat Patrick Calmus sagt, dass die Gemeinde aber zuständig für die Sicherheit der Einwohner sei. Vor allem was die Hygiene betrifft.

Der Schöffe Raphael Gindt sagt, dass er nicht die Spülkompetenz der Vereine in Frage stellt, jedoch könne die Gemeinde immer nachverfolgen, welcher Verein die Becher gemietet hat und wer die Spülung nicht fachgerecht durchgeführt hat. Rat Tom Berend sagt, dass hier der gute Menschenverstand der Vereine gefragt sei. Es würde sich schnell herumsprechen, wer die Becher nicht ordnungsgemäß gespült habe. Rat Patrick Calmus sagt abschließend, dass die Gemeinde verantwortlich sei, wenn nach einem Fest eine Krankheit wie eine Magendarminfektion ausbrechen würde. Deswegen habe er schwere Bedenken bei dem Reglement. Daraufhin sagt Schöffe Raphael Gindt, dass eine Magendarminfektion nicht nur über die Becher übertragen wird.

Betreffend das Reglement der „Veräinscamionnette“ stimmen alle Räte dafür.

Bei dem Reglement der „Becheren“ stimmen vier Räte dagegen und vier Räte dafür. Der Punkt wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung verlegt.

11. Zuschüsse des Jahres 2020 für die Vereine (basierend auf jene des Jahres 2019)

Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel seien die Zuschüsse der Gemeinde ein Thema, welches zahlreiche Leute interessieren würde. Laut dem neuen Reglement

würde die Gemeinde Leudelingen 39.452,39 Euro an die Vereine auszahlen. Dieser Betrag sei etwas geringer als im vergangenen Jahr, doch die Zuschüsse seien sehr wichtig, um das Vereinsleben in der Gemeinde zu fördern. Neu ist ebenfalls, dass jeder Verein, der sich für die Nachhaltigkeit einsetzt, dieses Jahr zur Motivation 30 Euro erhält.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen erklärt, dass die Kommission sich am 6. Mai über Videokonferenz getroffen hat. Insgesamt seien 22 Anträge eingereicht worden. 2 Vereine hätten keinen Antrag auf einen Zuschuss eingereicht. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen betont, dass das Endresultat der Vereine im Hinblick auf Aktivität und Präsenz sehr positiv sei. Jedoch bedauert sie, dass es noch etwas an Jugendarbeit fehlen würde. Gerade diese ist wichtig im Hinblick auf den Fortbestand der Vereine und das soziale Engagement der Jugend. Sie macht in dem Zusammenhang einen Aufruf, sich in der kommenden Zeit mehr für die Jugend einzusetzen. Auch die Nachhaltigkeit soll weiter gefördert werden. Aus dem Grund wurde jeweils die Höchstsumme ausgezahlt.

Rat Marcel Jakobs fragt ob die LASEP ein Verein sei, obwohl die Betreuer von der Gemeinde bezahlt werden würden. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen sagt, dass die LASEP bereits seit geraumer Zeit dabei sei und da niemand aufgrund der Reform benachteiligt werden sollte, hätte die Kommission den Antrag auch genehmigt. Auf die Frage von Marcel Jakobs, ob die LASEP auch über ein Komitee verfügen würde, antwortet die Rätin Christiane Schmit-Hamen mit „ja“. Daraufhin sagt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass sie allerdings noch nie auf einer Generalversammlung von diesem Verein war. Rat Lou Linster bemerkt, dass, nur wenn alle Vereine, den

Schöffen- und Gemeinderat einladen würden, solche Diskussionen nicht mehr aufkämen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel fügt hinzu, dass es ähnlich beim „Keeleklub“ sei. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen sagt, dass beide Vereine durchaus eine Bilanz eingereicht hätten.

Rat Lou Linster sagt ebenfalls, dass die Jugendarbeit gefördert werden muss. Leider gäbe es aber bei jenem Verein, wo er aktiv ist, also beim Fußball, kein „Jugendchampionnat“. Er sagt ebenfalls, dass der Musikverein zwei Zuschüsse für den Dirigenten erhält, weil zwei Musikgruppen bestehen. Er lobt auch die Tatsache, dass die Vereine die einen Profitrainer einsetzen, mehr Zuschüsse bekommen. Er bedauert aber, dass der eifrigste Verein nur 5 Punkte von den maximal 15 Punkten erhalten im Bereich „activités d'intérêt communal“ hat. Die Rätin Christiane Schmit-Hamen sieht dies auch so, erklärt aber, dass sich bei der Vergabe auf die Angaben der Vereine basiert worden sei.

Rat Lou Linster reicht anschließend einen Antrag ein, der einen Extrazuschuss für jene Vereine vorsieht, die durch die COVID-19 Krise stark betroffen gewesen sind. Er begründet dies, dass die „Scouts“ beispielsweise nicht an einem Camp teilnehmen, oder andere Vereine zahlreiche Events nicht organisieren konnten. Er sagt auch, dass dieser Zuschuss nur bei jenen Vereinen in Erwägung gezogen werden dürfte, die wirklich in einem finanziellen Engpass stecken. Die Bürgermeisterin betont daraufhin, dass der Schöffenrat sich bereits über einen ähnlichen Vorschlag Gedanken gemacht hat. Jedoch schlägt sie vor erst in einem Jahr bei der Bilanz diesen Punkt erneut aufzugreifen. Bisher hätte sich noch kein Verein gemeldet, bei dem es Engpässe geben würde. Nächstes Jahr könnte man diesen Punkt bei den Zuschüssen hinzufügen. Rat Lou

Linster ist damit einverstanden.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen ist der Meinung, dass der Antrag von Rat Lou Linster, eigentlich die Funktion der zuständigen Kommission unterlaufe. Sie sagt ebenfalls, dass verschiedenen Vereinen in ihrem Abschlussbericht nur wenig Angaben zu ihren Tätigkeiten machen würden, deswegen könnten in verschiedenen Fällen nicht mehr Punkte und demnach auch nicht mehr Geld vergeben werden.

Auch Rat Jean-Pierre Roemen findet, dass der Antrag von Rat Lou Linster durchaus jetzt sinnvoll wäre.

Der Schöffe Raphael Gindt begrüßt den eingereichten Antrag von Rat Lou Linster. Es sei gut, dass die Gemeinde in Kontakt mit den einzelnen Vereinen treten würde, falls es wirklich zu Engpässen kommen würde.

Aller Räte stimmen sowohl die Zuschüsse der Vereine als auch den Antrag von Rat Lou Linster.

12. Genehmigung der Konvention und des ersten Vermerks der Konvention der „Mahlzeiten auf Rädern“

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass diese Konvention nur mit der Hilfe des Restaurants „De Spackelter“ möglich war. Deswegen sind die Gemeindeverantworlichen sehr dankbar. Der Preis für die einzelnen Mahlzeiten müsste aber neu angepasst werden, denn die letzte Anpassung stammt aus dem Jahr 2009. Der Betreiber des Restaurants verrechnet 11 Euro pro Mahlzeit und weitere 15 Euro Pauschale pro Tag, an dem er die einzelnen Einwohner beliefert. Die Einwohner zahlen aber nur 8 Euro. Der restliche Betrag wird von der Gemeinde übernommen. Aufgrund der COVID-19 Krise hat der Betreiber seine Mahlzeiten in Aluminium- und Plastikboxen ausgeliefert. Hier wird eine weitere Pauschale

von 11 Euro pro Tag der Gemeinde verrechnet. Nach der Krise sollen die ehemaligen Thermoboxen aber wieder in den Einsatz kommen.

Die Rätin Christiane Schmit-Hamen begrüßt diese Initiative. Auch findet sie es lobenswert, dass im Moment das Essen in Alu- und Plastikboxen aufgrund der strengen Hygienemaßnahmen ausgeliefert wird. Die Rätin findet es ebenfalls gut, dass das Lieferpersonal sofort die Gemeinde oder den Notruf kontaktiert, wenn eine Person bei mehrfachem Klingeln die Tür nicht aufmacht. Aus diesem Grund hat das Restaurantpersonal einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Die Bürgermeisterin bestätigt dies.

Rat Marcel Jakobs will wissen, wie sich der Betrag genau zusammensetze. Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Einwohner bisher 8 Euro gezahlt haben. Bis dato habe die Gemeinde ebenfalls 8 Euro dazu beigetragen. Nun sollen die Bürger weiterhin 8 Euro zahlen und die Gemeinde soll künftig für 15 Euro pro Mahlzeit aufkommen.

Einstimmig billigt der Gemeinderat diese Konvention mit der Zusatzklausel der Wegwerfverpackungen.

13. Antrag für das Vorkaufsrecht (Gesetz vom 22. Oktober 2008 betreffend den „Pacte Logement“)

Laut der Bürgermeisterin ist das Vorkaufsrecht für einzelne Grundstücke, die verkauft werden, im Gesetz des „Pacte Logement“ vom 22. Oktober 2008 verankert. Somit hat die Gemeinde immer das Vorkaufsrecht, falls Grundstücke für wichtige Einrichtungen oder Wohnungen benötigt werden. Bisher lief dies nur über den Schöffenrat, doch das Verwaltungsgericht hat am 21. Januar 2020 verkündet, dass diese Entscheidung ebenfalls im Gemeinderat abgestimmt werden muss. Falls die Gemeinde das Vorkaufsrecht spielen lässt, musste es auch

vorher durch den Gemeinderat, doch falls der Schöffenrat das Vorkaufsrecht für ein Grundstück nicht für notwendig gehalten hat, kam das Projekt nie bis in den Gemeinderat. Auch wenn dies nun weitere verwaltungstechnische Schritte sind, seien sie laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel notwendig. Es würden nun 2 Anträge vorliegen: Zum einen ein Grundstück, welches für den Bau eines Gebäudes für eine Versicherungsgesellschaft bestimmt werden soll, und zum anderen ein Stück Wald.

Rat Lou Linster will wissen, ob der jetzige Eigentümer des erstgenannten Grundstücks die Gesellschaft „Pharos Real Estate“ sei, denn dies würde nicht genau aus dem Akt hervorgehen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies. Rat Lou Linster sagt, dass er vollkommen mit der Entscheidung einverstanden ist, das erste Grundstück nicht zu kaufen. Beim zweiten allerdings ist er der Meinung, dass dieses der Gemeinde nutzen könnte. Die Bürgermeisterin antwortet daraufhin, dass die Gemeinde dieses Stück Wald aber nicht kaufe und es der „Fondation Hëllef fir d’Natur“ überlassen will.

Bei dem ersten Grundstück ist der Gemeinderat einstimmig der Meinung das Grundstück nicht zu kaufen und bei dem zweiten sind die Räte Lou Linster und Jean-Pierre Roemen der Meinung, dass die Gemeinde es kaufen soll. Alle anderen Räte aber nicht.

14. Anträge der Gemeinderäte

Rat Lou Linster hat einen Antrag zur Installation von Fotovoltaikanlagen eingereicht. Laut ihm gäbe es seit einem Jahr ein neues „règlement Grand-Ducal“, so dass die Gemeinde spezielle Vorteile haben würde. Er schlägt vor, sämtliche Gebäude der Gemeinde zu analysieren, wo sich die Installation einer solchen Anlage lohnen

würde. Kleine Anlagen würden von der Gemeinde gekauft und betrieben und bei größeren Anlagen würde eine Kooperative gegründet, in welcher die Bürger der Gemeinde vertreten sind. Nach 15 Jahren soll diese Kooperative dann aufgelöst werden und an die Gemeinde gehen. Rat Lou Linster glaubt, dass nun der richtige Zeitpunkt sei, für dieses Projekt. Laut der Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, ist dies kein neues Projekt. Der Schöffenrat habe bereits sämtliche Gemeindegebäude überprüft, ob sich die Installation lohnen würde. Die Statik der Sporthalle würde die Installation einer solchen Anlage nicht standhalten und auch das „Centre sociétaire“ sei nicht dafür geeignet, weil bereits Verstärkungen für die Beleuchtung und die Technik an dem Gebälk angebracht wurden. Bei dem Bau der neuen Schule allerdings sei eine solche Anlage vorgesehen. Rat Lou Linster will ebenfalls wissen, ob eine Fotovoltaikanlage auf den Ateliers des Wasserturms angebracht werden könnte. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies, jedoch würde der Wasserturm selbst sehr viel Schatten werfen. Rat Lou Linster fragt, ob es das Scouts-Chalet sich eventuell dafür eignen würde, auch wenn die Fläche dafür nicht sehr groß sei. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Dachfläche hierfür eindeutig zu klein sei. Auch will der Rat Lou Linster wissen, ob die Gemeinde vielleicht den Weg der Kooperative gehen wolle. Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie grundsätzlich nicht abgeneigt sei, jedoch will sie wissen wie groß solche Anlagen sein müssen. Schöffe Raphael Gindt sagt, dass für eine Anlage eines solchen Ausmaßes eine ganze Scheune belegt werden müsste, jedoch würde die Gemeinde nicht über den notwendigen Platz verfügen.

Rat Lou Linster schlägt vor, dass der Schöffenrat sämtliche

Gemeindegebäude erneut überprüfen lässt und dann könne man ein anderes Mal über den Antrag abstimmen. Die Bürgermeisterin hingegen sagt, dass der Gemeinderat auch jetzt darüber abstimmen könnte. Rat Lou Linster will ebenfalls wissen, ob das bestehende Rathaus und die bestehende Schule ebenfalls analysiert wurden. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel will dies prüfen lassen. Bei der Abstimmung für eine Kooperative sind drei Oppositionsräte dafür und vier Mitglieder des Schöffen und -rates dagegen. Die bestehende Schule soll aber erneut daraufhin analysiert werden, ob dort eine Fotovoltaikanlage installiert werden könnte.

15. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Bei einer Frage von Rat Lou Linster, bei der es um den Zustand der Bäume in den Wäldern geht, erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass der Förster in seiner schriftlichen Antwort erklärt habe, dass 21 Bäume ersetzt wurden. Einzelne bestehende Bäume seien zum Teil kaputt gegangen und andere hingegen seien im Moment sehr trocken. Dies würde erklären, warum sie sehr dürr aussehen. Letztere würden sich aber bei etwas Regen wieder erholen. Zudem sei es bisher noch nicht notwendig gewesen, die Bäume zu schneiden, weil sie bis dato bei voller Vitalität gewesen sind. Auch ein Wildschutz sei nicht unbedingt nötig. Rat Lou Linster gibt sich mit der Antwort zufrieden, er sei schließlich kein Experte. Rat Marcel Jakobs hingegen bedauert die Tatsache, dass zahlreiche Bäume kurz nach der Anpflanzung kaputt gingen. Er fragt sich, warum die Gemeinde nicht einen guten Rat von einer Gärtnerei annähme, denn die Vorgehensweise der Gemeinde Leudelingen, sei sichtlich nicht effizient. Laut dem Rat soll ein Baum mit fruchtbarem Boden

angepflanzt und nicht die bestehende Erde wieder mit eingegraben werden.

Betreffend die Frage von Rat Lou Linster vom SMS2CITIZEN erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass diese Dienstleistung nach wie vor von der Gemeindeverwaltung und von den Bürgern benutzt würde. Auch wenn einzelne Optionen hinzugefügt wurden, wie beispielsweise der Zeitplan des Schulbusses, können die Betreuerinnen lediglich angeben, dass der Bus einige Minuten Verspätung hat. Insgesamt werden 500 Anmeldungen gezählt. Das System könne jedoch nicht unterscheiden, für welche Dienste die Bürger sich angemeldet haben. Auch wenn die Eltern der Schulkinder aufgefordert wurden sich einzuschreiben, könnte der Schöffenrat nicht garantieren, ob dies auch der Fall ist. Der Vorschlag der Bürgermeisterin

ist, einen erneuten Aufruf im Gemeindeblatt zu veröffentlichen. Rat Lou Linster begrüßt dies und schlägt vor, diesen Dienst weiter auszubauen.

Auf die Frage von Rat Patrick Calmus, betreffend die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder bei den Versammlungen der einzelnen Syndikate (Minettkompost,...), erklärt die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass die verschiedenen Syndikate teilweise ihre Berichte nicht an die Gemeinde versenden würden. Der Gemeindesekretär Marc Thill erklärt, er würde die Syndikate erneut darauf aufmerksam machen, dass sie ihre Berichte über digitale Wege an die Gemeinde senden sollten.

Betreffend die Polemik der ominösen Mail, die von Rat Lou Linster an den Juristen der Gemeinde

gesendet worden war, will der Rat nun unterstreichen, dass er sie nicht an den Juristen, sondern an den Gemeindesekretär geschickt hatte.

Rat Jean-Pierre Roemen will wissen, warum ein Teil der Rue de la Vallée erneuert wurde und das Teilstück bei der Rue de la Gare nicht. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet abschließend, dass die Kreuzung noch eigentlich angepasst werden sollte, deswegen seien diese Arbeiten noch nicht vorgenommen worden.



Le thème principal est toujours le Covid-19

CONSEIL COMMUNAL DU 26 MAI 2020

Présents:

Collège des bourgmestre et échevins: la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'échevin Jean-Paul Sunnen (jusqu'au point 7), l'échevin Raphael Gindt.

Conseillers : Marcel Jakobs, Patrick Calmus (via vidéoconférence jusqu'au point 11), Tom Berend (jusqu'au point 15), Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen.

Absent, excusé: /

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour.
2. Communication par le Collège des bourgmestre et échevins.
3. Autorisation de cinq règlements d'urgence:
 - 3a. Crise sanitaire Covid-19, école primaire Leudelange.
 - 3b. Crise sanitaire Covid-19, cour de récréation Leudelange. (Ce point modifie le règlement d'urgence du 17 mars 2020 approuvé le 7 avril 2020 par le Conseil communal relatif à la fermeture des aires de jeux, cour de récréation et centres de loisir).
 - 3c. Mairie et bâtiments publics.
 - 3d. Déplacement temporaire de la salle de mariage.
 - 3e. Crise sanitaire Covid-19, réouverture de plusieurs centres de loisir. (Ce point modifie le règlement d'urgence du 17 mars 2020 approuvé le 7 avril 2020 par le Conseil communal relatif à la fermeture des aires de jeux, cour de récréation et centre de loisir).
4. Présentation du plan de financement pluriannuel pour les années 2020-2023 (à huis clos).
5. Nomination de trois postes à temps plein dans les cycles 2-4 sur la liste du Ministère de l'éducation (MENJE) (à huis clos).
6. Règlements du Code de la route durant les travaux dans la Rue de la Gare.
7. Organisation scolaire provisoire de la «Regional Museksschoul Westen» pour l'année 2020/2021.
8. Approbation des candidats pour les jobs d'étudiants pour l'été 2020.
9. Approbation des règlements «Veräinscamionnette».
10. Approbation des règlements «Becheren».
11. Subsidies de l'année 2020 pour les associations (se basant sur ceux de l'année précédente).
12. Approbation de la convention et de la première remarque de la convention «repas sur roues».
13. Requête pour le Droit de préemption (loi du 22 octobre 2008 concernant le Pacte de Logement).
14. Motions des conseillers.
15. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins.

1. Approbation de l'ordre du jour

Au début de la séance, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel laisse entendre que les séances du Conseil communal se tiendront jusqu'à nouvel ordre au centre sociétair «An der Eech» car ce dernier garantit toutes les mesures d'hygiène et de distance de sécurité. Dans ce contexte, la bourgmestre affirme que, comme annoncé récemment, le Collège des bourgmestre et échevins profite de l'occasion pour rénover la salle des séances de la mairie. La bourgmestre propose également de traiter le point 4. Présentation du plan de financement pluriannuel pour les années 2020-2023, à huis clos. Cette requête a été introduite par le personnel du Syndicat intercommunal de gestion informatique. Puisque le point 6. Nomination de trois

postes à temps plein dans les cycles 2-4 à la première liste du ministère de l'éducation, doit être traité à huis clos, la bourgmestre propose que ce point soit avancé comme point 5. Une autre modification concerne le point 13. Autorisation du traité concernant l'utilisation de la cuisine de la maison relais. Comme ce point n'a pas encore été présenté à la commission compétente, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel suggère de supprimer ce dernier de l'ordre du jour.

En outre la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le conseiller Lou Linster a introduit une requête au Collège des bourgmestre et échevins. Cette dernière sera traitée sous le point 14. De plus, les conseillers Lou Linster et Patrick Calmus ont introduit trois demandes qui seront

traitées sous le point 15.

Tous les conseillers approuvent ce point et les modifications apportées à l'ordre du jour.

2 Communication par le Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le personnel communal et les enseignants ont été occupés, les dernières semaines, à procéder aux adaptations et réorganisations au niveau scolaire.

Les élèves ont dû être divisés en deux groupes; le groupe d'apprentissage, qui est actif à l'école, et le groupe de pratique, qui travaille à la maison. À Leudelange, il existe cependant un groupe destiné aux élèves qui vivent dans la commune mais ne

fréquentent pas l'école de Leudelage. Une prise en charge est également assurée pour ces enfants. En outre, la bourgmestre souligne que les «Frupstuuten» sont préparées dans la cuisine du centre culturel et ensuite déposées dans les salles de classe. A partir de la semaine prochaine, des repas chauds seront servis aux écoliers. Elle remercie l'ensemble du personnel pour la bonne coopération dans la mise en œuvre de toutes les règles de sécurité dans le domaine scolaire ainsi qu'à la Maison Relais. La bourgmestre informe que tous les élèves ont reçu un «Buff» de la commune et qu'un masque de protection leur sera également bientôt distribué. Les écoliers du cycle 2-4 sont également censés porter des masques contrairement aux enfants du cycle 1.

Par ailleurs, la bourgmestre informe que les travaux de la nouvelle école aboutiront après les vacances de la pentecôte. Ainsi la salle de réunion et tous les autres locaux administratifs de la nouvelle infrastructure scolaire peuvent déjà être utilisés par le personnel enseignant. Cependant la nouvelle école n'accueillera les écoliers que lors de la rentrée en septembre. Concernant la distribution des masques de protection, la bourgmestre félicite toute l'équipe. La distribution du premier lot de cinq masques par ménage s'est déroulée sans problème. La deuxième distribution aura lieu cette semaine mercredi, jeudi et vendredi au chalet «Op der Schwengsweed» et sera également assurée par la commune.

Pour ce qui est du restaurant «an der Eech», la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que les travaux de réaménagement n'ont pas encore pu démarrer comme l'actuel propriétaire occupe toujours les locaux. La bourgmestre déplore ces faits, rappelant que

le restaurant est fermé depuis septembre 2019. La commune de Leudelage a un contrat avec l'entreprise Munhowen qui elle a un contrat avec l'actuel propriétaire du restaurant. La commune a maintenant envoyé une lettre à l'entreprise Munhowen pour attirer son attention sur la situation. Dans leur réponse, ils ont dit regretter la situation, mais que les propriétaires étaient très bien protégés par les contrats. Une réunion avec toutes les parties prenantes est maintenant.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen fait l'éloge du personnel communal pour son engagement pendant la crise sanitaire. Elle se pose également la question de savoir s'il n'est pas possible de laisser les fenêtres et portes ouvertes pendant les heures de cours, comme c'est le cas dans les écoles secondaires. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que toutes les réglementations gouvernementales ont été mises en œuvre. Il existe un catalogue où toutes les règles sont énumérées dans le détail. Toutefois la bourgmestre explique qu'elle ignore si la ventilation des salles de classe est également inscrite dans le catalogue des réglementations. La conseillère Christiane Schmit-Hamen félicite le fait que les écoliers bénéficient de masques de protection. Ces derniers se réjouissent déjà, dit-elle. La conseillère demande s'il existe un plan B au cas où on serait confronté à une deuxième vague de Covid-19. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le gouvernement aurait un plan B et que jusqu'à présent une rentrée scolaire normale est prévue pour septembre.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir s'il y a eu des difficultés lors de la reprise des classes et de la réorganisation de celles-ci. La bourgmestre explique que

tout s'est bien déroulé. Le personnel, les écoliers ainsi que leurs parents ont été bien informés. Ceci est dû au fait que le personnel enseignant était constamment en contact avec les écoliers et les parents, entre autre via vidéoconférence.

C'était une organisation inédite, mais tout le monde a montré son côté le plus coopératif et a toujours respecté les règles strictes. Lors de la reprise des classes, le 25 mai, un membre de la direction scolaire était présent et tout s'est très bien déroulé. Le conseiller Marcel Jakobs déplore le fait que la commune de Leudelage ne peut offrir une terrasse à ses habitants comme le restaurant «an der Eech» est fermé. La bourgmestre affirme que la commune a fait tout le nécessaire pour remédier à cette situation. Elle espère qu'une solution sera trouvée lors de l'entrevue avec le propriétaire.

Le conseiller Lou Linster souligne que l'organisation de toutes les mesures à mettre en œuvre n'a bien fonctionné que parce que tout le monde a parfaitement travaillé ensemble. C'est très louable, constate-t-il. Il demande si une garde d'enfants est disponible à l'heure actuelle près de l'école à partir de 7h. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'un service de garde d'enfants ne sera assuré qu'après les vacances de la pentecôte et rajoute qu'actuellement, le gouvernement n'a pas encore fourni de détails à ce sujet. Apparemment, le ministère pourrait fournir du personnel issu d'un pool afin de garantir la garde. En outre, la bourgmestre explique que la majorité des écoliers fréquenteront les cours et qu'une petite partie a été désignée comme «fragile». Une situation similaire s'appliquerait à la Maison Relais, où il y aurait suffisamment de chambres

pour la prise en charge de tous les enfants dans les conditions actuelles. De nombreux enfants ne resteraient pas jusqu'à 16h à la Maison Relais. La plupart des parents viennent chercher leurs enfants avant 14h. Le conseiller Linster veut savoir si le hall omnisports et le centre culturel «An der Eech» sont de nouveau ouverts. La bourgmestre affirme qu'uniquement les services scolaires et d'encadrements peuvent avoir accès à ces infrastructures.

Le conseiller Tom Berend approuve toutes les déclarations précédentes.

Le conseiller Patrick Calmus demande à quel moment les enfants pourront reprendre les repas en commun à la cantine? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ne peut pas répondre à cette question dans l'immédiat. En ce moment, les «Frupstuuten» sont distribuées. La nourriture chaude n'a pas encore été distribuée, même si le problème n'est pas la cuisine en général. De nombreux repas pourraient être préparés. Le conseiller Patrick Calmus demande si les enfants ont été informés au sujet du port de masque et du «social distancing». La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que des lignes de sécurité ont été appliquées sur les sols et que chaque enfant a reçu des consignes. La bourgmestre explique que tout a été mis en œuvre afin de respecter les consignes du gouvernement. La même signalisation de sécurité est également respectée à la mairie.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel constate que le service «repas sur roues» a, jusqu'à présent, été couronné de succès. Ainsi entre 50 à 60 repas ont été servis par jour. Cependant de moins en moins de clients recourent au «Akaaf Service».

Néanmoins, la commune veut continuer à se donner les moyens d'offrir ce service, même si la demande est très faible. Surtout tant que la situation de crise perdure. Il en va de même, selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, pour les aires de jeux, qui sont toujours fermées. Seule l'aire de jeux de l'école préscolaire est accessible de 7 à 18 heures pour les écoliers et les enfants de la Maison Relais. Là aussi, des marques ont été tracées sur le sol pour éviter que trop d'écoliers ne soient présents en même temps. En outre, les récréations ont été quelque peu décalées pour empêcher la formation de grands groupes.

Pour conclure ce point, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que les équipes du personnel communal ont repris leur service au complet.

3. Autorisation de cinq règlements d'urgence

3a. Crise sanitaire Covid-19, école primaire Leudelange.

3b. Crise sanitaire Covid-19, cour de récréation Leudelange.

(Ce point modifie le règlement d'urgence du 17 mars 2020 approuvé le 7 avril 2020 par le Conseil communal relatif à la fermeture des aires de jeux, cour de récréation et centre de loisir).

3c. Mairie et bâtiments publics.

3d. Déplacement temporaire de la salle de mariage.

3e. Crise sanitaire Covid-19, réouverture de plusieurs centres de loisir.

(Ce point modifie le règlement d'urgence du 17 mars 2020 approuvé le 7 avril 2020 par le Conseil communal relatif à la fermeture des aires de jeux, cour de

récréation et centres de loisir).

Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, cinq règlements d'urgence relatifs à la crise du Covid-19 doivent être votés. Ces derniers concernent également l'organisation scolaire dont les groupes A et B du préscolaire ainsi que la réouverture de la cour de récréation. Pour cela, la nouvelle organisation scolaire et les nouvelles règles doivent être approuvées par le Conseil communal. La bourgmestre explique que le point 3c) concerne la réouverture de la mairie, le point 3d) le déplacement de la salle des mariages, et le point 3e) la réouverture de la piste de pétanque et du court de tennis.

D'après la conseillère Christiane Schmit-Hamen, il est étonnant de constater que l'aire de jeux de la cour de récréation est ouverte à partir de 7 heures sans surveillance. Les tout-petits ne peuvent pas respecter les distances de sécurité car ils ne comprennent pas le contexte actuel. Cela représente en fait une contradiction du fait que les aires de jeux restent fermées jusqu'à nouvel ordre. La conseillère déplore aussi le fait que la prise en charge des enfants n'est actuellement pas garantie. Christiane Schmit-Hamen demande à quelle heure le personnel d'encadrement est sur place. La bourgmestre répond que le personnel enseignant arrive en principe un peu après 7h30. Le conseiller Lou Linster informe qu'il s'agit ici d'une décision nationale et non communale. La bourgmestre ajoute que la commune avait intentionnellement décidé de rouvrir l'école et l'aire de jeux dans le but d'offrir la possibilité aux parents de laisser leurs enfants au personnel d'encadrement. D'ailleurs, cela a été précisé dans un discours du ministère. En plus, le garde-champêtre effectue

également des contrôles réguliers, agissant au nom de la commune. Le conseiller Lou Linster pense que la commune de Leudelange agit avec précipitation en abrogeant les règlements immédiatement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que les enfants sont autorisés à utiliser l'aire de jeux s'ils respectent la distance nécessaire. La conseillère Christiane Hamen-Schmit estime que l'ouverture est tout à fait justifiée, mais qu'une prise en charge doit être assurée, car les enfants sont encore trop petits pour comprendre ce qui se passe actuellement concernant la crise du Covid-19. Le conseiller Tom Berend affirme que les enfants sont toujours sous la surveillance de leurs parents. La conseillère municipale Christiane Schmit-Hamen déclare que les parents n'ont plus aucun contrôle sur les enfants, car ils ne sont pas autorisés à fréquenter la cour de récréation ou l'aire de jeux.

Le conseiller Lou Linster souligne que la commune de Leudelange n'a pas besoin du point 3c) car ce dernier n'est pas prévu par le règlement grand-ducal. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare que les infrastructures sont à nouveau officiellement accessibles. Le conseiller Lou Linster veut également savoir, pourquoi pour la réouverture des installations sportives, la date du 11 mai était annoncée, comme le gouvernement l'avait proposé et que maintenant la date du 16 mai s'applique. La bourgmestre déclare que le gouvernement avait informé les communes qu'elles pouvaient décider elles-mêmes de la date de réouverture de leurs infrastructures. Le conseiller Lou Linster répond que cela s'est mieux déroulé dans les autres communes. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel rassure Lou Linster en expliquant que la mise en œuvre se faisait en

collaboration avec les associations. La commune fera de son mieux pour rouvrir les installations dès que possible. Chaque personne doit faire preuve de compréhension par rapport à cela.

Le conseiller Patrick Calmus se renseigne sur les contrôles sur place. La bourgmestre explique que le garde champêtre procède systématiquement à des contrôles.

Patrick Calmus poursuit en disant qu'au court de tennis, c'est compréhensible, mais qu'à la pétanque, les groupes pourraient se réunir tout le temps. Diane Bisenius-Feipel constate que cette situation est similaire à celle de la cour de récréation. Par ailleurs, le conseiller Patrick Calmus veut savoir si plus de 20 personnes peuvent se réunir à l'extérieur. La bourgmestre répond que cela n'a pas été précisé par le gouvernement. Ce qui est sûr, c'est qu'à l'occasion de mariages ou de funérailles, plus de 20 personnes sont autorisées. En outre, le Collège échevinal doit encore attendre les textes officiels. Il n'est pas non plus judicieux d'agir à la hâte. Jusqu'à présent les règles ont été respectées au tennis et à la pétanque. Et cela doit rester ainsi.

Tous les conseillers approuvent les points 3.a) à 3.e).

4. Présentation du plan de financement pluriannuel pour les années 2020-2023 (à huis clos)

Le plan de financement pluriannuel pour les années 2020-2023 et présenté à huis clos.

5. Nomination de trois postes à temps plein dans les cycles 2-4 sur la liste du Ministère de l'éducation (MENJE) (à huis clos)

Madame Lahr Sandra, ainsi que Madame Sulkowski Tanja et Madame Michèle Wagner, ont été nommées à la première liste de postes à temps plein au Ministère de l'éducation.

6. Règlements du Code de la route durant les travaux dans la rue de la Gare

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'il s'agit ici du règlement du Code de la route pour le chantier de la rue de la Gare qui durera 16 mois. Le chantier a été divisé en cinq phases. Une brochure relative au chantier sera publiée. A cause du Covid-19, une réunion d'information n'a pas pu être tenue.

Le garde-champêtre Christian Pott informe que la déviation se fera par la rue de la Forêt, rue de la Ehs et rue de la Eich. Une deuxième déviation en direction de Cessange passera par le Schléiwenhaff. En vertu de ce règlement, qui a déjà été débattu au sein de la commission de la circulation, les arrêts de bus doivent être déplacés, car il arrive que deux voies soient nécessaires au bus pour traverser la chaussée. Un des arrêts de bus concernés se trouve dans la rue du Cimetière. Selon le garde-champêtre Christian Pott, le domaine Schaeferfert sera transformé en voie à sens unique pendant les phases 3 et 4 du chantier. Le conseiller Patrick Calmus souligne que la rue des Champs est déjà trop étroite pour le passage des bus. Il doute du plan qui prévoit d'instaurer un sens unique au domaine Schmiseleck. Le garde-champêtre rassure et explique que cela est possible, parce qu'il est censé y avoir une interdiction de stationnement et qu'avec l'administration des bus de la ville de Luxembourg, tout a été testé et ce même avec un des bus les plus gros. Le

conseiller Patrick Calmus exprime son désaccord. Il pense qu'un sens unique au domaine Schmiseleck n'est pas une bonne solution. Le conseiller Lou Linster qui, lui aussi, a ses inquiétudes face au sens unique, fait confiance au test qui a été effectué et demande si la rue de la Gare sera fermée à la circulation pendant la durée des travaux. L'ingénieur communal Michel Wodelet affirme qu'il pourra y avoir des phases durant lesquelles la rue de la Gare sera complètement inaccessible à la circulation mais que la plupart du temps, elle restera ouverte. Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir si la ligne 266 du bus RGTR et le transport scolaire sont également concernés par la déviation. Le garde-champêtre affirme que c'est le cas. Ce dernier explique que la ligne 4 des autocars de la Ville de Luxembourg est aussi impactée par la déviation et que le terminus a été modifié. En plus, tous les arrêts ne pourront être desservis, comme par exemple celui de la rue de la Forêt.

L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que le présent règlement constitue la base des dispositions. Des modifications à ce règlement peuvent être appliquées à tout moment. Selon Jean-Paul Sunnen, les travaux de la rue de la Gare sont nécessaires, même si l'offre de prix était environ 27 % moins chère que le coût final pour la commune. Les travaux commenceront après le congé collectif en août. Le garde-champêtre souligne que les poids lourds ne seront pas autorisés à traverser le centre de Leudelange. Le conseiller Patrick Calmus veut savoir si les engins de chantier seront au moins autorisés. Le garde-champêtre confirme que les camions liés au chantier ne seront pas interdits au centre de Leudelange.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen émet des réserves sur le fait que le trafic est dévié par la rue de la Forêt, rue de Ehs et rue Eich car de nombreux enfants y habitent et jouent souvent le long de la chaussée quand il fait beau; surtout les élèves de l'école de musique qui fréquentent les locaux du centre sociétaire «An der Eech» et traversent fréquemment la rue. La conseillère estime que des moyens pour réduire le trafic ici doivent être installés. A cela, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la limitation de circulation n'est pas inscrite dans le Code de la Route mais que des outils de limitation de vitesse ont été commandés et seront mis en place avant le commencement du chantier. L'ingénieur Michel Wodelet informe que des ralentisseurs seront posés avant les passages pour piétons et fait savoir que ces derniers auraient déjà été installés depuis longtemps s'il n'y avait pas eu la crise du Covid-19. La conseillère Christiane Schmit-Hamen demande si des panneaux annonçant les travaux seront installés avant l'entrée de Leudelange. Michel Wodelet indique qu'un panneau «Passage difficile» sera posé près de la City Concorde. Le garde-champêtre souligne que la police sera présente lors de la rentrée des classes informant ainsi les automobilistes de la présence d'un chantier. Le conseiller Patrick Calmus regrette que la vitesse ne soit pas limitée à l'aide de ralentisseurs au domaine Schmiseleck. L'ingénieur communal Michel Wodelet pense qu'il est plus logique de lancer les travaux maintenant et d'apporter ensuite les améliorations nécessaires. La conseillère Christiane Schmit-Hamen demande si la rue de la Gare sera barrée pendant toute la durée des travaux et si l'accès pour les résidents sera possible. Michel Wodelet répète que cette

rue ne sera fermée à la circulation que par phase. Toutefois, l'accès des résidents sera possible à tout moment. La conseillère veut également savoir quand le chantier sera enfin terminé. Michel Wodelet explique que la durée du chantier est prévue pour une période de 15 à 16 mois.

Il faut également considérer qu'au début, Créos voulait seulement participer à la pose de leurs lignes électriques. Maintenant ces derniers pourraient vouloir y poser des lignes de gaz également. Cela leur prendrait un peu plus de temps, même si aucun coût supplémentaire ne devrait être ajouté.

Le conseiller Marcel Jakobs fait savoir qu'il n'adhère pas trop à la solution proposée, mais qu'il est bien conscient que le chantier doit être achevé le plus vite possible. Toutefois il estime que des ajustements constants sont nécessaires. En outre, il espère que le futur chantier se déroulera dans de meilleures conditions que celui de la rue du Lavoir, où on constate encore quelques inégalités. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel partage l'avis du conseiller Marcel Jakobs. Elle affirme cependant qu'une solution idéale n'existe pas. La bourgmestre dit que le Collège échevinal est bien conscient que la rue du Lavoir n'est pas un exemple et que cette dernière sera terminée avant le début du congé collectif. L'entreprise qui était en charge de la rue du Lavoir n'est pas celle qui s'occupera de la rue de la Gare.

Le conseiller Lou Linster est conscient que le chantier rue de la Gare est très complexe. Il est aussi d'accord avec tous les points sauf le troisième point, celui que le garde-champêtre a exposé, s'agissant de la régulation de la circulation. Surtout le «Kirchebpad» et le «domaine

Schmiseleck» préoccupent le conseiller Lou Linster. Le garde-champêtre rappelle que le trafic sera dévié par le «domaine Schmiseleck» si la rue de la Gare est fermée. Seul le bus emprunterait toujours la même déviation. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel estime également que ce sera un chantier très complexe, d'autant plus que toutes les déviations devront être constamment ajustées. Le conseiller Lou Linster rajoute qu'il est du même avis que Patrick Calmus, selon lequel des moyens de ralentissement du trafic doivent être appliqués au domaine Schmiseleck, soit avec des plots ou d'autres outils.

Même si le conseiller Jean-Pierre Roemen pense que les tests individuels avec les bus ont été concluants, il affirme que la vitesse doit être réduite à Leudelange. L'échevin Jean-Paul Sonnen explique que chaque citoyen doit être flexible à tout moment. Il est bien conscient de l'impact que ce chantier aura sur les habitants de Leudelange, mais il est nécessaire afin de créer une plus-value pour les habitants de la commune.

Le conseiller Tom Berend est d'avis qu'il est non seulement important de prendre des mesures temporaires pour ralentir le trafic, mais aussi d'installer des ralentisseurs permanents. Le conseiller Lou Linster s'en félicite également.

Le conseiller Patrick Calmus conclut que le projet de la commune n'est pas mûr. Il comprend que l'administration communale doit présenter un projet mais laisse entendre qu'il le désapprouve. Il tente donc de proposer de nouvelles mesures de modération du trafic. L'échevin Raphael Gindt affirme que ces mesures ne représentent qu'une

partie du puzzle. Les citoyens et riverains doivent s'habituer aux déviations temporaires. L'échevin dit qu'il pourrait aussi vivre avec des mesures de modération du trafic telles que des ralentisseurs.

Tous les conseillers approuvent ce point à l'exception du conseiller Patrick Calmus qui vote contre.

7. Organisation scolaire provisoire de la «Regional Museksschoul Westen» pour l'année 2020/2021

Selon la bourgmestre, il s'agit ici de l'organisation provisoire de la «Regional Museksschoul Westen». Si cette dernière est votée, elle sera transmise à la commune de Bertrange (où se trouve le siège) et sera finalement approuvée par l'UGDA (Union Grand-Duc Adolphe).

Ce document était un projet, car les chiffres concrets ne pouvaient pas être relevés à l'époque. Depuis 2015, année de la création du «Regional Museksschoul Westen», la procédure est toujours la même. L'organisation finale de l'école de musique est toujours votée en automne.

Le conseiller Lou Linster regrette que les coûts aient augmenté de façon spectaculaire, même si une tranche d'indexation a été versée et que les salaires des enseignants ont augmenté.

Il précise que ce n'est, en aucun cas, la faute de la commune. Le conseiller déplore également que le représentant de la commune de Leudelange auprès de l'UGDA soit monté en grade et estime qu'il y a ici un conflit d'intérêts.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen demande si les frais de scolarité de l'école de musique seront augmentés. La

bourgmestre répond que cela n'est pas d'actualité. En outre, une taxe commune avec l'UGDA a été discutée récemment. Cependant, ce projet a de nouveau été abandonné.

Le secrétaire communal Marc Thill rajoute que le nombre d'élèves s'accroît constamment. Il dit que le deuxième point du conseiller Lou Linster est tout à fait légitime. La commune devrait donc trouver un autre représentant pour l'UGDA. Il y aurait eu un projet du ministère pour offrir les cours de musique gratuitement, mais il faut se demander jusqu'à quel âge ce serait le cas. Une heure de cours coûte 21 euros. En termes d'éducation, c'est de l'argent bien dépensé. Le conseiller Patrick Calmus explique que les cours de musique sont chers et qu'il est également d'accord avec le deuxième point du conseiller Lou Linster. Finalement la bourgmestre souligne que les cours de musique ainsi que le personnel sont importants pour la commune. Pour les élèves, c'est aussi l'occasion de participer à la vie associative de Leudelange.

Le Conseil communal approuve à l'unanimité l'organisation provisoire de l'école de musique.

8. Approbation des candidats pour les jobs d'étudiants pour l'été 2020

9. Approbation des règlements «Veräinscamionnette»

10. Approbation des règlements «Becheren»

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel dit que les points 9 et 10 sont ensemble. Ces derniers avaient déjà été discutés lors du dernier Conseil communal. Le conseiller et juriste Tom Berend a analysé en détail le document et

a suggéré un certain nombre d'amendements.

Le règlement prévoit désormais que les gobelets réutilisables, qui peuvent être loués par les associations, doivent également être rincés par ces dernières. À cette fin, elles ont également accès au «Spullweenchen».

Le conseiller Lou Linster trouve l'approche très positive selon laquelle les règlements ont été révisés à nouveau. Il se félicite également du fait que les associations ne sont pas obligées de désigner un conducteur responsable pour la location de la «Veräinscamionnette». Les conseillers Marcel Jakobs et Patrick Calmus affichent leur scepticisme face à la réutilisation des gobelets. Ils suggèrent de les faire rincer par des professionnels, permettant ainsi de régler la question sur l'hygiène.

En outre, le conseiller Patrick Calmus estime qu'après un rinçage professionnel, l'association qui loue les gobelets n'a plus besoin de les rincer à nouveau, ce qui ne serait, en plus, pas très écologique. La bourgmestre souligne toutefois que le rinçage des gobelets n'est pas de la responsabilité de la commune. La commune n'est pas non plus responsable de l'administration des associations, même si elle les aide à surmonter tous les obstacles et soutient pleinement l'action caritative. Le rinçage des gobelets après utilisation ne demande qu'un très petit effort. Patrick Calmus estime que la commune est cependant responsable de la sécurité des habitants. Surtout quand il s'agit d'hygiène.

Le conseiller Raphael Gindt dit qu'il ne remet pas en question la compétence de rinçage des associations, cependant la commune pourra toujours retracer

quelle association a loué les gobelets et laquelle n'a pas rincé minutieusement les gobelets. Le conseiller Tom Berend affirme que le bon sens des associations est nécessaire. La rumeur se répandra rapidement sur ceux qui n'ont pas bien rincé les gobelets. Le conseiller Patrick Calmus conclut en disant que la commune est responsable si une maladie telle qu'une infection gastro-intestinale se déclare après un festival. C'est pourquoi il a de sérieuses réserves sur les règlements. L'échevin Raphael Gindt affirme alors qu'une infection gastro-intestinale ne se transmet pas seulement par les gobelets.

Concernant le règlement de la «Veräinscamionnette», tous les conseillers votent pour. En ce qui concerne les gobelets réutilisables, quatre conseillers vote contre et quatre conseillers pour. Le point est remis à l'ordre du jour de la prochaine séance.

11. Subsidies de l'année 2020 pour les associations (se basant sur ceux de l'année précédente)

D'après la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, les subsidies sont un sujet qui intéresse beaucoup de gens. Ainsi, selon la nouvelle réglementation, la commune verserait 39.452,39 euros aux associations locales. Ce montant est légèrement inférieur à celui de l'année dernière mais les subsidies sont importants afin de promouvoir la vie associative dans la commune. Autre nouveauté, chaque association qui s'engage pour la durabilité bénéficiera de 30 euros.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen explique que la commission s'est réunie le 6 mai par vidéoconférence. Au total 22 demandes ont été introduites. Par contre, deux associations n'ont pas soumis de demande de

subvention. La conseillère Christiane Schmit-Hamen souligne que le résultat global des associations est pourtant très positif. Elle regrette toutefois que le travail en faveur de la jeunesse continue de faire défaut. Dans ce contexte, elle lance un appel aux associations pour qu'elles s'investissent davantage auprès des jeunes dans les années à venir. La durabilité doit, selon elle, aussi être promue. C'est pourquoi le montant maximal a été versé dans chaque cas.

L'échevin Marcel Jakobs veut savoir si la LASEP est aussi une association alors que ses membres sont rémunérés. La conseillère Christiane Schmit-Hamen explique que la LASEP en fait partie depuis un certain temps et comme personne ne devrait être désavantagé par la réforme, la commission aurait approuvé la demande. Lorsque Marcel Jakobs lui demande si la LASEP dispose également d'un comité, Christiane Schmit-Hamen confirme que c'est le cas. La bourgmestre laisse entendre qu'elle-même n'a encore jamais participé à une réunion de cette association. Le conseiller Lou Linster remarque que ce n'est, que si toutes les associations invitaient le Collège échevinal et Conseil communal, que de telles discussions ne se produiraient plus. La bourgmestre ajoute que la situation est identique à celle du «Keeleklub». La conseillère Christiane Schmit-Hamen relate que les deux associations ont pourtant présenté un bilan.

Le conseiller Lou Linster estime également qu'il faut promouvoir le travail des jeunes. Malheureusement, dans l'association dans laquelle il est actif, c'est-à-dire le football, un championnat des jeunes fait défaut.

Lou Linster fait savoir que l'école de musique reçoit deux subventions pour le chef d'orchestre parce qu'il y a deux groupes de musique. Il salue également le fait que les clubs qui font appel à un entraîneur professionnel, reçoivent davantage de subventions. Cependant, il déplore toutefois que le club le plus enthousiaste ne reçoive que 5 points sur les 15 points maximums dans le secteur «activités d'intérêt communal». La conseillère Christiane Schmit-Hamen est d'accord, mais explique que le montant a été versé sur la base des informations fournies par les associations.

Le conseiller Lou Linster soumet ensuite une demande de subvention supplémentaire pour les associations qui ont été fortement impactées par la crise COVID-19. Il justifie cela en affirmant que les scouts n'ont pas pu participer à un camp et que d'autres associations n'ont pas pu organiser des événements. Il affirme également que cette subvention ne devrait être envisagée que pour les associations qui sont réellement en difficulté financière. A cela, la bourgmestre répond que le Conseil des bourgmestre et échevins a déjà examiné une proposition similaire. Cependant elle propose de revenir sur le point du bilan dans un an. Jusqu'à présent aucune association ne s'est manifestée suite à des difficultés financières. L'année prochaine, ce point pourrait être ajouté aux subventions. Le conseiller Lou Linster approuve cette proposition.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen est d'avis que la demande du conseiller Lou Linster subvertit en fait la fonction de la Commission responsable. Elle constate que certaines associations ont fourni peu d'informations relatives à leurs activités dans leur rapport de clôture et

que de ce fait, des points et des subsides n'ont pas pu leur être attribués.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen pense également que la demande du conseiller Lou Linster serait utile à ce stade.

L'échevin Raphael Gindt se félicite de la motion présentée par le conseiller Lou Linster. Il est recommandé que la commune prenne contact avec les associations au cas où il y aurait vraiment des impasses.

Tous les conseillers approuvent les subsides pour les associations ainsi que la mention du conseiller Lou Linster.

12. Approbation de la convention et de la première remarque de la convention «repas sur roues»

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise que la convention n'était réalisable qu'avec le soutien du restaurant «De Spackelter». Les représentants communaux sont très reconnaissants envers les responsables du restaurant. Cependant les prix des repas doivent être réajustés, car le dernier alignement date de 2009. Le patron du restaurant facture 11 euros par repas et un forfait de 15 euros par jour pour l'approvisionnement des différents résidents. Les habitants ne payent que 8 euros. Le montant restant est réglé par la commune. En raison de la crise COVID-19, le restaurateur a livré ses repas dans des boîtes en aluminium et en plastique. Un forfait supplémentaire de 15 euros par jour est ici facturé à la commune. Après la crise, les anciennes «thermo boxes» seront à nouveau utilisées.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen salue cette initiative. Elle apprécie le fait que dans le contexte de la crise sanitaire, les

repas soient livrés dans des boîtes en aluminium respectant ainsi les mesures sanitaires. En plus, elle apprécie, le fait que les livreurs contactent immédiatement la commune ou le 112 si un client n'ouvre pas la porte lorsque la sonnette retentit plusieurs fois. Pour cette raison, le personnel du restaurant a suivi un cours de premiers secours. La bourgmestre confirme cela.

Le conseiller Marcel Jakobs veut connaître la composition exacte du montant. La bourgmestre répond que les habitants ont payé 8 euros jusqu'à présent. La commune a également contribué à hauteur de 8 euros. A l'avenir, les citoyens devraient continuer à payer 8 euros et la commune 11 euros par repas.

Le Conseil communal approuve à l'unanimité la convention avec la clause supplémentaire sur les emballages jetables.

13. Requête pour le Droit de préemption (loi du 22 octobre 2008 concernant le Pacte de Logement)

D'après la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, le droit de préemption pour des parcelles individuelles est inscrit dans la loi du «Pacte de Logement» du 22 octobre 2008. Ainsi, la commune a toujours le droit de préemption si un terrain est nécessaire pour des installations ou habitations. Jusqu'à présent, cela ne se faisait que par le biais du Collège échevinal, mais le tribunal administratif a annoncé le 21 janvier 2020 que cette décision doit également être votée au sein du Conseil communal. Si la commune utilisait le droit de préemption, elle devait également passer par le Conseil communal au préalable, mais si le Collège échevinal ne considérait pas le droit de préemption sur un terrain comme

nécessaire, le projet ne parvenait jamais jusqu'au Conseil communal. Même s'il s'agit maintenant de nouvelles démarches administratives, elles sont, selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, nécessaires. Il y aurait maintenant deux demandes: premièrement, un terrain à utiliser pour la construction d'un bâtiment pour une compagnie d'assurance, et deuxièmement, une parcelle de forêt.

Le conseiller Lou Linster veut savoir si le propriétaire actuel de la première propriété mentionnée est la société «PharosRealEstate», car cela ne ressort pas clairement de l'acte. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme que la société évoquée est bel et bien la propriétaire. Le conseiller Lou Linster laisse savoir qu'il est d'accord avec la décision de ne pas acquérir le premier terrain. Dans le second cas, cependant, il estime que cela pourrait profiter à la commune. La bourgmestre répond que la commune n'achètera pas la parcelle de forêt et qu'elle la laissera à la «Fondation Hëllef fir Natur».

Concernant le premier terrain, le Conseil communal est unanimement d'accord de ne pas l'acquérir. Pour ce qui est de la parcelle de forêt, tous les conseillers, sauf Lou Linster et Jean-Pierre Roemen, désapprouvent une acquisition de la parcelle par la commune.

14. Motions des conseillers

Le conseiller Lou Linster a déposé une motion concernant l'installation de systèmes photovoltaïques. Selon lui, un nouveau «règlement grand-ducal» est en place depuis un an, de sorte que la commune bénéficierait d'avantages particuliers. Il propose d'analyser tous les bâtiments de la commune où l'installation d'un

tel système serait rentable.

Les petites infrastructures seraient achetées et exploitées par la commune et, dans le cas des grandes infrastructures, une coopérative serait créée dans laquelle les citoyens de la commune seraient représentés. Après 15 ans, cette coopérative doit être dissoute et retourner à la commune. Le conseiller Lou Linster pense qu'il s'agit du bon moment pour réaliser ce projet. Selon la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, il ne s'agit pas ici d'un nouveau projet. Le Collège échevinal a déjà vérifié tous les bâtiments communaux afin de déterminer si une installation photovoltaïque peut s'appliquer. La statique de la salle de sport ne pourrait pas résister à l'installation d'un tel système et le Centre sociétaire ne serait pas adapté à cela non plus, car des renforcements pour l'éclairage et les équipements techniques ont déjà été installés sur la structure. La construction de la nouvelle école, cependant, inclura une telle installation. Le conseiller Lou Linster veut également savoir si une installation photovoltaïque pourrait être montée sur les ateliers du château d'eau. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel confirme, mais le château d'eau lui-même est principalement dans l'ombre. Le conseiller Lou Linster demande si le chalet des scouts pourrait éventuellement supporter une telle installation même si la surface du toit n'est pas si grande que ça. La bourgmestre souligne que la surface du toit est clairement trop petite. Le conseiller Lou Linster veut également savoir si la commune pourrait vouloir suivre la voie de la coopérative. La bourgmestre explique qu'elle n'est pas opposée au principe, mais elle veut savoir quelle doit être la taille de ces installations. L'échevin Raphael Gindt pense que pour une

installation photovoltaïque d'une telle taille, il faudrait occuper une grange entière, mais la commune ne disposerait pas de cet espace.

Le conseiller Lou Linster propose que le Collège échevinal ré-inspecte tous les bâtiments communaux et que la motion soit ensuite votée une autre fois. La bourgmestre, en revanche, affirme que le Conseil communal pourrait voter maintenant. Le conseiller Lou Linster veut également savoir si la mairie et l'école primaire ont été inspectés. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel veut faire vérifier cela. Lors du vote pour une coopérative, trois conseillers de l'opposition sont favorables, deux membres du Collège échevinal et deux conseillers sont contre. Cependant, l'école existante doit être analysée à nouveau pour voir si un système photovoltaïque pourrait y être installé.

15. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

Concernant la question du conseiller Lou Linster portant sur l'état des arbres dans les forêts, la bourgmestre explique que le garde-forestier a retenu, dans son rapport, 21 arbres qui doivent être remplacés. Certains des arbres existants sont partiellement cassés et d'autres sont très secs pour le moment. Cela expliquerait pourquoi ils ont l'air d'être en très mauvaise état. Ces derniers se remettront toutefois avec un peu de pluie. De plus, il n'avait pas encore été nécessaire de les tailler car ils étaient jusqu'alors en pleine vitalité. De même, une protection contre les animaux sauvages n'est pas absolument nécessaire. Le conseiller Lou Linster est satisfait de la réponse et remarque qu'il n'est pas un expert après tout. Le conseiller Marcel Jakobs, en revanche,

regrette que de nombreux arbres se soient cassés peu après leur plantation. Il se demande pourquoi la commune ne prend pas de bons conseils auprès d'une pépinière, car l'approche de l'administration communale de Leudelange n'est manifestement pas efficace. Selon le conseiller, un arbre doit être planté sur un sol fertile et non pas sur le sol existant déterré.

Pour ce qui est de la question du conseiller Lou Linster au sujet du service «SMS2CITIZEN», la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que ce service est toujours utilisé par l'administration communale et ses citoyens. Même si des options individuelles ont été ajoutées, telles que l'horaire du bus scolaire, les accompagnateurs ne peuvent indiquer le retard du bus que de quelques minutes. Au total, 500 inscriptions sont comptabilisées. Toutefois, le système ne peut pas distinguer les services auxquels les citoyens se sont inscrits. Bien qu'il ait été demandé aux parents des écoliers de les inscrire, le Collège échevinal ne peut pas donner des garanties. La suggestion de la bourgmestre est de publier un nouvel appel dans le bulletin communal. Le conseiller Lou Linster s'en félicite et suggère de développer davantage ce service.

Interrogée par le conseiller Patrick Calmus sur la présence des conseillers aux assemblées générales des différents syndicats (minettkompost,...), la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que certains syndicats n'enverraient pas leurs rapports à la commune. Le secrétaire communal Marc Thill explique qu'il souhaite attirer à nouveau l'attention des syndicats sur le fait qu'ils doivent envoyer leurs rapports à la commune via les voies numériques.

Concernant la polémique sur le courrier envoyé par le conseiller Lou Linster à l'avocat de la commune, le conseiller veut souligner qu'il ne l'avait pas envoyé à l'avocat mais au secrétaire communal.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen veut savoir pourquoi une partie de la rue de la Vallée a été rénovée alors qu'une section de la rue de la Gare a été laissée de côté. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel précise que le carrefour doit encore être adapté, c'est pour cette raison que les travaux n'ont pas encore été réalisés à l'heure actuelle.

Leudelingen in Zeiten von Coronavirus

Die Gemeinde Leudelingen hat sich bezüglich der Corona-Krise mit drei seiner Bürger unterhalten und nachgefragt wie sie die zwei ersten Monate während der Ausgangssperre erlebt haben.

LEUDELANGE AU TEMPS DU CONFINEMENT

Dans le contexte de la crise sanitaire, la commune de Leudelage s'est entretenue avec trois de ses habitants et les a questionnés sur leur manière dont ils ont géré les journées pendant le confinement.

DE Der 50-jährige Roland Rosenfeld ist seit 1992 bei der Gemeinde Leudelingen tätig und seit 2012 Vorarbeiter in der kommunalen Werkshalle vom technischen Dienst.

„Herr Rosenfeld, welcher Tätigkeit sind Sie während der Quarantäne hauptsächlich nachgegangen und wie waren ihre Mitarbeiter in dieser doch merkwürdigen Zeit aufgestellt?“

„Wir haben uns aufgrund der Pandemie in 2 Gruppen aufgeteilt. Um das Ansteckungsrisiko so gering wie niedrig zu halten, hat jede Gruppe mit insgesamt vier Mann jede zweite Woche gearbeitet. Während einer so schwierigen Zeit lag uns hauptsächlich das Wohl der Bürger in der Gemeinde am Herzen. Deshalb hat ja die Gemeinde Leudelingen den „Akaf-Service“ ins Leben gerufen. Letzterer bestand darin den Verletzlichen, älteren Menschen, sowie andere Interessenten mit Lebensmitteln von der „Provençale“ zweimal in der Woche zu beliefern. Ich würde sagen, dass während der Quarantäne ein Großteil der Arbeitszeit darin bestand diesen „Akaf-Service“ zu gewährleisten.“

„Hatten Sie dabei nie ein mulmiges Gefühl, da das Risiko bestand andere oder sich selbst anzustecken.“?

„Nein, wir trugen sowieso Schutzkleidung und hielten uns an die sanitären Vorschriften, was uns natürlich nicht daran hinderte in den seltensten Fällen sich mit dem Klienten auf einen kleinen Plausch,

natürlich auf Distanz, einzulassen. Die Ware wurde von uns protokollgerecht vor der Haustür abgelegt, wir klingelten und fuhren dann zum nächsten Kunden.

„Welche Art von Arbeiten mussten Sie neben dem „Akaf-Service“ noch erledigen?“

Wir haben uns während dieser Zeit unter anderem um die Beschilderung bezüglich der Zeitpläne gekümmert, die Absperrbänder auf den Spielplätzen kontrolliert sowie die öffentlichen Mülleimern zweimal in der Woche entleert. Allerdings wurde wegen der Corona-Krise und der verringerten Mannschaft die Gärtnerarbeiten deutlich vernachlässigt.

„Wie beurteilen Sie ihre Erfahrung während diesen zwei Monaten Ausgangssperre?“

„Es war ruhiger auf den Straßen. Wir kamen besser voran. Dennoch gestaltete sich der Arbeitsrhythmus im Alltag wesentlich langsamer als in den normalen Zeiten. Es herrschte aber eine gute Stimmung bei uns Arbeitern. Abschließend muss ich trotzdem sagen, dass ich persönlich lieber im normalen Rhythmus arbeite. Wie schon erwähnt, konnten wir wegen dem gesetzlichen Verbot keine Gartenarbeiten erledigen.“

FR Roland Rosenfeld, 50 ans, est au service de la commune depuis 1992. Il gère depuis 2012 l'atelier du service technique en tant que contremaître.

Monsieur Rosenfeld, quelle était votre activité principale pendant le confinement et comment se sont organisés vos ouvriers durant cette période pourtant assez étrange?

«En raison de la pandémie, nous nous sommes d'abord divisés en deux groupes. Pour réduire le risque d'infection, chaque groupe a travaillé avec un total de quatre hommes toutes les deux semaines. Dans une période aussi difficile, notre principale préoccupation était le bien-être des citoyens de la commune de Leudelage. C'est pourquoi que la commune a créé le «Akaf-Service». Ce dernier consistait à fournir deux fois par semaine de la nourriture issue de «La Provençale» aux plus démunis, aux personnes âgées et aux autres parties intéressées. Je dirais que pendant le confinement, une grande partie du temps de travail a été consacrée à garantir le «Akaf-Service».

Est-ce que vous n'avez jamais éprouvé quelque inquiétude face au risque de contamination?

«Non, nous avons quand même porté des vêtements de protection et suivi les règles sanitaires, ce qui ne nous a pas empêché, dans les cas les plus rares, de discuter avec le client, à distance bien sûr. Conformément au protocole, nous avons déposé les marchandises devant la porte d'entrée, sonné et ensuite repartis chez le client suivant».

Quel genre de travaux avez-vous dû réaliser en plus du «Akaf-Service»?



«Pendant ce temps, nous nous sommes occupés de la signalisation des horaires, vérifié les rubans interdisant l'accès aux aires de jeux et vidé les poubelles publiques deux fois par semaine. Cependant, en raison de la crise sanitaire et du fait que nous étions en sous-effectif, le jardinage a été clairement négligé».

Comment jugez-vous votre expérience pendant ces deux mois de confinement?

«Comme les rues étaient quasiment désertes, nous avons pu nous déplacer plus rapidement. Néanmoins, le rythme de travail au quotidien était plus lent que d'habitude. Mais il régnait une bonne ambiance entre nous. Finalement, je dois vous avouer que je tends personnellement à travailler à un rythme normal. Aussi pendant le confinement, il nous était interdit de réaliser les travaux de jardinage».

DE Ivan Centrone ist 24 Jahre alt und seit Januar 2020 Profi-Radfahrer.

„Herr Centrone, wie haben Sie persönlich die Corona-Quarantäne erlebt?“

„Ich habe Glück, dass ich aus einer großen Familie stamme. Gerade auf diese konnte ich mich während diesem schwierigen Zeitabschnitt verlassen. Die Corona-Krise gab mir die Gelegenheit mehr Zeit mit meinen Geschwistern und Eltern zu verbringen. Auch hatte ich mehr Zeit, um anderen Tätigkeiten nachzugehen. Trotzdem muss ich zugeben, dass es manchmal nicht einfach war.“

„Welchen Impact hat die sanitäre Krise auf ihre berufliche Laufbahn gehabt?“

„Ich muss sagen, dass die Pandemie bis jetzt keine negativen Spuren betreffend mein Einkommen hinterlassen hat. Körperlich gesehen muss ich zugeben, dass ich wegen der Quarantäne weniger Rad gefahren bin. Ich habe z.B. lediglich die Hälfte der Kilometer hinterlegt, die ich in normalen Zeiten fahre. Zu bemerken ist auch, dass durch die Quarantäne sämtliche Wettkämpfe an denen ich mich beteiligen sollte, abgesagt wurden, so dass ich erst wieder ab dem 26. Juli anlässlich der Bulgarien-Tour wieder mein Rad besteigen werde. Neben Radfahren habe ich während der Quarantäne vor allem Stabilisierungs- sowie Bauchmuskeltraining absolviert. Wichtig war es auch meine Gedanken frei zu halten. Ich bin recht froh, dass die Ausgangsbeschränkung aufgehoben wurde und ich wieder mit Freunden in Luxemburg-Stadt ausgehen kann.“

FR Ivan Centrone, âgé de 24 ans, est depuis janvier 2020 cycliste professionnel.

Monsieur Centrone, comment avez-vous vécu le confinement ?

« Je suis chanceux d'être issu d'une grande famille. Durant cette période extrêmement dure j'ai pu compter sur eux. Le confinement m'a permis de passer plus de temps avec mon frère et ma sœur et de se lancer dans d'autres activités. Mais je dois admettre que parfois, ce n'était pas facile du tout ».

Quel impact a eu la crise sanitaire sur votre carrière ?

« La crise du Covid-19 a épargné ma situation financière. Au niveau physique, je me suis beaucoup moins entraîné pendant le confinement.

J'ai par exemple parcouru seulement la moitié des kilomètres que je roule en temps normal. Il convient également de noter qu'en raison du confinement, toutes les compétitions auxquelles je devais participer, ont été annulées, de sorte que je ne pourrai monter sur ma selle qu'à partir du 26 juillet à l'occasion du Tour de Bulgarie.

Pendant le confinement, à côté du cyclisme, j'ai surtout fait des exercices de stabilisation et entraîné mes muscles abdominaux. Il était également important de garder un esprit clair. Je suis assez heureux que la restriction de sortie ait été levée et que je puisse à nouveau sortir avec des amis à Luxembourg-Ville ».





■ Noemi Gindt ist Grundschullehrerin in Schiffingen und 29 alt. Sie ist leidenschaftlich bei den Leudelinger Pfadfindern aktiv. Zurzeit ist Sie CaraPio-Chef.

„Noemi, du bist seit 20 Jahren bei den Leudelinger Pfadfindern aktiv. Was sind deine persönlichen Eindrücke und Erfahrungen während der Ausgangssperre?“

„Ich habe den größten Teil meiner Zeit während der Ausgangssperre den Pfadfindern gewidmet. Wie Sie wissen, haben die Leudelinger Pfadfinder ihren eigenen Lebensmittellieferdienst seit Beginn der Krise eingerichtet, um hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme zu greifen. Wir konnten diese Menschen, wissend, dass vielen von ihnen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, nicht im Stich lassen. Wir hatten es uns zum Ziel gesetzt jeden Tag eine gute Tat zu vollbringen.“

„Wie verlief die Organisation der Verteilung der Lebensmittel?“

„Ähnlich wie beim kommunalen „Akaf-Service“ hat unser Team, bestehend aus zehn Pfadfindern, die Ware zuerst im Supermarkt eingekauft und dann später an unsere Kunden verteilt. Vorwiegend Menschen über 60 Jahre griffen auf unseren Lieferdienst zu.“

Im Durchschnitt waren es drei bis fünf Mitbürger pro Tag, die uns Ihre Bestellung telefonisch einreichten. Diese lieferten wir noch am gleichen Tag aus. Mit der Zeit klangen allerdings die Anträge ab. Im März sind wir z.B. noch an sechs Wochentagen einkaufen gegangen, im April waren wir viermal pro Woche unterwegs und im Mai erledigten wir nur noch Einkäufe an zwei Wochentagen. Zurzeit beliefern wir lediglich noch eine Kundin.

Wir haben von unseren Kunden Trinkgeld in Höhe von 500 Euro erhalten. Die Summe werden wir demnächst an die gemeinnützige Organisation „catch a Smile“ spenden.“

■ Noemi Gindt, 29 ans, est institutrice à Schiffange. Elle est passionnément active chez les scouts de Leudelage. Actuellement elle occupe le poste du CaraPio-Chef.

Noemi, tu es active auprès les scouts de Leudelage depuis 20 ans. Quelles sont tes impressions et expériences personnelles pendant le confinement?

«Pendant le confinement, j'ai consacré la majeure partie de mon temps aux scouts. Comme vous le savez, début de la crise, les scouts de Leudelage ont mis en place leur propre service d'épicerie sur roues afin de venir en aide aux personnes vulnérables. Nous ne pouvions pas abandonner ces personnes, sachant que beaucoup d'entre elles souffrent d'une mobilité limitée. Ainsi, nous nous étions fixés comme objectif de faire une bonne action chaque jour».

Comment était organisée la distribution des denrées alimentaires?

«Comme pour le «Akaf-Service», notre équipe de dix scouts a d'abord acheté les marchandises au supermarché, puis les a distribuées à nos clients. Ce sont principalement des personnes de plus de 60 ans qui ont eu recours à notre service de livraison. En moyenne, trois à cinq concitoyens ont passé leur commande par téléphone. Cette dernière a été aussitôt livrée le jour même. Au fil du temps, cependant, les demandes ont baissé. En mars, nous avons effectué en moyenne six livraisons par semaine, en avril quatre achats par semaine et en mai nous avons comptabilisé que deux sorties par semaine. Actuellement, nous servons qu'une cliente.

Par ailleurs, nous avons récoltés 500 euros issus de pourboires de nos clients. La somme sera intégralement versée à l'A.S.B.L. «catch a Smile».

Malwettbewerb

CONCOURS DESSINS

DE Um den Kindern und Jugendlichen von 3 bis 18 Jahren, die Gelegenheit zu geben sich über die Themen, freier Ausdruck (3-6 Jahre), Theater und Feste (7-10 Jahre), alle Farben Europas (11-13 Jahre), Unterschied und Toleranz (14-16 Jahre) auszudrücken, organisierte die Gemeinde Leudelingen einen Malwettbewerb.

Dieser Wettbewerb förderte nicht nur die künstlerischen Talente, sondern half den Kindern auch die weiteren Folgen in Zusammenhang mit dem Virus und dem Lockdown zu verarbeiten.

Die Gemeinde stiftete jedem Teilnehmer als Dankeschön einen Preis. Die Bilder wurden auf der Internet Seite der Gemeinde Leudelingen veröffentlicht.

www.leudelange.lu

FR La commune de Leudelange avait organisé un concours de dessins pour donner aux enfants et adolescents âgés de 3 à 18 ans l'opportunité de s'exprimer sur les sujets. expression libre (3-6 ans), théâtre et la fête (7-10 ans), Europe aux 1000 couleurs (11-13ans), différences et tolérances (14-18 ans).

Ce concours a promu les talents artistiques, mais a aussi contribué à assimiler les suites en relation avec le virus et le confinement.

Le commune a remis à chaque participant un prix en guise de remerciement. Les dessins ont été publiés sur le site internet de la commune de Leudelange.

www.leudelange.lu



Ayaan



Anja



Kieran



Jean David



Loyya



Alessia



Sofia



Soan



Sophie



Nik



Raphael



Mia

Maskenverteilung in Leudelingen

DISTRIBUTION DES MASQUES À LEUDELANGE



FR La protection de la population est une tâche importante de l'administration communale. La commune Leudelage a contribué activement, ensemble avec la protection civile et les pompiers du CGDIS à la distribution des masques protecteurs contre le virus Corona.

La distribution du premier lot de 5 masques par personne a été préparée au cours d'une seule journée et a été distribuée lundi, 20 avril 2020 par des membres du personnel communal à tous les ménages de Leudelage.

La seconde distribution des masques, réalisée également avec l'aide de membres du personnel communal, a été organisée dans le chalet des scouts de l'aire Schwengsweed. Chaque habitant âgé d'au moins 16 ans a pu recevoir à cet endroit les 50 masques par personne, mises à disposition par le Gouvernement.

DE Der Schutz der Bevölkerung ist eine wichtige Aufgabe der Gemeindeverwaltung. So half die Gemeinde Leudelingen, in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und der Feuerwehr, CGDIS bei der Verteilung der Schutzmasken gegen das Corona Virus aktiv mit.

Die erste Verteilung von jeweils 5 Masken pro Person, wurde innerhalb eines Tages vorbereitet und konnte am Montag, 20. April 2020 von Mitarbeitern der Gemeinde an

die Haushalte in Leudelingen verteilt werden.

Die zweite Verteilung der Masken fand, ebenfalls mit Hilfe von Mitarbeitern der Gemeinde, im Gebäude der Pfadfinder auf der Schwengsweed statt. Hier konnte jeder Einwohner ab 16 Jahre, die 50 Masken pro Person, die von der Regierung zur Verfügung gestellt wurden, abholen.



Leudelingen sorgt in Krisenzeiten für das Wohl ihrer Einwohner

LEUDELANGE PREND SOIN DU BIEN-ÊTRE DES HABITANTS EN TEMPS DE CRISE



DE Die Gemeinde Leudelingen, in Zusammenarbeit mit dem Großhändler „La Provençale“, dem Restaurant „De Spackelter“ und den lokalen Pfadfindern, hat sich während der Zeit der Ausgangssperre mit ihrem „Akaf-Service“ und dem Dienst „Repas sur roues“ für das Wohl der Einwohner eingesetzt.

Der „**Akaf-Service**“, während der Corona Pandemie, funktionierte vom 24. März 2020 bis zum 19. Juni 2020. Dieses Angebot, wo Lebensmittel den Einwohnern nach Hause geliefert wurden, konnte in Zusammenarbeit mit dem Großhändler „La Provençale“ organisiert werden. Insgesamt 55 Einwohner haben diesen Dienst beansprucht. In Spitzenzeiten bearbeitete das Gemeindepersonal um die 30 Bestellungen, dies zweimal wöchentlich. Als sich die Fallzahlen der Infektionen in Luxemburg, gegen

Ende Mai deutlich besserten, nahmen auch die Bestellungen der Einwohner stetig ab.

Die Gemeinde Leudelingen hat, in Zusammenarbeit mit dem Restaurant „De Spackelter“, während der Covid-19-Krise, ebenfalls ihren Service „**Essen auf Rädern**“ verfeinert. Bürger ab dem Alter von 60 Jahren, sowie verletzte Personen konnten diesen Dienst in Anspruch nehmen. Gegen Vorlage eines Essensgutscheins wurde vom Restaurant „De Spackelter“ das Tagesmenü geliefert.

Weil die Büros der Gemeinde geschlossen waren um den Personenverkehr einzuschränken, hinterlegte ein Gemeindemitarbeiter die bestellten Heftchen mit den Essensgutscheinen in den Briefkästen der Einwohner. Insgesamt haben seit Beginn der sanitären Krise

etwa 72 Personen den Dienst in Anspruch genommen, wobei die meisten Kunden heute noch die Mahlzeiten im Restaurant „De Spackelter“ bestellen.

Die Leudelingen Pfadfinder beteiligten sich an der Hilfsaktion mit ihrem eigenen, individuellen „Akaf-Service“. Die Gruppe der Pfadfinder erledigte meist speziellere Einkäufe und belieferte noch am gleichen Tag ihre Kunden, die sich hauptsächlich aus älteren und verletzlichen Menschen zusammensetzten.

Ein großer Dank geht an alle Teilnehmer der Hilfsaktion!

FR L'administration communale de Leudelange en collaboration avec le marché de gros alimentaire «La Provençale», le restaurant «De Spackelter» et le groupe des scouts locaux, se sont engagés pendant le confinement pour le bien-être des habitants avec l'«Akaf-Service» et le service «Repas sur roues».

Le service «**Akaf-Service**» fonctionnait du 24 mars 2020 jusqu'au 19 juin 2020. Cette offre, où des livraisons à domicile d'aliments ont été réalisées pour les habitants, a été organisée en collaboration avec le marché de gros alimentaire «La Provençale». Un total de 55 habitants a profité du service. En période de pointe, le personnel communal traitait environ trente commandes et ceci deux fois par semaine. Lorsque le nombre des infections a nettement baissé, fin mai au Luxembourg,

le nombre des commandes a simultanément diminué de façon constante.

En période de crise Covid-19, la commune de Leudelange, en collaboration avec le Restaurant «De Spackelter», a également amélioré son service «Repas sur roues». Les habitants à partir de 60 ans et les personnes vulnérables ont pu profiter du service. Contre présentation d'un bon de repas, le restaurant «De Spackelter» a fourni le menu du jour.

Parce que les bureaux de la mairie étaient fermés pour limiter la circulation des personnes, un membre du personnel communal a déposé les commandes des carnets avec les bons du «**Repas sur roues**» dans les boîtes à lettres des habitants. Un total d'environ 72 personnes a profité du service depuis le début de

la crise sanitaire. A ce jour, la plupart de ces personnes commande toujours ses repas au restaurant «De Spackelter».

Le groupe de scouts de Leudelange a également pris part à la campagne d'aide en créant son propre «Akaf-Service». Le groupe des scouts a réalisé souvent des courses plus spécifiques et les a livrés le même jour à sa clientèle qui s'était principalement constituée de personnes âgées et vulnérables.

Un grand merci pour tous/-es les participants/-es de cette campagne d'aide!



Vorweihnachtszeit auf dem Bauernhof - Schecküberreichung

VEILLÉE DE NOËL À LA FERME – REMISE DE CHÈQUE

DE Um sich im Kreise der Dorfgemeinschaft harmonisch auf das Weihnachtsfest einstimmen zu können, organisierte die Familie Van Dyck letztes Jahr auf ihrem Bauernhof eine vorweihnachtliche Feier, mit Krippe, Glühwein, Kaffee, Kuchen und einer Weihnachtsgeschichte.

Am 12. Juni 2020 wurde der Erlös dieser Feier, 753 Euro, an die Vereinigung „Hëllef fir Ukrainesch Kanner - HUK“ gespendet.

FR Pour se préparer harmonieusement et en communauté à la fête de Noël, la famille Van Dyck avait organisé l'année passée une veillée de Noël avec crèche, vin chaud, café, gâteaux et histoire de Noël, dans leur ferme.

Le 12 juin 2020 le bénéfice de la veillée, 753 Euro, a été remis comme don à l'association «Hëllef fir Ukrainesch Kanner - HUK».



Nationalfeiertag 2020 online

FÊTE NATIONALE 2020 EN LIGNE

DE Es war ein besonderer Nationalfeiertag 2020 in Leudelingen. Der sonst an diesem Tag so belebte Festsall des Centre sociétaire „an der Eech“ war menschenleer.

Das Corona Virus hatte jede größere Veranstaltung unmöglich gemacht. Nur die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, zusammen mit den Mitgliedern des Schöffen- und Gemeinderates konnte anwesend sein um eine Videobotschaft an die Einwohner von Leudelingen aufzunehmen.

Allerdings kann jede Not auch eine neue Chance mit sich bringen, es war zum ersten Mal in der Geschichte des Ortes Leudelingen, dass die ganze Welt über Internet die Feierlichkeit und die Botschaft der Gemeindeverantwortlichen miterleben konnte.

Video der Festivität:
Rubrik Mediathek

FR La Fête Nationale 2020 était une célébration spéciale pour Leudelage. La salle des fêtes du centre sociétaire «an der Eech», normalement très peuplée pour l'occasion restait vide.

Le corona virus avait empêché toute manifestation de grande envergure. Uniquement la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, entourée des membres du Collège des bourgmestre et échevins et du Conseil communal était présente pour enregistrer un message vidéo pour les habitants de Leudelage.

Néanmoins, chaque malheur peut porter en soi un nouveau grain de chance. Il s'agissait de la première fois dans l'histoire de la localité de Leudelage, où le monde entier pouvait suivre en ligne la festivité et l'allocation des responsables communaux.

La vidéo des festivités:
Rubrique: Médiathèque

<https://www.leudelage.lu/fr/commune-de-leudelage/mediatheque/videos/usprooch-nationalfeierdag-2020>





Usprouch vun der Madame Buergermeeschtesch vun Leideleng fir den Nationalfeierdag 2020

Dir Damen, Dir Hären
Léif Matbierger,

Et sinn besonnesch Ëmstänn ënnert deene mir eis dëst Joer begéinen fir Nationalfeierdag. Eigentlech begéinen mir eis net sou richtig, ech stinn mat de Memberen vum Schäffen- a Gemengerot hei virun enger Kamera a schwätzen zu Iech. Eppes Anescht ass awer net méiglech, ee Virus huet eist Land zanter Wochen fest am Grëff a mir kënnen wéinst der Suergem d'Gesondheet vun de Leit keng Manifestatioun mat Te Deum an Éierewäin organiséieren wei mir se bis lo ëmmer gewinnt waren.

Wann ech iwwert d'Kris an de Covid Virus schwätzen, wou d'Situatioun lues a lues besser gëtt a mir aus dem Déconfinement raus kommen, sou well ech net nëmmen un all déi denken, déi krank waren, mee och un all déi, déi eis gehollef hunn.

Dokteren, Infirmieren,

Fleegepersonal, Pompjeeën déi ronderëm d'Auer ëmmer do fir eis waren, wann mir sie gebraucht hunn. Der Regierung an dem Ministère vun der Santé, déi hiert Méiglechkeet gemaach hunn fir eis ze schützen an fir d'Auswirkungen vun der Pandemie zu Lëtzebuerg relativ niddereg ze halen. Ech wëll awer och all déi Fräiwëlleg net vergiessen, an all déi Leit déi gehollef hunn fir dass mir ëmmer mat dem Néidegsten versuergt waren an dass eist deeglecht Liewen iergend wei weider konnt goen.

Ech vergiessen dobäi net d'Noperen, wou een dem Aneren gehollef huet, wann een net konnt aus dem Haus goen. Ech denken un Restauranten, déi sech ëmgestallt hunn an beim "Repas sur roues" Service gehollef hunn. Ech denken un eis Scouten, déi individuell Akeef fir vulnérabel an eeler Leit gemaach hunn. An ech well ee spezielle Merci un eist Gemengepersonal lass ginn, dat mat vill Asatzen een méi breet gefächerten Akafservice an d'Verdeelung vun de Masken ëmsetzen konnt.

Merci och all deene, déi doheem bliwwen sinn fir anere Leit d'Leed vun Infektioun a Krankheet ze erspieren. Generatiounen no eis wäerten houerfreg op Iech sinn, dass Dir mat Disziplin, staarken Wëllen a Solidaritéit ären Deel bäigedroen hutt, fir dass et rëm besser geet.

Souguer wann d'Zäit vun der Isolatioun fir eis haart war, sou hunn awer Verschiddener vun eis d'Chance entdeckt, méi lues ze maachen, ee Moment fir sech ze fannen an iwwert d'Liewen nozedenken.

Op der anerer Säit kruten déi nei Technologien vun der Kommunikatioun een enormen Opschwung a kennen lo dozou bäidroen eis Welt an eist Liewen besser oder anescht ze maachen. Mir iwwerleeën ier mir eis déplacéieren fir e Meeting, ob mir dës Réunioun net och per Visiokonferenz oder iwwer Telefon erleedegen kënnen. Eist Mobilitéitsverhalen huet sech geännert a mir froen eis, ob mir net e bëssen besser ëmgoen sollen, mat der Äerd déi eis ginn ass.

Dat Schlëmmst vun der Kris schéngt

iwwerwonnen ze sinn an dach mus-sen mir verschidden Regeln anhalen fir nei Infektiounen ze verhënneren. Déi Aart a Weis wei mir dësen National Feierdag 2020 feieren gehéiert dozou.

Souguer wann d'Menschheet schonn muench schwéier Situatioun iwwers-tan huet, sou ass dësen Challenge dach speziell fir eis. Et ass ee glo-baale Problem, wou mir alleguer ze-summen halen, fir mat der Ënnerstët-zung vun Wëssenschaft a Medizin eng Léisung ze fannen.

Ongewinnt ass awer och déi Aart a Weis wei dës Botschaft vun eisem Nationalfeierdag zu Leideleng, dëst Joer wäit iwwert d'Grenzen vun der Gemeng gedroen gëtt.

Fir d'éischt Kéier kann praktesch all Mënsch op dësem Planéit, den Zou-gang zum Internet huet, eis Feier mat erliewen. Souguer, wann se dës Kéier

nëmmen am Krees vum Schäffen- a Gemengerot kann sinn. De Schäffen-a Gemengerot, déi Leit déi Leideleng gewielt huet, sinn haut stellvertrie-dend fir Iech alleguer hei an hoffen dass mir nächst Joer, rëm physesch, alleguer zesummen an engem Sall, feieren kënnen.

Mir soen och Merci der Leidelenger Musek, déi eis haut musikalesch ënnerstëtzt.

Leideleng wäert des Kris iwwerstoen. Mir wäerten zesummen halen a wäer-ten méi staark aus dëser Situatioun raus kommen. Mir wäerten eis Frënn an eis sozial Kontakter rëm fannen an engem neien Leideleng no der Kris. Aus dem Gronn wëllen mir och d' Éie-rungen, déi normalerweis fir Natio-nalfeierdag statt fannen, zou engem spéideren Zäitpunkt nohuelen.

Ech well dofir schléissen mat dräi Wier-der, déi eis alleguer um Häerz leien.

Vive de Grand-Duc!
Vive d'Natioun!
Vive Lëtzebuerg!



Allocution de Madame la Bourgmestre de Leudelange à l'occasion de la Fête Nationale 2020

Mesdames et Messieurs,
Chères concitoyennes / chers concitoyens,

Ce sont des circonstances particulières dans lesquelles nous nous voyons cette année à l'occasion de la Fête Nationale. En fait, nous ne nous rencontrons pas personnellement, je vous adresse ces paroles ensemble avec les membres du Collège des bourgmestre et échevins, ainsi que du Conseil communal par le média d'une caméra. Nous ne pouvons pas faire autrement, la crise actuelle du Covid-19, qui a mainmise sur notre pays depuis des semaines, nous oblige de renoncer à l'organisation d'un «Te Deum» et d'une réception avec vin d'honneur, comme il était la tradition.

En parlant de la crise du Covid-19, où la situation s'améliore lentement et où nous en sortons avec le déconfinement, j'adresse mes pensées non seulement à ceux qui ont été malades mais aussi à tous ceux qui nous ont soutenu durant cette période.

Je pense aux docteurs, infirmiers, personnel soignant et pompiers qui étaient présents lorsqu'on en avait besoin. Au Gouvernement et au Ministère de la Santé, qui ont fait de leur mieux pour nous protéger et pour freiner la propagation du virus à Luxembourg. Je n'oublie pas non plus les volontaires et tous les gens qui nous ont aidé dans l'approvisionnement en articles essentiels afin que notre vie au quotidien puisse continuer malgré la crise.

Je n'oublie évidemment pas les voisins, qui se sontentraîdés quand l'un ou l'autre ne pouvait quitter son domicile. Je pense aux restaurateurs, qui se sont adaptés aux nouvelles conditions afin de nous aider dans l'organisation du service

«Repas sur roues». Je pense également aux scouts, qui ont effectué des courses individuelles pour les personnes vulnérables et les personnes âgées. Je tiens surtout à remercier le personnel communal qui a contribué à organiser le «Akafservice» et à mettre en œuvre la distribution des masques de protection.

Merci aussi, à tous ceux qui ont respecté les consignes de confinement en restant chez eux pour préserver les autres de l'infection et de la maladie. Les générations futures seront fières de vous, parce que vous avez contribué à l'améliorer la situation avec discipline, solidarité et énergie.

Même si le temps du confinement était assez dur pour nous tous, beaucoup d'entre nous ont pu ralentir, trouver un moment pour soi et réfléchir sur la signification de la vie.

D'autre part, les nouvelles technologies de la communication ont connu un véritable essor et peuvent désormais contribuer à améliorer ou à changer le monde et notre mode de vie. Ainsi, nous réfléchissons davantage avant de nous déplacer pour un meeting, si nous ne pouvons pas y participer par visioconférence ou par téléphone. Notre comportement de mobilité a changé. Ne devrions-nous pas traiter la terre qui nous a été donnée avec plus de respect?

Le pire de la crise semble être derrière nous, mais nous devons continuer à respecter les consignes de sécurité et les gestes barrière afin d'éviter de nouvelles infections. La façon dont se tiendra la Fête Nationale 2020 en fait partie.

Même si l'humanité a survécu à des situations extrêmes, le challenge actuel est pourtant très particulier pour nous tous. Il s'agit d'un problème global où nous devons tous être solidaires pour trouver, avec

l'aide de la science et de la médecine, une solution.

Il est inhabituel que les festivités de la Fête Nationale à Leudelange sont retransmises au-delà des frontières communales.

Pratiquement chaque personne sur la planète qui a accès à Internet peut assister à notre célébration, même si elle se limite cette fois-ci à la présence des membres du Collège des bourgmestre et échevins et des membres du Conseil communal. Le Collège des bourgmestre et échevins et le Conseil communal, les élus qui représentent vous tous gardent l'espoir que nous pouvons nous réunir à nouveau en personne pour célébrer dans cette salle.

Nous remercions également la «Leidelenger Musek» pour l'assistance musicale.

Leudelange surmontera cette crise. Nous restons solidaires et sortons plus forts de cette situation. Nous allons retrouver nos amis et nos contacts sociaux dans un nouveau Leudelange d'après crise. De même, nous remettrons plus tard les distinctions honorifiques, qui sont normalement remises le jour de la Fête Nationale.

Je veux conclure avec trois mots qui nous tiennent toutes et tous à cœur:

Vive le Grand-Duc!
Vive la Nation!
Vive le Luxembourg!

Jahreshauptversammlung des Vélo-Club L'Endurance Leudelage

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ANNUELLE DU VÉLO-CLUB L'ENDURANCE LEUDELANGE



DE Am 29. Februar 2020 fand im Kultur a Verainsbau „An der Eech“ die Jahreshauptversammlung des Vélo-Club L'Endurance Leudelage a.s.b.l. statt.

Präsident Claudine Conter begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, unter Ihnen Schöffe Herr Jean-Paul Sunnen und Gemeinderat Herr Lou Linster. Sie dankte allen Anwesenden für die 2019 geleistete Arbeit, den Sponsoren des Clubs für die finanzielle und der Gemeinde Leudelingen für die fortwährende Unterstützung. Desweiteren erläuterte Präsident Claudine Conter dass das im Januar 2020 ausgetragene Cyclo-Cross Rennen das letzte auf dem gegebenen Rundkurs war, da das Umweltministerium das

Überfahren einer Parzelle (Herzstück des Rundkurses) für zukünftige Rennen verbietet, da es sich bei der Parzelle um eine Biotope handele. Dank des Einsatzes des Verbandspräsidenten Camille Dahm konnte das Rennen mit einer Ausnahmeregelung stattfinden. Ein neuer Rundkurs muss für das Jahr 2021 ausgearbeitet werden.

Dann wurde der Verwaltungsratsbericht und Aktivitätenbericht des Jahres 2019 von Sekretär Paul Pratt vorgetragen. Der Vélo-Club L'Endurance Leudelage zählte im Jahr 2019 85 aktive Mitglieder und 37 Ehrenmitglieder. Das Präsidium stellte sich im Jahr 2019 aus 6 Mitgliedern zusammen: Präsident Claudine Conter, Vizepräsident

Pascale Schuman. Sekretär Paul Pratt, Kassenwart John Lasch und den Mitgliedern Edmond Hirtz und Roland Rosenfeld.

Vertreten wurde der Verein in wichtigen Gremien der F.S.C.L. und der T.d.L. Organisation.

Der Verein unterhielt im Jahr 2019 eine Cyclo-Touristen Sektion, zusammengesetzt durch 15 Fahrer, die im Total 2.457 Km fuhren. Die anderen Aktivitäten setzten sich im wesentlichen zusammen durch das alljährliche internationale Cyclo-Cross Rennen im Januar, die „Rallye de l'Endurance“ im April und dem „Quetschefest“ im September.

Der Vereinssvorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern bestätigt. Alle wiederwählbaren Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Finanzkontrollgremiums wurden wiedergewählt.

Kassenrevisor John Engler trug der Versammlung den Bericht des Finanzkontrollgremiums vor und bescheinigte Kassenwart John Lasch eine einwandfreie Führung der Kasse. Er forderte die Mitglieder auf die geführte Kasse gutzuheissen, was der Fall war.

Schöffe Jean-Paul Sunnen bedankte sich im Namen der Gemeinde für die Einladung und beglückwünschte den Verein für die geleistete Arbeit im Jahre 2019. Er lobte den Club für seine Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene. Er wünschte sich für 2020 die Einbindung des Clubs in verschiedene Gemeindeaktivitäten. Desweiteren sicherte er die volle Unterstützung der Gemeinde Leudelange für das Jahr 2020 zu.

Präsident Claudine Conter bedankte sich für alle abgearbeiteten Punkte der Tagesordnung, und stellte eine gute Zusammenarbeit für das Jahr 2020 in Aussicht.

Das alljährliche Abschlusssessen der aktiven Mitglieder und Helfer des Vereins fand dann im Anschluss an die Jahreshauptversammlung im Restaurant „De Spackelter“ in Leudelange statt.

www.endurance.lu
info@endurance.lu

 En date du 29 février 2020 s'est tenue, dans les locaux du centre culturel et associatif «An der Eech», l'Assemblée Générale des Membres du Vélo Club L'Endurance Leudelange a.s.b.l.

Le président Claudine Conter a commencé par souhaiter la bienvenue aux nombreux membres présents, dont l'échevin Monsieur Jean-Paul Sunnen et le membre du conseil communal Monsieur Lou Linster. Elle remerciait les membres présents pour le travail accompli en 2019, ainsi que les sponsors et la commune de Leudelange pour leur support continu. Le président Claudine Conter continuait à expliquer que le cyclo-cross édition 2020 était le dernier sous la forme connue. Le Ministère de l'Environnement refusait la traversée d'une parcelle (centre du parcours), apparemment classifiée comme biotope. Grâce à l'intervention du Président de la F.S.C.L., M. Camille Dahm, la manifestation a pu avoir lieu sous dérogation. Pour l'édition 2021, un nouveau parcours doit être élaboré.

Ensuite le secrétaire Paul Pratt a détaillé le rapport de gestion et d'activité de l'année 2019. Le Vélo-Club L'Endurance Leudelange comptait, pour l'année 2019, 85 membres actifs et 37 membres honoraires. Le comité était composé pour l'année 2019 de 6 membres: le président Claudine Conter, le vice-président Pascale Schuman, le secrétaire Paul Pratt, le trésorier John Lasch et les membres Edmond Hirtz et Roland Rosenfeld.

Le club a été représenté dans les organes importants de la F.S.C.L. (Fédération du Sport Cycliste Luxembourgeois) et du TdL Organisation.

Le club a encadré, pour l'année 2019, une section cyclo-touriste composée de 15 coureurs qui ont parcouru un total de 2.457 km. Les autres activités étaient principalement le cyclo-cross international annuel au mois de janvier, le

«Rallye de l'Endurance» au mois d'avril et le «Quetschefest» au mois de septembre.

Les membres ont donné au comité la décharge pour l'exercice 2019. De plus, tous les membres rééligibles du comité ainsi que les réviseurs de caisse ont été confirmés par l'Assemblée Générale.

Le réviseur de caisse John Engler a présenté, à l'assemblée le rapport du contrôle des finances et a confirmé l'excellente tenue des comptes par le trésorier John Lasch. Il a demandé aux membres de donner la décharge pour la gestion financière, ce qui fut accordée.

L'échevin Jean-Paul Sunnen a remercié, au nom de la commune, le club pour l'invitation à l'Assemblée

Générale et a félicité le club pour le travail accompli en 2019. Il a loué le club pour les activités entreprises. Il a exprimé son souhait qu'en 2020 le club soit impliqué davantage dans des activités cyclistes organisées par la commune. Il affirmait le support de la Commune pour l'année 2020.

Finalement le président Claudine Conter a remercié l'assemblée pour la bonne gestion de tous les points de l'ordre du jour et a confirmé la continuation d'une bonne collaboration pour l'exercice 2020.

La soirée s'est terminée, cette fois-ci au Restaurant «De Spackelter» à Leudelange, par le dîner de clôture annuel pour remercier tous les membres actifs ainsi que tous les autres collaborateurs du club, sans qui les activités de club ne pourraient être menées à bien.

www.endurance.lu
info@endurance.lu

Jahreshauptversammlung der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ im Zeichen der Kontinuität

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES «FRËNN VUN DE LEIDELINGER GUIDEN A SCOUTEN» AVEC UNE ÉQUIPE STABLE

DE In der diesjährigen Generalversammlung der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ am vergangenen 11. März, befasste sich der Vorstand mit den Aktivitäten des abgelaufenen Jahres und gab einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben.

Die Mission der Vereinigung besteht in der logistischen und der finanziellen Unterstützung der lokalen Scouts Gruppe sowie der Verwaltung des Scouts Chalets.

Der Verein zählt knapp 50 Mitglieder. Zusammen mit den rund 85 Pfadfindern und Chefs der Gruppe „Lady BP“ Leudelingen sind demnach 135 Personen bei den Guiden und Scouten in der Gemeinde Leudelingen aktiv.

Präsident Marco Michel begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Gemeinde, den Schöffen Raphael Gindt und die Gemeinderäte Marcel Jakobs und Lou Linster.

Clubsekretär Marc Roth schaute auf die vergangenen Veranstaltungen zurück und gab einen Einblick in den kommenden Aktivitätsplan. Neben den traditionellen Veranstaltungen (Scoutskirmes/Rallye, Weihnachtsmarkt) ist geplant, die Chefs der Scouts tatkräftig bei ihrer traditionellen Soirée im Januar (Theaterabend/Spielenachmittag) zu unterstützen, sowie aktiv neue Mitglieder für die „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ zu gewinnen.

Der Kassenverwalter Jerry Oswald stellte die Bilanz für 2019 vor, woraufhin dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt wurde.

Da alle Vorstandsmitglieder ihre Kandidatur erneuerten und keine

zusätzliche Kandidatur vorlag, war keine Wahl notwendig und der bisherige Vorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern bestätigt.

Alex Gansen, der neue Gruppenchef der Leudelinger Scouten, sowie die jeweiligen Branchenchefs illustrierten die Aktivitäten der verschiedenen Branchen aus dem vergangen Jahr.

Um einen besseren Einblick in das Lagerleben der jungen Scouts zu erhalten wurde jeweils ein kurzer Videofilm zum „Yakari“-Camp der Biber-Gruppe und zum „World Scout Jamboree 2019“ in den USA gezeigt.

Der Schöffe Raphael Gindt bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen Mitgliedern der „Frënn

vun de Leidelenger Guiden a Scouten“ für die geleistete Arbeit und hob vor allem den Einsatz der Guiden und Scouten sowie ihrer Chefs hervor, die sich das ganze Jahr über für die Jugend der Gemeinde Leudelingen einsetzen.

Nach der Generalversammlung setzt sich der siebenköpfige Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Pit Demuth, Francis Manderscheid, Marco Michel, Jerry Oswald, Nathalie Remelli, Marc Roth, Alexa Van Dyck-Goergen, Alex Gansen (Vertreter Scoutgruppe).

Die Mitglieder des Vorstandes der „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten mit Gruppenchef

Les membres du comité des „Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten et le chef du groupe scout



FR Lors de l'assemblée générale du 11 mars des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten», soit des «amis des guides et scouts de Leudelange», le comité a passé en revue les activités de l'année écoulée et a esquissé les tâches à venir.

La mission des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten» consiste dans le support logistique et financier du groupe scout «Lady BP» de Leudelange, ainsi que dans la gestion du Chalet Scout «Schwengsweed».

Actuellement, l'association compte environ 50 membres. Si l'on y ajoute les 85 scouts et chefs du groupe scouts, le sujet du guidisme et scoutisme implique activement quelque 135 personnes dans la commune de Leudelange.

Le président Marco Michel a souhaité la bienvenue aux présents, en particulier aux représentants de la commune, Raphael Gindt, évechin, Marcel Jakobs et Lou Linster, conseillers communaux.

Le secrétaire du club Marc Roth a exposé le plan des activités futures

qui prévoit, à côté des manifestations traditionnelles (Scoutskirmes/Rallye, marché de Noël), un support plus poussé des chefs du groupe Scouts dans l'organisation de la soirée traditionnelle en janvier (théâtre / activités pour jeunes) et une démarche active pour gagner d'autres membres pour l'association des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten».

Après la présentation du bilan financier de 2019 par Jerry Oswald, le comité a obtenu la décharge par acclamation des membres présents.

La composition du comité était confirmée.

Le chef du groupe scout de Leudelange (Alex Gansen), ainsi que les chefs des branches respectives ont présenté les différentes branches avec des photos de leurs activités pendant l'année écoulée.

L'échevin Raphael Gindt a remercié les membres des «Frënn vun de Leidelenger Guiden a Scouten» pour leur soutien durant l'année écoulée et a souligné l'engagement

des chefs des guides et scouts dans leur travail avec les jeunes de la commune de Leudelange.

Afin de permettre aux membres présents de se plonger dans la vie des jeunes scouts, deux films vidéo des camps scouts furent projetés: une vidéo sur le camp «Yakari» au Luxembourg avec la branche des Biber et une autre vidéo sur le «World Scout Jamboree 2019» aux Etats-Unis rassemblant 50.000 scouts.

La partie officielle a été conclue par une discussion avec le public présent et a été suivie du pain et vin traditionnel.

Suite à l'assemblée générale, le comité, composé de 7 membres, se présente comme suit:

Pit Demuth, Francis Manderscheid, Marco Michel, Jerry Oswald, Nathalie Remelli, Marc Roth et Alexa Van Dyck-Goergen, ainsi que Alex Gansen (représentant du groupe scout)

127. Generalversammlung der „Leidelenger Musek“

127^E ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA «LEIDELINGER MUSEK»

DE Wiederum ein prall gefülltes Jahr hat die „Leidelenger Musek“ hinter sich. Nachdem 2018 im Zeichen des 125. Jubiläums stand, sollte 2019 etwas bedachter angegangen werden, was allerdings schiefging.

Nicht weniger als 8 Konzerte, 11 weitere musikalische Aktivitäten, sowie 9 nicht musikalische Auftritte verbuchte die Leidelenger Musek. Es kann also keinesfalls von „chillen“ die Rede sein. Die Verantwortlichen bauen

weiterhin auf eine starke Jugendarbeit, welche mit etwas mehr als 30 Mitgliedern im Jugendensemble auch durchaus Wirkung zeigt. Die „Crescendi“ werden somit immer mehr zur Talentschmiede für das große Orchester.

Bei Letzterem bringt der stetige Erfolg und die weiterhin wachsenden Zahlen langsam aber sicher einen gewissen Platzmangel mit sich was den Probesaal betrifft. Lösungsvorschläge und Ansätze treffen bei den Gemeindeverantwortlichen auf

offene Ohren. Deren Unterstützung ist sich die Leidelenger Musek gewiss und sehr dankbar dafür.

Rückblickend auf das Jahr 2019 bleibt vor allem der internationale Charakter der musikalischen Austausche hervorzuheben. Ein einwöchiger Aufenthalt der Leudelingen in Palavas-les-Flots, mit zwei Konzerten, sowie der gemeinsame Auftritt der Harmonie Palavas mit der Leidelenger Musek auf der „Place d'armes“ und das Konzert des Musikvereins Taben-Rodt in

Leudelingen zeugen von der grenzüberschreitenden Wirkung der Musik.

An sozialem Engagement fehlt es dem Verein weiterhin nicht. In diesem Zusammenhang wurde ein Scheck über 1600 Euro an die „Association des Familles ayant un proche atteint de Psychose au Luxembourg“ überreicht. Diese Summe entstand aus einer Kollekte des alljährlichen Winterkonzertes und wurde vom Verein nach oben abgerundet.

FR Encore une année bien remplie pour la «Leidelenger Musek» qui vient de se terminer. Si 2018 était marquée par le 125e anniversaire de l'association, l'année 2019 n'était pas moins intensive pour les musiciens et le club tout entier.

Pas de moins de 8 concerts, 11 sorties musicales et 9 autres manifestations se trouvaient au compteur pour l'année écoulée. On peut donc affirmer qu'on est loin d'une phase de repos.

Les responsables continuent à miser sur la jeunesse comme pilier fondamental pour garantir la pérennité de l'association. L'orchestre des jeunes, les «Leidelenger Crescendis», sont au nombre d'une trentaine de jeunes musiciens et le grand orchestre voit ses rangs régulièrement complétés par des jeunes, issus des Crescendis. Ce succès manifeste au sein de l'association entraîne cependant un manque de place dans la salle de musique, qui s'intensifie d'année en année. Les responsables, en concertation avec l'administration communale sont en train d'élaborer des solutions à ce sujet.

Mais l'année 2019 se caractérise également par son aspect transfrontalier. Non seulement que les Leudelangeois ont eu la grande chance de passer une semaine entière à Palavas-les-Flots (Camargue), ces

derniers figuraient parmi nos invités d'honneur dans le cadre d'un échange, en jouant un concert à la Place d'Armes. Echange aussi du côté de nos voisins allemands. La société de musique de Taben-Rodt était notre invité lors de la fête de Ste. Cécile, ce qui nous vaut un retour chez eux en juin 2020.

Dans le cadre de notre concert d'Hiver, l'appel aux dons lancé par la Leidelenger Musek a rapporté 1600 euros en faveur de l'Association des Familles ayant un proche atteint de Psychose au Luxembourg.



Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: / La composition actuelle du Conseil d'Administration:

- Gérard Louis, Président
- Pier Haas, Vice-président
- John Engler, Trésorier
- Claude Schulté, Secrétaire
- Romain Van Dyck, Secrétaire adjoint
- Marco Ensich, Responsable jeunes
- Josiane Fallah, Responsable jeunes
- Vic Christophe, Membre
- Marc Wolff, Membre
- Gast Origer, Membre
- Fränk Arendt, Membre
- Denise Copette, Membre.

Generalversammlung Supporterclub Leidelenger Musek

ASSEMBLÉE GÉNÉRALE SUPPORTERCLUB LEIDELINGER MUSEK



DE Am 8. März 2020 fand die Generalversammlung des Supporterclub Leidelenger Musek im Centre sociétaire „An der Eech“ statt in Anwesenheit von Frau Bürgermeister Diane Bisenius-Feipel und dem Gemeinderat Patrick Calmus. Herr Gérard Louis in seiner Eigenschaft als Präsident der Leidelenger Musek und verschiedene Mitglieder hatten sich ebenfalls eingefunden.

Die im Jahr 2019 organisierten Aktivitäten erbrachten einen Gewinn in Höhe von 3159,50 Euro. Dieser Betrag ermöglichte den Ankauf einer Trommel und das Sponsoring der Polos für die Leidelenger Crescendi. Ausserdem finanzierte der Supporterclub 2 Partituren für die jeweiligen Galakonzerte. Nach dem Rücktritt des langjährigen Vorstandsmitgliedes Nicole Halsdorf-Schulté setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Armand Hilger, Präsident, Alix Demuth-Wester Vize-Präsidentin, Andrée Sunnen-Klein, Sekretärin, Jeff Arendt, Kassierer, Maryse Louis-Lucius, Paulette

Lucius, Annouck Michel, Carmen Grosber-Seidemann, Karin Engler-Beil und dem Vertreter der Leidelenger Musek John Engler.

Nach der Ansprache der Bürgermeisterin und des Präsidenten der Leidelenger Musek wurde die Versammlung aufgehoben.

FR L'assemblée générale du Leidelenger Supporter Club a eu lieu le 8 mars dernier au Centre sociétaire «An der Eech» en présence de Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel et du conseiller communal Monsieur Patrick Calmus. Monsieur Gérard Louis, Président de la Leidelenger Musek et d'autres membres du club assistaient également à l'assemblée.

Les activités organisées au cours de l'année 2019 se sont clôturées avec un bénéfice de 3159,50 euros ce qui permettait au club de subventionner un tambour, les polos pour les musiciens de l'ensemble

Leidelenger Crescendi et deux partitions pour les concerts respectifs.

Après la démission de Nicole Halsdorf-Schulte, membre du comité depuis 2003, le comité se compose comme suit: Armand Hilger, Président, Alix Demuth-Wester, Vice Président, Andrée Sunnen-Klein, secrétaire, Jeff Arendt, trésorier, Maryse Louis-Lucius, Paulette Lucius, Annouck Michel, Carmen Grosber-Seidemann, Karin Engler-Beil et John Engler représentant de la Leidelenger Musek.

La séance est levée après l'allocution de Madame la bourgmestre et du président de la Leidelenger Musek.

INFORMATION / AVIS

SOLIDARISCH VERMIETEN

LOUEZ SOLIDAIRE



DE Dank der „sozialen Vermietung“ konnten fast 1.000 leerstehende Wohnungen dem Wohnungsmarkt zu einem bezahlbaren Preis zugänglich gemacht werden. Eine große Anzahl von Eigentümern und Mietern nutzen diese Maßnahmen, welche den sozialen Einrichtungen mit Hilfe des Ministeriums für Wohnungsbau eingerichtet wurden.

Das Konzept

Besorgt um den Kampf gegen die soziale Ausgrenzung durch das Wohnen, hat der Staat bereits 2009 das Konzept der „sozialen Vermietung“ (GLS) ins Leben gerufen. Diese Einrichtung verfolgt zwei Hauptziele, einerseits die Mobilisierung von unbewohntem Wohnraum, andererseits den Zugang zu erschwinglichem Wohnraum für Haushalte mit geringem Einkommen.

Die „soziale Vermietung“ kann von jeder Stiftung, gemeinnützigen Vereinigung oder Gesellschaft mit sozialer Ausrichtung, deren soziales Ziel die Förderung von Wohnraum ist, sowie von öffentlichen Bauträgern oder Sozialämtern, genutzt werden.

Die Akteure können einen Vertrag über die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wohnungsbau unterschreiben und anschließend Wohnungen von Privateigentümern anmieten. Im Durchschnitt liegen die Mieten, die an private Vermieter gezahlt werden, zwischen 30% und 40% unter dem Mietpreis auf dem freien Markt.

FR Grâce à la «Gestion locative sociale» près de 1.000 logements vides ont pu être mobilisés pour le marché immobilier à prix abordable. Un grand nombre de propriétaires et de locataires profitent du dispositif mis en place par les acteurs à vocation sociale avec l'aide du Ministère du Logement.

Le concept

Soucieux de lutte contre l'exclusion sociale par le logement, en 2009 déjà l'Etat a mis en place le concept de la «Gestion locative sociale» (GLS). Ce dispositif vise deux objectifs majeurs, d'une part la mobilisation de logements inoccupés et d'autre part, l'accès au logement à des prix abordables à des ménages à faible revenu.

La «Gestion locative sociale» peut être mise en œuvre par toute fondation, association sans but lucratif ou société d'impact sociétal, ayant pour objet social la promotion du logement, ainsi que par les promoteurs publics et les offices sociaux.

Ces acteurs peuvent signer une convention de collaboration avec le Ministère du Logement et louer par la suite des logements appartenant à des propriétaires privés. En moyenne, les loyers payés aux propriétaires privés se situent entre 30% à 40% en dessous des loyers du marché.

Ende 2019 verwalteten die unter Vertrag stehenden Organisationen mehr als 845 private Wohnungen. Die Beteiligung des Ministeriums für Wohnungsbau an diesem Projekt betrug 2019 mehr als eine Million Euro. Es wird geschätzt, dass für das Jahr 2020 fast 1.000 Wohnungen mobilisiert werden können.

Wie die soziale Mietverwaltung funktioniert

Vom Eigentümer bis zum Mieter, die soziale Mietverwaltung funktioniert nach einfachen und wirkungsvollen Vorgaben:

- Der Eigentümer der seine Wohnung vermieten möchte, nimmt Kontakt mit einem der Vertragspartner auf, die sich per Vereinbarung verpflichtet haben.
- Der Eigentümer und der Vertragspartner unterzeichnen dann den Mietvertrag. Die Aufgabe des Vertragspartners besteht nun darin einen Bewohner zu finden den seiner sozialen Zielsetzung entspricht.
- Der Vertragspartner kommt seinen Verpflichtungen als Mieter nach und kümmert sich um die Betreuung des Bewohners sowie um verschiedene Instandhaltungsarbeiten der Wohnung.

Die Vorteile der sozialen Mietverwaltung für Mieter

Das Projekt der „sozialen Vermietung“ wird vom Ministerium für Wohnungsbau, vom Ministerium für Familie, Integration und die Großregion, sowie von einigen Gemeinden und Sozialämtern mitgetragen.

Die Vorteile der sozialen Vermietung

- **Garantie der Miete:** durch die Unterzeichnung des Mietvertrags mit einem Vertragspartner ist die monatliche Zahlung der Miete garantiert, auch bei leerstehender Wohnung
- **Betreuung:** der Bewohner wird von einem Team von Fachleuten aus dem sozialen Bereich betreut, die ihn während der gesamten Vertragsdauer begleiten und bei Bedarf eingreifen
- **Verfügbarkeit:** Vergrößerung des Bestandes der erschwinglichen Mietwohnungen: fast 1.000 bisher leer stehende Wohnungen wurden für Menschen mobilisiert, die eine erschwingliche Wohnung suchten
- **Unterhalt:** eine provisorische Notlösung: viele Familien, die vorübergehend in finanziellen Schwierigkeiten sind, können ihre Situation dank erschwinglicher Miete stabilisieren
- **Steuerbefreiung:** soziale Unterstützung: Familien werden von Fachleuten bei ihrem persönlichen Projekt unterstützt, um Zugang zum ersten Immobilienmarkt zu erhalten

weitere Informationen: www.logement.lu

Fin 2019, les organismes conventionnés géraient plus de 845 logements appartenant à des propriétaires-bailleurs privés. La participation du Ministère de Logement à ce projet s'élevait à plus d'un million Euros en 2019. Pour 2020, on estime que près de 1.000 logements pourront être mobilisés.

Le fonctionnement de la «Gestion locative sociale»

Du propriétaire à l'occupant, la Gestion locative sociale fonctionne selon des démarches simples et efficaces:

- Le propriétaire qui souhaite louer son bien contacte un des partenaires conventionnés.
- Le propriétaire et l'organisme conventionné signent le contrat de bail. Par la suite, la mission de l'organisme conventionné est de sélectionner un occupant selon les critères correspondant à son objectif social.
- Le partenaire remplit ses obligations en tant que locataire et se charge du suivi de l'occupant ainsi que des menus travaux d'entretien du bien loué.

Les avantages de la «Gestion locative sociale» pour les locataires

Le projet de la «Gestion locative sociale» est cofinancé par le Ministère du Logement, le Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région ainsi que par certaines communes respectivement leurs offices sociaux.

Les avantages de la «Gestion locative sociale»

- **Loyer garanti:** En signant le bail avec un partenaire conventionné, le paiement du loyer est garanti tous les mois, même en cas de non-occupation.
- **Encadrement:** L'occupant du bien est encadré par une équipe de professionnels du domaine social, qui l'accompagne, tout au long de la durée du contrat et intervient en cas de besoin.
- **Disponibilité:** Croissance du parc locatif abordable: près de 1.000 logements, auparavant vides, ont été mobilisés pour des personnes à la recherche d'un logement en dessous du prix du marché privé.
- **Entretien:** Une solution d'urgence temporaire: autant de familles temporairement en difficulté financière peuvent stabiliser leur situation grâce à un loyer abordable.
- **Exonération d'impôts:** Accompagnement social: les familles sont soutenues par une équipe de professionnels dans leur projet personnel afin d'accéder au marché immobilier premier.

plus d'informations: www.logement.lu

INFORMATION / AVIS

RESTABFALL-ANALYSE

ANALYSE DES DÉCHETS RÉSIDUELS

DE Die statistische Erhebung der landesweiten Restabfallanalysen besteht seit 1992. Insgesamt wurden 5 solcher Analysen bisher durchgeführt.

Durchführung der Analyse 2018/2019

Die Restabfallanalyse erstreckte sich über einen Zeitraum von etwa 6 Monaten. Währenddessen wurde stichprobenartigen Abfälle aus 16 verschiedenen Gemeinden manuell sortiert und abgewogen. Insgesamt wurden 29 verschiedene Fraktionen untersucht. Im Anschluss wurden die Abfälle fachgerecht ihren jeweiligen Verwertungs- und Entsorgungswegen zugeführt.

FR L'analyse nationale des déchets résiduels est réalisée par enquête statistique des analyses nationales des déchets résiduels depuis 1992. À ce jour, cinq analyses de ce type ont été effectuées.

Procédure de l'analyse 2018/2019

L'analyse des déchets résiduels s'élargit sur une période de 6 mois. Entretemps, un échantillon d'analyses de déchets issus de 16 communes différentes a été prélevé. Au total, 29 fractions ont été analysées. Ensuite, les déchets ont été éliminés de manière professionnelle dans les usines de recyclage et d'élimination appropriées.



Einwegplastik: (Hochrechnung)

2,1 Millionen	Teller
6,8 Millionen	Rührstäbchen
8,4 Millionen	Besteck
12,9 Millionen	Getränkebecher
23,3 Millionen	Trinkhalme
75,98 Millionen	Wattestäbchen
547,35 Millionen	Zigarettenstummel

Plastique jetable: (projection)

2,1 millions	assiettes
6,8 millions	agitateurs
8,4 millions	couverts
12,9 millions	gobelets
23,3 millions	chalumeaux
75,98 millions	cotons tiges
547,35 millions	mégots

Bioabfall

Die Analyse der Restabfälle in 2018 legt deutlich dar, dass der Anteil von Bioabfällen nach wie vor sehr hoch ist. In Gemeinden, in denen eine Biomüllabfuhr angeboten wird, ist die Menge an Bioabfällen im Restabfall rund 6,4 Gew-% (18,7 kg/E.a.) niedriger als in

Déchets biodégradables

L'analyse des déchets résiduels en 2018 révèle que la proportion de déchets biodégradables est encore très élevée.

Dans les communes où la collecte des déchets

Gemeinden ohne Anschluss an die Biotonne, obwohl eine Verwertung in Kompostierungs- oder Biogasanlagen nicht nur obligatorisch, sondern auch deutlich sinnvoller und umweltfreundlicher ist.

In den Gemeinden, in denen der Restabfall nicht bloß pro Behälter verrechnet wird, sondern auch am Gewicht des Restabfalls, ist das spezifische Restabfallaufkommen 51,5% bzw. 74,3 kg/E.a. niedriger als in den Gemeinden mit einem rein behälterbezogenen System.

Fazit

Würden alle Gemeinden und Syndikate die obligatorischen Wertstofffassungssysteme erfolgreich einführen, könnten bis zu 63,5% der Abfälle im Restmüll vermieden werden.

Resultate pro Person und pro Jahr

Das Restabfallaufkommen hat pro Person um etwa 13,2% abgenommen gegenüber 2013.

2018:

- Insgesamt:
193,7 kg pro Einwohner und Jahr
- Kunststoffe:
17% 32,4 kg pro Einwohner und Jahr
- Bioabfall:
31% 61,2 kg pro Einwohner und Jahr
- Körperhygieneartikel:
10% 18,6 kg pro Einwohner und Jahr
- Papier/Pappe/Karton:
18% 34,7 kg pro Einwohner und Jahr
- sonstiges:
Metall, Inertstoffe, Problemstoffe: 24% 46,8 kg pro Einwohner und Jahr

Körperhygieneartikel

Körperhygieneartikel wie zum Beispiel Feuchttücher, Tampons, Binden oder sonstige Einlagen, Pads oder Toilettenartikel sind stark angestiegen im Restmüll.

Kaffeekapseln

Die Analyse ergab eine hochgerechnete Menge von 956 Tonnen Kaffeekapseln im Jahr. Das entspricht ca. 54,6 Millionen Kapseln.

Wertvolle Funde

Gemäß den Geldfunden in den Restabfallstichproben landen jährlich Münzen (und Scheine) von mehr als 1000.000 Euro im Restabfall.

biodégradables est proposée, la quantité de ces derniers, présente dans les déchets résiduels, est de 6,4 pds- % (18,7 kg/p.h.) plus faible que dans les communes n'offrant pas de collecte de biodéchets, bien que le recyclage dans les usines de compostage ou de biogaz soit non seulement obligatoire mais aussi beaucoup plus judicieux et respectueux de l'environnement.

Dans les communes, où les déchets résiduels sont facturés non seulement par conteneur mais aussi en fonction du poids, le volume spécifique des déchets résiduels est inférieur de 51,5% respectivement de 74,3 kg/p.h à celui des communes qui ont un système basé uniquement sur les conteneurs.

Bilan

Si toutes les communes et tous les syndicats parvenaient à introduire le système de collecte des matières valorisables, jusqu'à 63,5% des déchets résiduels pourraient être évités.

Résultats par personne et par année

La quantité de déchets résiduels par personne a diminué d'environ 13,2% par rapport à 2013.

2018:

- Total:
193,7 kg par habitant et par année
- Matières plastiques:
17% 32,4 kg par habitant et par année
- Déchets biodégradables:
31% 61,2 kg par habitant et par année
- Articles d'hygiène corporelle:
10% 18,6 kg par habitant et par année
- Papier/carton:
18% 34,7 kg par habitant et par année
- Divers matériaux, substances inertes, substances problématiques: 24% 46,8 kg par habitant et par année

Articles d'hygiène corporelle

La présence d'articles d'hygiène corporelle tels que les lingettes, tampons, protège-slips, pads et articles de toilette a fortement augmenté dans les déchets résiduels.

Capsules de café

L'analyse a montré une quantité extrapolée de 956 tonnes de capsules de café par an. Cela correspond à environ 54,6 millions de capsules.

Pièces précieuses

D'après les découvertes de fonds dans les échantillons de déchets résiduels, des pièces de monnaie (et billets) d'une valeur de 100.00 euros finissent chaque année dans les déchets résiduels.

INFORMATION / AVIS

TRINKWASSERANALYSEN

ANALYSES DE L'EAU POTABLE

DE Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht auf dieser Seite die Trinkwasseranalyse vom 11. Juni 2020. Ort der Entnahme der Proben: unterer Wasserbehälter, Wasserturm der Gemeinde Leudelingen, Rue du Château d'eau.

Den kompletten Bericht der Trinkwasseranalysen können Sie auf der Internetseite der Gemeinde Leudelingen unter **www.leudelange.lu** einsehen.

FR L'administration communale publie sur cette page l'analyse de l'eau potable du 11 juin 2020. Lieu de la prise de l'échantillon: cuve basse, château de la commune de Leudelange, Rue du Château d'eau.

Le rapport complet des analyses de l'eau potable est disponible sur la page web de la commune de Leudelange **www.leudelange.lu**



N° échantillon:	20-03612	Date de début des analyses:	11/06/2020
Votre référence:	REC 307 06	Réservoir Leudelange (CE) (cuve basse)	Leudelange
Info complémentaire :	sortie		
Nature de l'échantillon:	eau potable		
Prélevé le:	11/06/2020 à 08:16	Prélevé par:	ARENDT - Adm. Comm. Leudelange
Type d'échantillonnage:	échantillonnage hors accréditation - ponctuel		
Objectif ISO 19458:	A		

PARAMETRE(S) par section

MESURES SUR LE TERRAIN (CLIENT)

INDICATEURS

	Note	Norme	Résultat	Unité	VG	VL
--	------	-------	----------	-------	----	----

Température (client ext.)

12.0

°C

MICROBIOLOGIE

BACTÉRIES

	Note	Norme	Résultat	Unité	VG	VL
Bactéries coliformes	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100	<1	
Escherichia coli	#	ISO 9308-2	<1	NPP/100		<1
Entérocoques intestinaux	#	ISO 7899-2	<1	cfu/100ml		<1
Germes revivifiables 36°C	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<20	
Germes revivifiables 22°C	#	ISO 6222	<1	cfu/ml	<100	

PHYSICO-CHIMIE						
CARACTÉRISTIQUES						
	Note	Norme	Résultat	Unité	VG	VL
Aspect		Méthode interne	propre			
Couleur visuelle		Méthode interne	incolore			
Odeur		Méthode interne	inodore			
INDICATEURS						
	Note	Norme	Résultat	Unité	VG	VL
pH	#	ISO 10523	7.8		6.5-9.5	
Température (dosage pH)	#	DIN 38404-C4	17.5	°C		
Conductibilité électrique à 20°C	#	ISO 7888	295	µS/cm	<2500	
Turbidité	#	ISO 7027	<0.50	FNU		
Dureté carbonatée	#	ISO 9963-1	10	d°f		
Dureté totale (calculée ISO14911)	#		13	d°f		
IONS						
	Note	Norme	Résultat	Unité	VG	VL
Chlorure dissous	#	ISO 10304-1	16	mg/l	<250	
Nitrate dissous	#	ISO 10304-1	21	mg/l		<50
Sulfate dissous	#	ISO 10304-1	17	mg/l	<250	
Sodium dissous	#	ISO 14911	10	mg/l	<200	
Potassium dissous	#	ISO 14911	1.5	mg/l		
Calcium dissous	#	ISO 14911	46	mg/l		
Magnésium dissous	#	ISO 14911	4.0	mg/l		
NUTRIMENTS						
	Note	Norme	Résultat	Unité	VG	VL
Ammonium dissous	#	ISO 7150-1	<0.02	mg/l	<0.50	
Nitrite dissous	#	ISO 6777	<0.01	mg/l		<0.50

Résultats validés le 15/06/2020 par JHO

INFORMATION / AVIS

VORSICHT – GESUNDHEITSGEFAHR! – EICHENPROZESSIONSSPINNER!

ATTENTION – RISQUE POUR LA SANTÉ! - PROCESSIONNAIRE DU CHÊNE!



DE Während den Sommermonaten sind an Eichen oftmals die Raupen eines Nachtfalters anzutreffen: **der Eichenprozessionsspinner**

Die Härchen dieser Raupe können beim Menschen Allergien, Atemwegsbeschwerden oder andere unangenehme Reaktionen auslösen.

Meiden Sie die Nähe von Eichen und berühren Sie auf keinen Fall Raupen oder Nester!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Forstdienst:
Tel. 24756-793

FR Au cours des mois d'été, les chenilles d'un papillon nocturne **le processionnaire du chêne** sont fréquemment détectées dans les chênes.

Les poils de ces chenilles peuvent provoquer des allergies, des troubles respiratoires ou d'autres réactions désagréables.

Évitez la proximité des chênes et ne touchez en aucun cas les chenilles ou leurs nids!

Pour tout renseignement, veuillez-vous adresser au Service forestier: tél. 24756-793

INFORMATION / AVIS

JUGENDKOMMISSION ORGANISIERT „LANDART“ KURSUS IN LEUDELINGEN

LA COMMISSION DES JEUNES ORGANISE DES COURS «LANDART» À LEUDELANGE

DE Dieses Jahr wird „Landart“ erneut als Ferienaktivität angeboten. Zusammen mit bekannten Künstlern, erstellt die Jugendkommission in der Natur Kunstwerke, um das Landschaftsbild zu verschönern und interessanter zu gestalten.

Jeder Jugendliche bis 26 Jahre kann teilnehmen. Die Kurse finden vom **10. September bis 11. September 2020** statt.

Nachmittags von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Treffpunkt: Place du Lavoir.

Anmeldefrist: 31. August 2020

Weitere Informationen und Einschreibungen

Gemeinde Leudelingen, Jugendkommission,

Adelina DEMUKAJ

Tel. 37 92 92-205

adelina.demukaj@leudelange.lu

www.leudelange.lu

FR Cette année l'activité de vacances «Landart» est à nouveau proposée. Ensemble avec des artistes de renommée, la commission des jeunes crée des œuvres d'art dans la nature pour embellir le paysage et le rendre plus intéressant.

Les jeunes jusqu'à 26 ans peuvent participer. Les cours auront lieu du **10 septembre au 11 septembre 2020**.

Les après-midi de 15h00 à 17h00.

Rendez-vous sur la Place du Lavoir.

Date limite des inscriptions: 13 août 2020

Plus d'informations et inscriptions

Commune de Leudelange, commission des jeunes,

Adelina DEMUKAJ

Tél. 37 92 92-205

adelina.demukaj@leudelange.lu

www.leudelange.lu



INFORMATION / AVIS

RUHE DER EINWOHNER

TRANQUILLITÉ DES HABITANTS

DE Die Bevölkerung wird daran erinnert dass:

- jeglicher unnötige Lärm, der durch seine Tonstärke, Dauer, Art, Auswirkung oder unvorhergesehenes Auftreten die Ruhe der Anwohner stört, verboten ist;
 - der Lärm im Inneren der Gebäude folgende Geräuschpegel nicht überschreiten darf:
- > 40 db (A) zwischen 7.00 und 22.00 Uhr,
- > 30 db (A) zwischen 22.00 und 7.00 Uhr.
- die Störungen der Nachtruhe mit denen im Strafbuch vorgesehenen Strafen bestraft werden.
 - das Kegelspiel zwischen 23.00 und 8.00 Uhr verboten ist.
 - der Gebrauch von Knallkörpern und jeglichen Sprengstoffen innerhalb der Ortschaft und in einem Umkreis von 100 m um die Ortschaft herum verboten ist;
 - **das Benutzen von Maschinen mit lärmenden Motoren, wie Rasenmäher, Einachslepper, Ketten-sägen, sowie jeglichen ähnlichen Geräten, wie auch das Ausüben von Arbeiten mit Verbrennungsmotoren oder elektrisch betriebenen Motoren, wie Betonmischer, mechanischen Sägen, Bohrern, Hobel, Schleifmaschinen oder ähnliche Geräte untersagt ist:**
- > **an Werktagen zwischen 20.00 und 8.00 Uhr,**
- > **an Samstagen zwischen 18.00 und 8.00 Uhr,**
- > **sowie ganztätig an Sonn- und Feiertagen.**
- die berufstätigen Unternehmen, wie auch die Privatpersonen gehalten sind die Vorschriften des abgeänderten, großherzoglichen Beschlusses vom 13. Februar 1979 zu beachten.
 - der Verkehrslärm der Fahrzeuge auf den öffentlichen Wegen der Gemeinde Leudelingen durch alle verfügbaren technischen Vorrichtungen gedämpft werden muss.
 - die Besitzer und Halter von Tieren zu verhindern haben, dass diese Tiere durch anhaltendes Bellen, Kreischen oder Schreien die öffentliche Ruhe stören.



FR Il est rappelé à la population que:

- tout bruit, causé inutilement et susceptible de troubler la tranquillité des habitants par son intensité, continuité, nature, conséquence ou caractère imprévisible, est interdit;
 - à l'intérieur des habitations le niveau du bruit ne doit pas dépasser
- > 40 db (A) entre 7h00 et 22h00,
- > 30 db (A) entre 22h00 et 7h00.
- le trouble du repos nocturne est sanctionné par les peines prévues au code pénal.
 - il est défendu de jouer aux quilles entre 23h00 et 8h00.
 - l'usage de pétards et d'objets détonants est interdit à l'intérieur de la localité ainsi que dans un périmètre de 100 m autour de la localité.
 - **il est interdit de faire usage d'engins équipés de moteurs bruyants tels que tondeuses à gazon, motoculteurs, tronçonneuses et toutes autres machines semblables et de travailler au moyen de tout genre de moteurs thermiques ou électriques bruyants tels que bétonnières, scies mécaniques, perceuses, raboteuses, ponceuses ou autres outils:**
- > **les jours ouvrables entre 20h00 et 8h00,**
- > **les samedis entre 18h00 et 8h00,**
- > **et intégralement tous les dimanches et jours fériés.**
- les entreprises professionnelles tout comme les particuliers sont tenus de respecter ces dispositions.
 - le bruit de la circulation sur toutes les voies publiques sur le territoire de la Commune de Leudelage doit être réduit par toutes les dispositions techniques disponibles.
 - les propriétaires et gardiens d'animaux sont tenus d'éviter que ces animaux ne troublent la tranquillité publique par des aboiements, hurlements ou des cris répétés.

Jede Zuwiderhandlung gegen die vorliegende Verordnung wird mit den vorgesehenen Strafen geahndet, es sei denn die speziellen Gesetze und Verordnungen sehen härtere Strafen vor.

Toute contravention contre le présent règlement sera passible des peines prévues à moins que les lois et règlements spécifiques prévoient des peines plus sévères.

INFORMATION / AVIS

SPERRMÜLL – RICHTIG SORTIEREN

DÉCHETS ENCOMBRANTS – FAIRE LE BON TRI

DE Von nun an, bietet die Gemeinde Leudelingen ihren Einwohnern eine regelmäßige von Haus zu Haus Sammlung des Sperrmülls. Die vier Sammlungen pro Jahr sind kostenlos. Zusätzlich besteht die Möglichkeit eine individuelle Sammlung zu bestellen, wo jedoch die Menge des Sperrmülls nicht 1 m³ überschreiten darf. Diese individuelle Sammlung wird mit 15,- Euro / pro Sammlung berechnet.

Mit Sperrmüll wird der Abfall aus den Haushalten bezeichnet, der wegen seinem Umfang, oder seinem Gewicht, nicht bei der Einsammlung des normalen Hausmülls berücksichtigt werden kann.

Zur Sperrmüllsammlung sind zugelassen: Möbel und Einrichtungsgegenstände aus Holz, Styropor, Kunststoff oder Metall, Matratzen, Sofas, Sessel, Liegen, Glaswolle, Bettrahmen, Bettfederrahmen, Fensterrahmen ohne Glas, Türen ohne Schlösser und Beschläge, Holzpaletten, Fensterläden, Teppichböden oder andere Bodenbeläge, Sanitäreinrichtungen aus Keramik.

FR Dorénavant, la commune de Leudelange offre à ses habitants une collecte régulière à domicile des déchets encombrants. Les quatre collectes par année sont gratuites. Il s'ajoute la possibilité de commander une collecte individuelle, où le volume des déchets encombrants ne peut pas dépasser 1 m³. Cette collecte individuelle est facturée à 15,- Euro / la collecte.

Par déchets encombrants sont désignés les déchets provenant de l'activité domestique des ménages qui, en raison de leur volume ou de leur poids, ne peuvent être pris en compte par la collecte usuelle des ordures ménagères.

Sont autorisés pour la collecte en tant que déchets encombrants: les meubles et éléments d'ameublement en bois, du styropore en sacs, plastique ou métal, matelas, canapés, de la laine de verre, fauteuils, chaises longues, cadres de lits, ressorts de lit, châssis de fenêtres sans vitres, portes en bois sans serrures et quincailleries, palettes en bois, volets, tapis et autres revêtements de sols, installations sanitaires en céramique.





Produkte für die SuperDrecksKëscht® fir Bierger
Produits pour la SuperDrecksKëscht® fir Bierger



Containersammlung ab 7.30 Uhr.

Informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite oder bei ihrer Gemeinde.

SDK - Sammlung: 24.09.2020 und am 03.12.2020



Collecte des conteneurs à partir de 7h30.

Pour plus d'informations, veuillez consulter notre site web ou contacter votre commune.

Prochaines collectes SDK: 24.09.2020 et le 03.12.2020



Bei Fragen / En cas de Questions:

SuperDrecksKëscht® - SDK®

Zone Industrielle Piret

L-7737 Colmar-Berg

Tel.: 48 82 16 - 1

e-mail: info@sdk.lu

www.sdk.lu



**Diese Produkte können Sie in haushalts-
üblichen Mengen bei der SuperDrecksKëscht®
abgeben :**

Altöle und Fette / Batterien / Farben, Lacke und Lösungsmittel / Energiesparlampen und Glühbirnen aller Art / Medikamente und Spritzen (wenn möglich im Spritzensammelbehälter) / Kosmetika / Pestizide / Reinigungsmittel / Spraydosen, Klein- gebinde Bitumen, Datenträger und Druckmedien / Elektro-Haushaltskleingeräte / Feuerlöscher / Gas- flaschen (Haushalt), sowie Speiseöle und -fette...

**Für größere Mengen an Produkten, wie sie
z.B. bei Umzügen oder Hausräumungen an-
fallen, können sie unseren Abholdienst an-
fordern.**

Bitte kein Styropor und kein Sperrmüll

**Ces produits en quantité ménage sont à
destination de la SuperDrecksKëscht® :**

Huiles et graisses / piles sèches / peintures, la- ques et solvants / lampes de toutes sortes / mé- dicaments et seringues (de préférence dans notre récipient de sécurité pour seringues) / produits cosmétiques / pesticides / produits de nettoyage / bombes aérosols / produits bitumineux / supports de données et d'impression / petits appareils élec- troménagers / extincteurs, bouteilles de gaz (ménage) ainsi que huiles et graisses alimentaires...

**Pour de plus grandes quantités de produits
tels qu'en cas de déménagement ou de vide-
maison, vous pouvez demander notre service
de prise en charge.**

**S'il vous plaît pas de déchets encombrants ni
de polystyrène.**

INFORMATION / AVIS

SICONA KIDS: NATURERLEBNISSEN ZUM NACHMACHEN

SICONA KIDS: DES ACTIVITÉS AUTOUR DE LA NATURE À RÉALISER CHEZ SOI

**DE Online-Angebot von Sicona für Kinder und Jugendliche**

Seit Beginn des Lockdowns nehmen die Naturguiden von SICONA ihr junges Publikum auch online mit in die Natur. Auf Facebook und unter [sicona.lu](https://www.sicona.lu) liefern sie in Videos, Fotos und kurzen Geschichten spannende Infos rund um das Leben „da draußen“. Jede Woche steht unter einem neuen Motto – und freitags gibt es einen Quiz.

In den aktuellen Zeiten können die Kinderaktivitäten vom Naturschutzsyndikat SICONA nicht regulär stattfinden. Um dennoch Anreize, Tipps und Informationen rund um Aktivitäten in der freien Natur zu liefern und auch, um Kindern und Jugendlichen ein Stück Natur nachhause zu bringen, wurde SICONA kids ins Leben gerufen.

Das neue digitale Angebot schöpft dabei aus einem reichen Vorrat an Wissen und Erfahrung: Seit über zehn Jahren bietet die pädagogische Abteilung von SICONA

FR L'offre en ligne du SICONA pour enfants et adolescents

Depuis le début du confinement, les guides nature du SICONA proposent d'emmener leur jeune public dans la nature via Internet. Sur Facebook et sur [sicona.lu](https://www.sicona.lu), ils communiquent des informations intéressantes sur le «monde dehors» sous forme de vidéos, de photos et de petites histoires. Chaque semaine est placée sous le signe d'une nouvelle devise, et un quiz est publié tous les vendredis.

À l'heure actuelle, les activités pour enfants proposées par le Syndicat pour la conservation de la nature SICONA ne peuvent pas avoir lieu de façon régulière. SICONA kids a été créé pour tout de même donner des idées aux enfants et adolescents, leur fournir des conseils et les informer quant aux activités qu'ils peuvent réaliser en plein air, et ainsi leur apporter un peu de nature à la maison.

La nouvelle offre en ligne s'appuie sur un riche

mehr als 600 Kinderaktivitäten pro Jahr an. Ursprünglich finden die Aktivitäten draußen in der freien Natur statt, in Zeiten von Covid-19 gehen sie online weiter.

SICONA kids richtet sich gleichermaßen an „alte Hasen“ und Neueinsteiger. Kinder, die bereits regelmäßig an den Naturaktivitäten teilnehmen, sehen hier ihre Guides wieder. Für sie und auch für alle anderen hat sich SICONA ein abwechslungsreiches Programm überlegt: Jede Woche steht unter einem bestimmten Thema. Passend dazu werden Foto- und Video-Dokumentationen von Kinderaktivitäten angeboten sowie allgemeine Tipps und Infos. Außerdem gibt es Bastelanleitungen, Bewegungsspiele, Denkanstöße – und jeden Freitag ein Quiz für diejenigen, die besonders gut aufgepasst haben.

SICONA kids gibt es sowohl auf Facebook als auch unter sicona.lu/siconakids. Die Naturguiden freuen sich über Anregungen, Kommentare und Nachrichten und beantworten auch gerne Fragen von interessierten Eltern, Kindern und Jugendlichen.

SICONA bedankt sich bei allen Mitgliedsgemeinden – ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

réservoir de connaissances et d'expériences: depuis une dizaine d'années, le service éducatif du SICONA propose plus de 600 activités pour enfants par an. Ces activités, qui d'habitude se déroulaient en pleine nature, se poursuivent en ligne en ces temps de Covid-19.

SICONA kids s'adresse aussi bien aux « anciens » qu'aux nouveaux venus. Les enfants qui participent déjà régulièrement aux activités nature y retrouvent leurs guides. Pour eux et pour tous les autres enfants, le SICONA a imaginé un programme varié: chaque semaine est consacrée à un thème en particulier. Des contenus photo et vidéo sur des activités ludiques sont proposés en lien avec ce thème, tout comme des astuces et des informations d'ordre général. Le programme comporte également des instructions de bricolage, des jeux de mouvement, des pistes de réflexion... sans oublier le quiz du vendredi pour les petits futés.

SICONA kids est disponible sur Facebook et sur sicona.lu/siconakids. Les guides nature sont ouverts aux suggestions, remarques ou messages, et se tiennent volontiers à disposition des parents, enfants ou adolescents intéressés afin de répondre à toutes leurs questions.

Le SICONA remercie toutes ses communes membres, sans lesquelles ce projet n'aurait pas pu voir le jour.

INFORMATION / AVIS

BLEIBEN SIE INFORMIERT ÜBER DIE GEMEINDE LEUDELINGEN!

RESTEZ INFORMÉS SUR LA COMMUNE DE LEUDELANGE



- **Besuchen Sie unsere Internet Seite**
www.leudelange.lu

- **Visitez notre page web**
www.leudelange.lu



- **Besuchen Sie unsere Facebook Seite:** <https://www.facebook.com/leudelange/>

- **Visitez notre page facebook**
<https://www.facebook.com/leudelange/>



- **Schreiben sie sich ein auf sms2citizen**
<https://www.sms2citizen.lu>
Kategorien:
Neuigkeiten / Schule / Bus 1 / Bus 2 / Verkehr und Baustellen

- **Inscrivez vous sur sms2citizen**
<https://www.sms2citizen.lu>
Catégories:
News / école / Bus 1 / Bus 2 / circulation et chantiers

INFORMATION / AVIS

WAS WÄRE, WENN... DIE ENERGIEWÄNDE BEI IHNEN BEGINNEN WÜRDEN?

ET SI LA TRANSITION ÉNERGÉTIQUE... DÉMARRAIT CHEZ VOUS?

DE Ihr Beratungsdienst für Energie, nachhaltiges Wohnen und Mobilität

Die Gemeinde Leudelange hat sich mit myenergy, der nationalen Struktur zur Förderung einer nachhaltigen Energiewende, zusammengeschlossen, um allen Bürgern der Gemeinde einen Informations- und Beratungsdienst zu den Themen Energie, nachhaltiges Wohnen und Elektromobilität anzubieten!

Dieser neutrale und kostenlose Service ist darauf ausgerichtet, Sie bei Ihren Projekten zu begleiten und Sie über folgende Themen zu informieren:

- nachhaltige energetische Renovierung
- Nachhaltiges Bauen
- erneuerbare Energien
- Elektromobilität und weitere Aspekte nachhaltiger Mobilität,
- Energieverhalten
- Energieausweis
- verfügbare Beihilfen

Eine neutrale und kostenlose Energiegrundberatung bei Ihnen zu Hause ermöglicht Ihnen, die notwendigen Schritte anzugehen, um Ihr energetisches Renovierungs- oder nachhaltiges Neubauvorhaben erfolgreich abzuschließen oder den Einsatz erneuerbarer Energien zu planen. Die Beratung gibt ebenfalls Aufschluss über die verfügbaren finanziellen Beihilfen und beantwortet Fragen zu Ihrem Mobilitätsverhalten.

Für Ihre energetischen Renovierungsprojekte, erhalten Sie umgehend Ihren Energiecheck: Der myenergy-Berater bewertet die Wärmedämmung Ihres Hauses. Er analysiert die Heizungsanlage, spricht die Thematik der Lüftung an, untersucht Ihren Wärme- und Stromverbrauch und gibt Vorschläge, wie Ihre energetische Situation optimiert werden kann und wie erneuerbare Energien in Ihrem Fall genutzt werden können. Anschließend bekommen Sie eine Checkliste mit Angaben, welche Bauelemente renoviert werden können und welche Anlagen zu installieren sind, damit Sie Ihr Haus effizient auf die Zukunft vorbereiten können.

Diese Beratungsgespräche können zu Hause per Video-Konferenz, per Telefon oder in den Büroräumen der Gemeinde stattfinden. **Vereinbaren Sie einen Termin unter 8002 11 90 oder auf www.myenergy.lu/de/termin! Dieser Service wird von myenergy und Ihrer Gemeinde finanziert.**

Dank der myrenovation-App, welche kostenlos im App Store und Play Store erhältlich ist, können Sie Ihr energetisches Renovierungsprojekt vorbereiten und die verfügbaren staatlichen und kommunalen Beihilfen in nur ein paar Klicks simulieren!



Was wäre, wenn die Energiewende... bei Ihnen beginnen würde?

Wir begleiten Sie während Ihres gesamten Projekts!
Ihr myenergy-Berater bewertet die Wärmedämmung und den Stromverbrauch Ihres Zuhauses und gibt Ihnen Empfehlungen für die Nutzung technischer Anlagen auf Basis von erneuerbaren Energien. Er informiert Sie außerdem über alle notwendigen Schritte, um Ihr Projekt erfolgreich umzusetzen und finanzielle Beihilfen in Anspruch nehmen zu können!

Ihr Energiecheck

myenergy, Ihr Partner für eine nachhaltige Energiewende, bietet Ihnen eine neutrale, kostenlose Energiegrundberatung in Partnerschaft mit Ihrer Gemeinde an!

Gehen Sie die notwendigen Schritte an, um Ihr energetisches Renovierungs- oder nachhaltiges Bauvorhaben erfolgreich zu gestalten, erfahren Sie mehr über verfügbare finanzielle Beihilfen oder lassen Sie sich über nachhaltige Mobilität beraten.



Persönliche Beratung

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit Ihrem Berater!
Wir stehen Ihnen für eine Beratung zu Hause, eine Videokonferenz oder eine telefonische Beratung zur Verfügung.

8002 11 90 myenergy.lu

Dieser Service wird von myenergy und Ihrer Gemeinde finanziert.



FR Votre service de conseil autour de l'énergie, de l'habitat durable et de la mobilité

La commune de Leudelange s'est associée à myenergy, la structure nationale pour la promotion d'une transition énergétique durable, afin de proposer à tous les citoyens de la commune un service d'information et de conseil autour des thèmes de l'énergie, de l'habitat durable et de la mobilité durable !

Ce service neutre et gratuit a pour objectif de vous accompagner dans vos projets et de vous renseigner sur les sujets suivants :

- la rénovation énergétique durable
- la construction durable
- les énergies renouvelables
- la mobilité électrique ainsi que d'autres aspects en relation avec une mobilité durable
- le comportement énergétique
- le certificat de performance énergétique
- les diverses aides disponibles.

Un conseil de base en énergie neutre et gratuit à domicile vous permet d'aborder les étapes nécessaires pour réussir votre projet de rénovation énergétique ou de construction durable ainsi que la mise en œuvre d'énergies renouvelables. Il aborde les aides financières disponibles et répond à vos questions en matière de mobilité.

Pour vos projets de rénovation énergétique, recevez immédiatement votre diagnostic énergétique : le conseiller myenergy vous donne une appréciation de l'isolation thermique de votre logement. Il analyse votre installation de chauffage, aborde la thématique de la

ventilation, examine votre consommation d'énergie thermique et électrique et apporte des suggestions sur la manière d'optimiser votre situation énergétique et de mettre en œuvre une utilisation d'énergies renouvelables. Il vous remet ensuite une check-list pour identifier les éléments à rénover et les installations à mettre en place pour rendre votre logement plus efficace en énergie et plus durable.

Ces conseils peuvent avoir lieu aussi bien à domicile, par visioconférence, par téléphone ou dans les bureaux de la commune. **Prenez rendez-vous au 8002 11 90 ou sur www.myenergy.lu/fr/rdv !**

Ce service est financé par la commune de Leudelange et myenergy.

Et grâce à l'application myrenovation, disponible gratuitement sur l'App Store et le Play Store, préparez votre projet de rénovation énergétique et simulez le montant des aides étatiques et communales disponibles en quelques clics.

Et si un conseil de base neutre et gratuit...



... vous permettrait d'améliorer l'efficacité de votre logement ?

Et si la transition énergétique... démarrait chez vous ?

Nous vous accompagnons tout au long de votre projet !

Votre conseiller myenergy vous donne une appréciation de l'isolation thermique et de la consommation électrique de votre logement. Il vous guide sur l'utilisation des installations techniques valorisant les énergies renouvelables et vous informe également sur toutes les démarches à entreprendre pour mener à bien votre projet et avoir accès aux aides financières !

Votre diagnostic énergétique

myenergy, votre partenaire pour une transition énergétique durable, vous propose un conseil de base en énergie neutre et gratuit, en partenariat avec votre commune !

Abordez les étapes nécessaires pour réussir votre projet de rénovation énergétique ou de construction durable, découvrez les aides financières disponibles ou faites-vous conseiller en matière de mobilité durable.



Conseil personnalisé

Prenez rendez-vous avec votre conseiller dès aujourd'hui !

Nous sommes à votre disposition pour une visite à domicile, une visioconférence ou un conseil par téléphone.

8002 11 90

myenergy.lu

Ce service est financé par myenergy et votre commune.





**CLEVER
WUNNEN**
*Sue
spueren*

+50%

LA RÉNOVATION, C'EST MAINTENANT ! PROFITEZ DU BONUS ÉNERGÉTIQUE

Augmentation de **50 % des aides financières**
pour le conseil en énergie et la rénovation énergétique durable

Simulez votre aide financière à l'aide
de l'application  **myrenovation**

Plus d'informations et conditions :

www.clever-prim.es.lu



myenergy
8002 11 90



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

**CLEVER
FIEREN**
*Sue
spueren*



**NEISTART
LËTZEBOURG**

NOUVEAU

8.000 €

À L'ACHAT D'UNE NOUVELLE
VOITURE/CAMIONNETTE
100% ÉLECTRIQUE

2.500 €

À L'ACHAT D'UNE NOUVELLE
VOITURE/CAMIONNETTE
PLUG-IN HYBRIDE
(≤ 50 g CO₂/KM)

**PRIMES POUR
VÉHICULES ÉLECTRIQUES**

Plus d'informations et autres conditions :

www.clever-prim.es.lu



myenergy
8002 11 90



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

INFORMATION / AVIS

INITIATIV NEISTART LËTZEBUERG



NEISTART LËTZEBUERG



LU Fir der wirtschaftlecher Aktivitéit zu Lëtzebuerg no der sanitärer Kris vum Covid-19 en neien Opschwong ze ginn, huet d'Regierung ënnert der Initiativ „Neistart Lëtzebuerg“ eng Rei Ënnerstützungsmoossnamen agefouert.!

Eng ëmweltfrëndlech an nohalteg Relance

Wat d'Aktivitéit vu myenergy betrëfft, goufe verschidde Primmen an de Beräicher energetesch Renovatioun, nohalteg Anlagentechnik, ausserdem fir Photovoltaikanlagen an elektresch Gefierer annoncéiert.

All d'Informatiounen fannt Dir op cleverprimes.lu.

CLEVER WUNNEN – Primme fir energetesch Renovatioun an nohalteg Anlagentechnik

Tëschent dem 20. Abrëll 2020 an dem 31. Mäerz 2021 ginn d'Primme fir energetesch Renovatioun a fir Berodungen durch zougeloosse

Beroder ëm 50% erhéicht. D'Primme fir nohalteg Anlagentechnik gouf ëm 25 % erhéicht. Privatpersounen kënnen ausserdeem vun engem zousätzleche Bonus fir den Austausch vun engem fossil-bedriwwenen Heizungskessel profitéieren.

Op cleverwunnen.lu a myenergy.lu fënnt een all déi nei Primmen, déi mir Top-up PRIME House nennen. Och d'myrenovation-App gëtt an der nächster Woch aktualiséiert.

D'Clever Wunnen-Campagne fänkt Enn Juni un.

CLEVER SOLAR – Primme fir d'Solarenergie-Produktioun

Am Kader vum Neistart Lëtzebuerg-Programm goufen och d'Aspeis-tariffer fir Photovoltaik vum Joer 2020 op den 31. Mäerz 2021 erweidert. Ausserdeem ginn d'Leesch-tungskategorië fir Photovoltaikanlagen tëscht 30 an 200 kWp erweidert. Dës nei Kategorie went sech esouwuel u Privatleit déi grouss Flächen zur Verfügung

hunn, ewéi och u Firmen déi am Allgemengen iwwer gréisser Diecher verfügen. Domat ass et elo méiglech, Anlage mat enger Leeschtung vun iwwer 30 kWp opstellen ouni eng Kooperativ grënnen ze müssen.

Déi nei Aspeistariffer kënnen och mam nächsten Update an der my-renovatioun-App gerechent ginn.

CLEVER FUEREN – Primme fir Elektro-Gefrierer

Fir d'Zieler am Kader vum nationalen Energie- a Klimaplang z'erreechen huet d'Regierung och d'Primme fir emissiounsfräi an emissiounsarm Gefrierer erhéicht! Déi nei Primme gëlle vum 11. Mee 2020 bis den 31. Mäerz 2021:

- 8.000€ fir en neien 100% elektreschen Auto oder Camionnette
- Bis zu 1.000€ fir en neit 100% elektresch Gefrier (licht-Kategorie)
- Bis zu 600€ fir e Vëlo (och Kannervëloen)
- D'Primme fir Plug-In-Hybrid-Gefrierer bleiwen onverännert.

All d'Informatiounen heizou fannt Dir op cleverfueren.lu, wou och eng Rei FAQ zur Verfügung stinn. E klengen Depliant kann och erofgeluede ginn.

 Dans le cadre de l'initiative «Neistart Lëtzebuerg» le gouvernement propose un ensemble de mesures de soutien afin de redonner un nouvel élan à l'activité économique du Luxembourg.

Ainsi, diverses primes ont été annoncées pour la rénovation énergétique, les installations favorisant les énergies renouvelables, les installations photovoltaïques et l'achat de véhicules électriques.

CLEVER WUNNEN – Primes pour la rénovation énergétique et les installations favorisant les énergies renouvelables

Du 20 avril 2020 au 31 mars 2021, les aides pour la rénovation énergétique et le conseil par un conseiller agréé sont augmentées de 50 %, et de 25 % pour les installations techniques favorisant les énergies renouvelables. Vous pouvez également bénéficier d'une extension du bonus pour le remplacement d'une chaudière alimentée en combustible fossile.

cleverwunnen.lu

CLEVER SOLAR – Primes pour la production d'énergie photovoltaïque

Les tarifs d'injection pour le photovoltaïque communiqués pour 2020 sont étendus au 31 mars 2021. De plus, une nouvelle catégorie de puissance pour la production d'énergie solaire est introduite pour les installations de 30 à 200 kWc. *Cette nouvelle catégorie d'adresse soit aux particuliers qui ont la possibilité d'avoir des installations de plus grande puissance, soit aux entreprises disposant de grandes toitures. Ainsi, il devient possible d'installer des panneaux avec une puissance de plus de 30 kWp, sans passer par la création d'une coopérative.

*Primes disponibles sous réserve de la finalisation des procédures législative et réglementaire.

cleversolar.lu

CLEVER FUEREN – Primes pour véhicules électriques

Le gouvernement a également décidé de renforcer les primes pour véhicules à zéro ou à faibles émissions, valables du 11 mai 2020 jusqu'au 31 mars 2021 :

- 8.000€ pour une voiture / camionnette neuve 100% électrique
- Jusqu'à 1.000€ pour un véhicule neuf 100% électrique léger

- Jusqu'à 600€ pour un cycle neuf, vélo enfant compris
- Les primes pour les véhicules hybrides restent inchangées.

cleverfueren.lu

CLEVER LUEDEN – Primme fir Luetstatiounen

Afin de soutenir la transition vers la mobilité électrique, le gouvernement propose également un régime de soutien à l'installation de bornes de charge privées.* Ainsi, pour l'installation d'une borne de charge (pour 1-3 emplacements), il est possible d'obtenir une prime jusqu'à 1.200€.

*Primes disponibles sous réserve de la finalisation des procédures législative et réglementaire.

cleverlueden.lu



INFORMATION / AVIS

DISPONIBILITEIT VUM POSTEN VUN ZWEE SCHÜLERLOTSEN

VACANCE DE DEUX POSTES DE PATROUILLEURS SCOLAIRES

DE D'Administratioun vun der Gemeng proposéiert fir Sécherheet vun de Schüler um Schoulwee ze garantéieren zwee

SALARIEEËN (m/w) an der Fonctioun vum SCHÜLERLOTSEN

ze engagéieren.

Dës Persounen (m/w) sollen d' Schüler encadréieren, déi um Foussgängersträif iwwert déi ëffentlech Strooss ginn, do fir Uerdnung suergen an op d'Sécherheet vun de Schüler oppassen.

Dës Persounen (m/w) ginn ënnert dem Statut vum Salaré (m/w) mat engem zäitlech limitéierten Kontrakt agestallt vun 24 Méint. De Grad vun der Beschäftegung ass op mannst 1 Stonn / pro Schaffdag. D'Basisschaffzäiten sinn Moies vun 7.00 bis 8.00 Auer, kënnen awer op aner Perioden am Dag erweidert ginn, falls d'Sécherheet vun de Schüler dat erfuerdert.

Erfahrungen an dem uewen genannten Beräich ginn als een Avantage ugesinn.

D'Kandidaten (m/w) sollen w.e.g. hier schrëftlech Demande un de Buergermeeschtesch- a Schäfferot vun der Gemeng Leideleng, 5, Place des Martyrs, L-3361 Leideleng bis spëtstens den **15. August 2020** schécken.

Folgend Dokumenter sollen bei der Demande dobäi sinn:

- eng Kandidatur
- een Extrait vum Acte de naissance
- een rezenten Extrait vum Casier judiciaire
- eng Copie vun der nationaler Carte d'identité oder engem valabelen Pass
- eng Copie vun der Kaart vun der Krankekeess (Assurance sociale)
- eng rezent Photo
- een Liewenslaf

De Buergermeeschtesch- a Schäfferot,
Diane Bisenius-Feipel, Buergermeeschtesch
Jean-Paul Sunnen, Schäffen
Raphael Gindt, Schäffen

FR L'Administration communale se propose d'engager pour garantir la sécurité des écoliers sur le chemin de l'école deux

SALARIES (m/f) pour la fonction de PATROUILLEUR SCOLAIRE.

Les titulaires (m/f) seront chargés d'encadrer les écoliers, qui traversent la voie publique sur le passage à piétons devant l'école, d'en assurer le bon ordre et de veiller sur la sécurité des écoliers.

Les titulaires (m/f) seront engagés sous le statut de salarié (m/f) avec un contrat à durée déterminée de 24 mois à concurrence d'un degré d'occupation d'au moins 1 heure / par journée ouvrable. Les horaires de travail de base sont de 7h00 à 8h00 le matin, mais peuvent être étendues sur d'autres plages horaires au cours de la journée, si la mise en sécurité du passage des écoliers l'exige.

Disposer d'expériences dans les activités précitées sera considéré comme un atout.

Les candidats (m/f) sont invités à adresser leur demande écrite au Collège des bourgmestre et échevins de la commune de Leudelange, 5, Place des Martyrs, L-3361 Leudelange pour le **15 août 2020** au plus tard.

Les documents suivants sont à joindre à la demande :

- une lettre de motivation
- un extrait de l'acte de naissance
- un extrait récent du casier judiciaire
- copie de la carte d'identité nationale ou du passeport en cours de validité
- copie de la carte d'assurance sociale
- une photo récente
- un curriculum vitae

Le Collège des bourgmestre et échevins,
Diane Bisenius-Feipel, bourgmestre
Jean-Paul Sunnen, échevin
Raphael Gindt, échevin

INFORMATION / AVIS

FOODTRUCKS

FOODTRUCKS

DE Mehrere „Foodtrucks“ besuchen seit kurzem die Gemeinde Leudelingen. Neu ist auch die mobile Bäckerei, von Jos & Jean-Marie morgens von Montag bis Samstag, auf der Place du Lavoir.

In der Tabelle finden Sie alle Aufenthaltsorte und Standzeiten der „Foodtrucks“.

FR Plusieurs «Foodtrucks» visitent depuis peu la commune de Leudelage. Une nouveauté est aussi la boulangerie mobile de Jos & Jean-Marie, qui est ouverte les matins du lundi au samedi, sur la place du Lavoir.

Vous trouvez sur le tableau tous les emplacements et les temps d'arrêt des «Foodtrucks».



	LUNDI	MARDI	MERCREDI	VENDREDI	SAMEDI	DIMANCHE
ZONE D'ACTIVITÉ: 15 RUE LEON LAVAL						
10.00 – 14.00	PIZZERIA AM BANN	CHEF GUO	SO FOOD	PIZZERIA AM BANN		
ZONE D'ACTIVITÉ: 7 RUE NICOLAS BROSIUS						
10.00 – 14.00		FRANSSSENS	PIZZERIA AM BANN			
CENTRE DU VILLAGE: PLACE DU LAVOIR PARKING						
06.00 – 12.00	BOULANGERIE JOS & JEAN-MARIE	BOULANGERIE JOS & JEAN-MARIE	BOULANGERIE JOS & JEAN-MARIE	BOULANGERIE JOS & JEAN-MARIE	BOULANGERIE JOS & JEAN-MARIE	
18.00 – 22.00		PIZZERIA AM BANN	ARANCIO	FOODRIDERS		
14.00 – 20.00		JEAN LA GAUFFRE	JEAN LA GAUFFRE	JEAN LA GAUFFRE	JEAN LA GAUFFRE	JEAN LA GAUFFRE

INFORMATION / AVIS

Weiterbildung Kurse der Gemeinde Leudelingen

FORMATION CONTINUE – COURS DE LA COMMUNE DE LEUDELANGE

DE Wie jedes Jahr organisiert die Gemeinde Leudelingen eine Reihe von Kursen.

Seit 2015 werden alle Sportkurse vom interkommunalen Syndikat „an der Schwemm“ organisiert. Die Kurse richten sich an die Einwohner beider Gemeinden, Bettembourg und Leudelingen. Dies bedeutet, dass ebenfalls die Einwohner aus Leudelingen teilnahmeberechtigt an allen Sportkursen sind die in Bettembourg stattfinden.

Weiterhin organisiert die Gemeinde Leudelingen folgende Kurse:

- Luxemburger Sprachkurse Anfänger
- Luxemburger Sprachkurse Fortgeschrittene

Die Sprache ist ein hervorragendes Mittel zur Integration unserer ausländischen Mitbürger. Die Gemeinde bietet Luxemburger Sprachkurse an um das Zusammenleben der verschiedenen Nationen in Leudelingen zu vereinfachen.

Angeboten werden auch Kurse auf dem Gebiet der Informatik und der neuen Medien:

- WORD®, verschiedene Anwendungen
- WORD® und PICASA®, Bildbearbeitung
- I-phone und I-pad (Wiederholung)
- Smartphone Android (Wiederholung)

Für verschiedene Kurse wird eine Mindestanzahl von Teilnehmern benötigt. Diese Information, genau wie alle anderen Angaben über die Kurse (Dauer der Kurse, Einschreibedaten, Uhrzeiten, Ort und Verantwortlicher) entnehmen Sie bitte der Übersichtstabelle oder der Internetseite der Gemeinde Leudelingen.

www.leudelange.lu

FR Chaque année la Commune de Leudelange organise une série de cours.

A partir de 2015 l'organisation de tous les cours sportifs est prise en main par le syndicat intercommunal «an der Schwemm». Les cours s'adressent aux habitants des deux communes Bettembourg et Leudelange. En conséquence les habitants de Leudelange peuvent également participer à tous les cours sportifs qui sont organisés à Bettembourg.

La Commune de Leudelange organise en outre les cours suivants:

- Cours de langue luxembourgeoise débutants
- Cours de langue luxembourgeoise avancés

La langue est le moyen par excellence pour l'intégration de nos concitoyens étrangers. La Commune offre des cours de langue luxembourgeoise pour faciliter la cohabitation des ressortissants des différentes nations à Leudelange.

Toujours d'actualité sont les cours de l'informatique et des nouveaux médias:

- WORD®, diverses applications
- WORD® et PICASA®, édition de fichiers d'images
- I-phone et I-pad (répétition)
- Smartphone Android (répétition)

Certains cours nécessitent un nombre minimal de participants. Vous trouvez cette information comme toutes les autres données concernant les cours (durée des cours, dates d'inscription, horaires, lieu et responsables) sur le tableau succinct ou sur le site internet de la Commune de Leudelange www.leudelange.lu



DE WINDOWS 10®

DIE EINLEITUNG IN WINDOWS 10®, BEDEUTET DAS VERSTEHEN VOM COMPUTER UND VON SEINEM BETRIEBSSYSTEM.

Inhalt des Kurses:

Erklärungen wie ein Computer arbeitet. Einen eigenen Text schreiben und drucken können. Die Tastatur kennenlernen. Basis Begriffe der Textverarbeitung erlernen. Dateien verwalten können.

Benötigtes Material: ein Computer mit Windows 10® Betriebssystem

Zeit und Ort: vom 13.01.2021 bis zum 24.02.2021

Fortsetzung: vom 21.04.2021 bis zum 02.06.2021

Mittwochs von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Eech“

FR WINDOWS 10®

L'INITIATION À WINDOWS 10® COMPREND LE FONCTIONNEMENT DE L'ORDINATEUR ET DE SON SYSTÈME D'EXPLOITATION.

Contenu du cours:

Explications sur le fonctionnement d'un ordinateur. Rédiger et imprimer son propre texte. Apprendre à connaître le clavier. Apprendre les notions de base de l'édition de textes. La gestion des fichiers.

Matériel utilisé: un ordinateur avec système d'exploitation Windows 10®

Dates et lieu: du 13.01.2021 au 24.02.2021

Suite du cours: du 21.04.2021 au 02.06.2021

les mercredis de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Eech»

DE WORD® PROGRAMM, DAS ERSTELLEN EINER EINLADUNG, EINER SPEISEKARTE ODER GLÜCKWUNSCHKARTE**Inhalt des Kurses:**

Im Programm WORD eine Einladung, eine Speisekarte oder eine Glückwunschkarte erstellen. Vom Layout des Dokumentes, Texte verbessern (z.B. Texte auf luxemburgisch), Schriftarten suchen, Bilder einfügen bis zum Drucken.

Benötigtes Material: ein Computer mit Windows® Betriebssystem

Zeit und Ort: vom 19.04.2021 bis zum 07.06.2021

Montags von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Eech“

FR LOGICIEL WORD®, CRÉER UNE INVITATION, UN MENU OU UNE CARTE DE VOEUX**Contenu du cours:**

Créer une invitation, un menu ou une carte de vœux moyennant le logiciel WORD. Mise en page du document, corriger des textes (p.ex. texte en luxembourgeois), rechercher des polices d'écriture, insérer des images et impression du document.

Matériel utilisé: un ordinateur avec système d'exploitation Windows®

Dates et lieu: du 19.04.2021 au 07.06.2021

les lundis de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Eech»

DE I-PHONE

Wegen Covid-19, beschränkt sich der Kurs auf eine Wiederholung für bereits eingeschriebene Teilnehmer des Vorjahres. Keine neuen Kurse für das Jahr 2020/2021!

Benötigtes Material: I-phone

Zeit und Ort: vom 05.10.2020 bis zum 23.11.2020

Montags von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Eech“

FR I-PHONE

Dû au Covid-19, le cours se limite à une répétition pour les participants inscrits à l'année précédente. Pas de nouveaux cours pour l'année 2020/2021 !

Matériel utilisé: I-phone

Dates et lieu: du 05.10.2020 au 23.11.2020

les lundis de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Eech»

DE PICASA® PROGRAMM, BEARBEITUNG UND VERWALTUNG VON BILD-DATEIEN**Inhalt des Kurses:**

Das Programm PICASA® eignet sich gut zum Sortieren der Fotos auf dem Computer. Es bietet viele Effekte zum Bearbeiten der Fotos. Mit ein paar Klicks können z.B. rote Augen entfernt werden, Ausschnitte aus Fotos gewählt werden, Texte hinzugefügt werden, oder die Bildschärfe verändert werden ... und noch vieles mehr.

Benötigtes Material: ein Computer mit Windows® oder Apple® Betriebssystem

Zeit und Ort: vom 11.01.2021 bis zum 22.02.2021

Montag von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Ech“

FR LOGICIEL PICASA®, ÉDITION ET GESTION DES FICHIERS IMAGES**Contenu du cours:**

Le logiciel PICASA® est très approprié pour trier les photos sur l'ordinateur. Il offre de nombreuses possibilités pour éditer les photos. Avec quelques clics p.ex. les yeux rouges peuvent être éliminés, les extraits de photos peuvent être sélectionnés, des textes peuvent être ajoutés ou la netteté des images peut être modifiée ... ainsi que beaucoup d'autres astuces.

Matériel utilisé: un ordinateur avec système d'exploitation Windows® ou Apple®

Dates et lieu: du 11.01.2021 au 22.02.2021

les lundis de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Ech»

DE SMARTPHONE ANDROID

Wegen Covid-19, beschränkt sich der Kurs auf eine Wiederholung für bereits eingeschriebene Teilnehmer des Vorjahres. Keine neuen Kurse für das Jahr 2020/2021!

Benötigtes Material: Smartphone oder Tablette Android

Zeit und Ort: vom 09.10.2020 bis zum 27.11.2020

Freitags von 14.00 – 16.00 Uhr,
Centre sociétaire „an der Ech“

FR SMARTPHONE ANDROID

Dû au Covid-19, le cours se limite à une répétition pour les participants inscrits à l'année précédente. Pas de nouveaux cours pour l'année 2020/2021 !

Matériel utilisé: Smartphone ou Tablette Android®

Dates et lieu: du 09.10.2020 au 27.11.2020

les vendredis is de 14h00 – 16h00,
Centre sociétaire «an der Ech»

WEITERE INFORMATIONEN / PLUS D'INFORMATIONS

FRAU CORINNE FREIS / TEL.: 37 92 92 210
COMMUNE@LEUDELANGE.LU

INFORMATION / AVIS

Übersichtstabelle der Kurse 2020/2021

TABLEAU SUCCINCT DES COURS 2020/2021

Sprachkurse / Cours de langues				
	Kursanfang début des cours	Stundenplan horaire	Einsendeschluss date limite d'inscription	Einschreibgebühr droit d'inscription
Luxemburgische Sprachkurse Cours de langue luxembourgeoise Anfänger / débutants Kursdauer / période des cours Okt. / oct. 2020 – Juli / juillet 2021 Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Salle no. 9 – 1 ^e étage Responsable: Mme Marie-Lou Liebler Minimum Teilnehmer / participants: 10	07.10.2020	Mittwoch / mercredi 18h00 – 20h00	28.09.2020	50 €
Luxemburgische Sprachkurse Cours de langue luxembourgeoise Fortgeschrittene / avancés Kursdauer / période des cours Okt. / oct. 2020 – Juli / juillet 2021 Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Salle no. 9 – 1 ^e étage Responsable: Mme Marie-Lou Liebler Minimum Teilnehmer / participants: 10	07.10.2020	Mittwoch / mercredi 20h00 – 22h00	28.09.2020	50 €

Informatik Kurse / Cours informatiques				
	Kursanfang début des cours	Stundenplan horaire	Einsendeschluss date limite d'inscription	Einschreibgebühr droit d'inscription
InWindows 10® Kursdauer / période des cours 13.01.2021 – 24.02.2021 21.04.2021 – 02.06.2021 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer / participants: minimum 4, maximum 8	13.01.2021	Mittwoch/mercredi 14h00 – 16h00	zwei Wochen vor Kursbeginn deux semaines avant le début des cours	100 €

WORD® Glückwunschkarten WORD® cartes de voeux Kursdauer / période des cours 19.04.2021 – 07.06.2021 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer / participants: minimum 4, maximum 8	19.04.2021	Montag/lundi 14h00 – 16h00	zwei Wochen vor Kursbeginn deux semaines avant le début des cours	50 €
PICASA® Verwaltung Bild Dateien PICASA® gestion de fichiers images Kursdauer/période des cours 11.01.2021 – 22.02.2021 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer / participants: minimum 4, maximum 8	11.01.2021	Montag/lundi 14h00 – 16h00	zwei Wochen vor Kursbeginn deux semaines avant le début des cours	50 €
I-phone Wiederholung / Rappel Kursdauer/période des cours 05.10.2020 – 23.11.2020 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer / participants: minimum 4, maximum 8	05.10.2020	Montag/lundi 14h00 – 16h00		50 €
Smartphone Android Wiederholung / Rappel Kursdauer/période des cours 09.10.2020 – 27.11.2020 Kurs in luxemburger Sprache Cours en langue luxembourgeoise Lieu: centre sociétaire „an der Eech“ Responsable: Mme Coryse Giesé Teilnehmer / participants: minimum 4, maximum 8	09.10.2020	Freitag/vendredi 14h00 – 16h00		50 €

* während den Schulferien werden keine Kurse abgehalten / * pas de cours pendant les vacances scolaires

Einschreibungen / Inscriptions: Corinne Freis / Tel. 37 92 92 210 / commune@leudelange.lu

Anmeldung Sprachkurse 2020/2021

INSCRIPTION COURS DE LANGUES

Ich / Je

Name und Vorname des Unterzeichneten / nom et prénom du / de la soussigné(e)

.....

Geburtsdatum / date de naissance Tel. / tél.

Straße / Rue

..... Hausnummer / no maison

Postleitzahl / code postal Wohnort / Localité

Mail / courriel

schreibe mich für folgenden Kurs ein / m'inscris au cours suivant:

☐ Anfängerkurs luxemburgisch / Cours pour débutants luxembourgeois☐ Kurs für Fortgeschrittene (2. Jahr) luxemburgisch / Cours avancés 2^e année luxembourgeois

Ich habe bereits an einem luxemburgischen Sprachkurs teilgenommen in / J'ai déjà suivi un cours de langue luxembourgeoise à:

Leudelingen, den / Leudelange, le

.....

Unterschrift / Signature

Bitte das Datum für den Anmeldeschluss der Kurse beachten. (siehe Übersichtstabelle der Kurse)

Prière d'observer la date limite pour l'inscription aux cours. (voir tableau récapitulatif des cours)

Anmeldung bitte im Einwohnermeldeamt abgeben. / Prière de remettre l'inscription au bureau de la population.

.....



Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelange

Tel.: 37 92 92-210 Fax: 37 92 92-219

Mail: commune@leudelange.lu

Anmeldung Kursus neue Medien 2020/2021

INSCRIPTION COURS NOUVEAUX MÉDIAS

Ich / Je

Name und Vorname des Unterzeichneten / nom et prénom du / de la soussigné(e)

.....

.....

Geburtsdatum / date de naissance Tel. / tél.

Straße / Rue

..... Hausnummer / no maison

Postleitzahl / code postal Wohnort / Localité

Mail / courriel

schreibe mich für folgenden Kurs ein / m'inscris au cours suivant:

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Windows 10 | ☐ PICASA® Foto-Dateien
PICASA® fichiers images | ☐ Smart phone
Android |
| ☐ WORD® Glückwunschkarten usw
WORD® carte de vœux etc. | ☐ I-phone und I-pad (Wiederholung)
I-phone et I-pad (répétition) | ☐ (Wiederholung /
répétition) |

- ☐ Ja, ich besitze ein eigenes Smartphone / Tablett / mobiler Computer.
Oui, je dispose de mon propre smartphone / tablette / ordinateur mobile.
- ☐ Nein, ich besitze keinen eigenen Computer. / Non, je ne dispose pas d'ordinateur.

Leudelingen, den / Leudelange, le

.....

Unterschrift / Signature

Anmeldeschluss jeweils 14 Tage vor Beginn der Kurse. / Date limite pour l'inscription 14 jours avant le début des cours.
Anmeldung bitte im Einwohnermeldeamt abgeben. / Prière de remettre l'inscription au bureau de la population.



Gemeindeverwaltung Leudelingen | 5, Place des Martyrs | L-3361 Leudelange
Tel.: 37 92 92-210 Fax: 37 92 92-219
Mail: commune@leudelange.lu

f



**E neie Kanal fir
d'Rue de la Gare**

**Une nouvelle
canalisation
pour la Rue
de la Gare**

Ufank Chantier
Début chantier
24.08.2020

INFORMATION / AVIS

UNE NOUVELLE CANALISATION POUR LA RUE DE LA GARE

E NEIE KANAL FIR D'RUE DE LA GARE

LU Fir eng hydraulesch Iwwerlaaschtung vum Kanal an der Rue de la Gare ze verhënneren, huet d'Gemeng Leideleng decidéiert de Kanal ze erneieren.

D'Aarbechten ginn tëschent der Kräizung Rue de la Gare / Rue de la Forêt bis op d'Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare gemaach.

Deen alen Mëschwaasserkanal gëtt duerch ee méi performanten Kanal ersat. Eng getrennten Kanalisatioun fir d'Reewaasser gëtt dobäi geluegt an un déi vun der Rue du Lavoir ugeschloss wou dann Reewaasser an d'Drosbach fléisse kann.

D'Gemeng wäert d'Aarbechten an der Rue de la Gare notzen fir d'Réseauen vum Drénkwaasser, Elektresch a Gas z'erneieren oder ze vervollständigen.

D'Gemeng Leideleng informéiert, dass am Kontext vun de Sanéierungsarbeiten vum Kanal an der Rue de la Gare, d'Regelung vum Verkéier provisorisch geändert gëtt. Vum 24 August 2020 bis zum Schluss vun den Arbeiten.

Informationen iwwert de Chantier:
via sms2citizen oder op www.leudelange.lu

Prévisibel Dauer vum Chantier: 18 Méint

D'Kanalarbeiten, déi an fënnef Phasen duerchgefouert ginn, wäerten temporäre Ännerungen am Verkéier op folgende Stroossen mat sech bréngen:

Phas 1

D'Späre vun der Rue de Cessange tëschent der Kräizung Rue du Lavoir / Rue de Cessange an der Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare. D'Kräizungen bleiwen op. Vum Schléiwenhaff hir geet d'Deviatoun duerch d'Rue de la Forêt an duerch d'Rue Ehs am Sens unique (Richtung Leideleng Zentrum), da weider duerch d'Rue Eich an d'Rue du Lavoir. A Richtung Schléiwenhaff, fueren d'Automobilisten am Sens unique duerch d'Rue de la Gare oder a Richtung Domaine Schmiseck wa méiglech.

FR Pour prévenir les futurs problèmes de surcharge hydraulique, l'administration communale de Leudelange fait procéder au remplacement de la canalisation dans la Rue de la Gare. Les travaux sont exécutés dans le tronçon à partir du carrefour Rue de la Gare/ Rue de la Forêt jusqu'au carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare.

La canalisation d'eaux mixtes existante sera remplacée par une canalisation d'eaux mixtes plus performante. Une canalisation séparée pour les eaux pluviales sera ajoutée et sera raccordée à celle de la Rue du Lavoir pour se déverser dans le ruisseau Drosbach.

L'administration communale de Leudelange profite du chantier pour renouveler ou compléter les réseaux d'eau potable, de l'électricité et du gaz.

La Commune de Leudelange vous informe, que dans le cadre des travaux d'assainissement de la canalisation dans la Rue de la Gare, la circulation sera temporairement modifiée à partir du 24 août 2020 jusqu' à la fin des travaux.

Informations sur l'avancement des travaux:
par sms2citizen ou sur www.leudelange.lu

Durée prévue des travaux: 18 mois

Les travaux de canalisation seront réalisés en cinq phases et entraîneront les modifications temporaires au niveau de la circulation sur les voies suivantes:

Phase 1

Route barrée de la Rue de Cessange entre le carrefour Rue du Lavoir / Rue de Cessange et le carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare. Les carrefours ne seront pas fermés. En venant du Schléiwenhaff, la déviation est prévue par la Rue de la Forêt et la Rue Ehs, qui fonctionneront en sens unique (en direction centre de Leudelange), puis la Rue Eich et la Rue du Lavoir. En direction du Schléiwenhaff, les automobilistes circuleront en sens unique dans la Rue de la Gare ou vers le domaine Schmiseck selon besoin et avancement du chantier.

Phas 2

D'Späre vun der Rue de Cessange tëschent der Kräizung Rue du Lavoir / Rue de Cessange an d'Späre vun der Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare. Vum Schléiwenhaff hier geet d'Deviation duerch d'Rue de la Forêt an d'Rue Ehs am Sens unique (Richtung Leideleng Zentrum) da geet d'Deviation weider duerch d'Rue Eich an d'Rue du Lavoir. A Richtung Schléiwenhaff gëtt de Verkéier vun der Rue de Cessange iwwert den Domaine Schmiseleck bis zur Rue de la Gare ëmgeleet.

Verleëën vun de Bushaltestellen

Linn 4

- D'Bushaltestell «Stiedswee» an der Rue de Cessange, kënnt an d'Rue du Cimetière op d'Héicht vum Haus Nummer 44.

Linn 226

- D'Bushaltestell «Kamellebiërg» an der Rue de la Gare op der Héicht vum Haus Nummer 43, kënnt bei d'Bushaltestell «Queesche Wee» an der Rue de la Forêt op der Héicht vum Haus Nummer 2.

Phase 2

Route barrée de la Rue de Cessange entre le carrefour Rue du Lavoir / Rue de Cessange et fermeture du carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare. En venant du Schléiwenhaff, la déviation conduit par la Rue de la Forêt et la Rue Ehs, qui fonctionneront en sens unique (en direction centre de Leudelange), puis la Rue Eich et la Rue du Lavoir. En direction du Schléiwenhaff, le trafic sera dévié à partir de la Rue de Cessange par le Domaine Schmiseleck jusque dans la Rue de la Gare..

Déplacement des arrêts d'autobus

Ligne 4

- L'arrêt de bus «Stiedswee» dans la Rue de Cessange sera déplacé vers la Rue du Cimetière, maison no. 44.

Ligne 226

- L'arrêt de bus «Kamellebiërg» situé dans la Rue de la Gare, maison no. 43 sera déplacé vers l'arrêt de bus «Queesche Wee» à la Rue de la Forêt, maison no.2.



Phas 3

E Sens unique kënnt an d'Rue de la Gare tëschent der Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare an der Kräizung Rue de la Gare / Rue de la Forêt a Richtung Schléiwenhaff. De Passage vun der Rue du Lavoir a Richtung Zéisseng duerch d'Rue de Cessange ass op.

Vum Schléiwenhaff hier geet d'Deviatoun duerch d'Rue de la Forêt an d'Rue Ehs am Sens unique (Richtung Leideleng Zentrum) dann duerch d'Rue Eich an duerch d'Rue du Lavoir.

Phas 4

E Sens unique kënnt an d'Rue de la Gare tëschent der Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare an der Kräizung Rue de la Gare / Rue de la Forêt a Richtung Schléiwenhaff. Späre vun der Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare. Deviatoun ass identesch wei an der Phas 2.

Verleeën vun de Bushaltestellen

Linn 226

- D'Bushaltestell «Kamellebiërg» an der Rue de la Gare op der Héicht vum Haus Nummer 43, kënnt bei d'Bushaltestell «Queesche Wee» an der Rue de la Forêt op der Héicht vum Haus Nummer 2.

Phase 3

Un Sens unique sera mis en place dans la Rue de la Gare entre le carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare et le carrefour Rue de la Gare / Rue de la Forêt en direction du Schléiwenhaff. Le passage de la Rue du Lavoir en direction de Cessange par la Rue de Cessange est ouvert.

En venant du Schléiwenhaff, la déviation passera par la Rue de la Forêt et la Rue Ehs en sens unique (en direction centre de Leudelange), puis par la Rue Eich et la Rue du Lavoir.

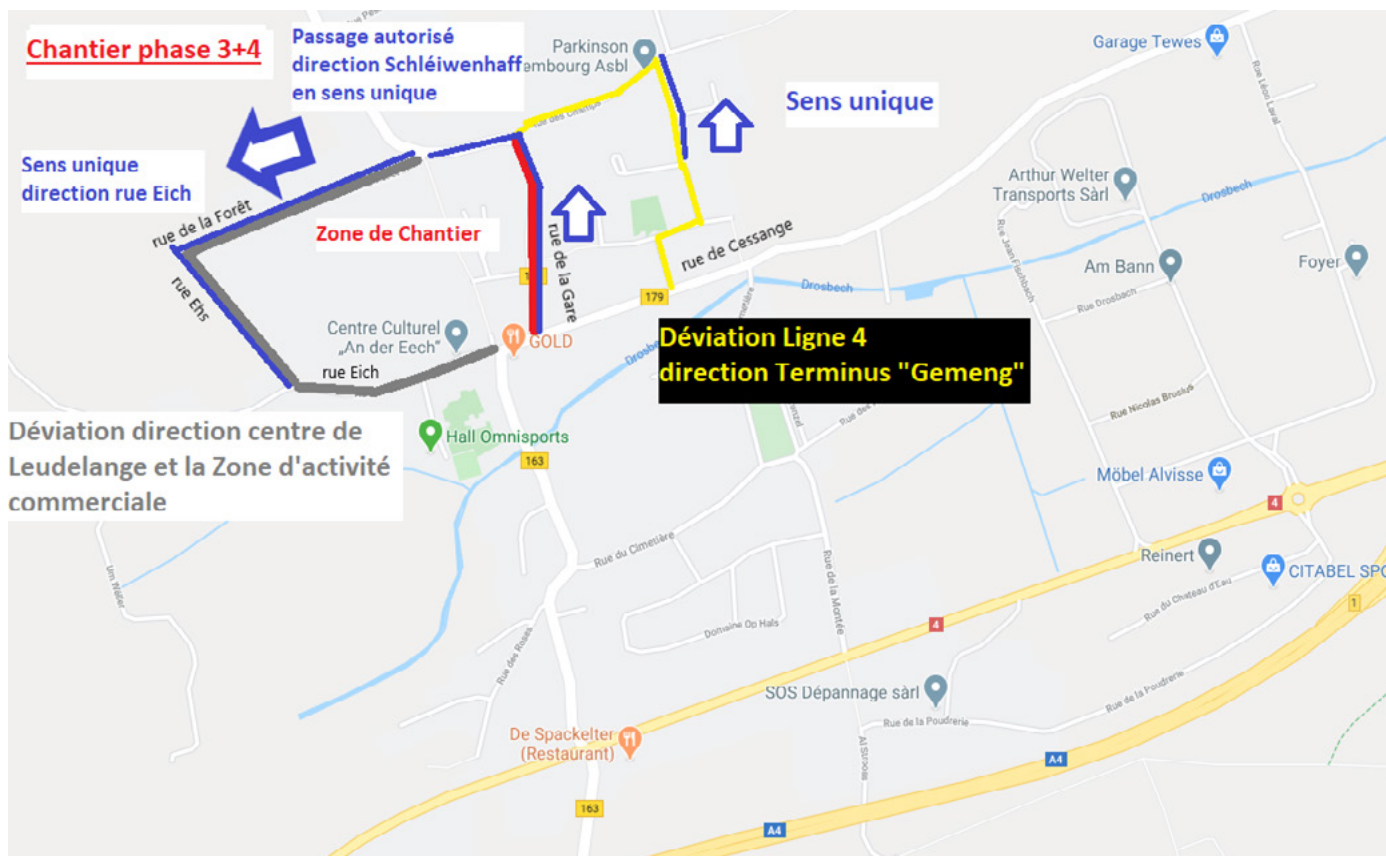
Phase 4

Un Sens unique sera mis en place dans la Rue de la Gare entre le carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare et le carrefour Rue de la Gare / Rue de la Forêt en direction du Schléiwenhaff. Fermeture du carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare. La déviation sera identique à celle de la phase 2.

Déplacement des arrêts d'autobus

Ligne 226

- L'arrêt de bus «Kamelieberg» dans la Rue de la Gare, maison no. 43 sera déplacé vers l'arrêt de bus «Queesche Wee» dans la Rue de la Forêt à la hauteur de la maison no.2.



Phas 5

E Sens unique kënnt an d'Rue de la Gare tëschent der Kräizung Rue de Cessange / Rue de la Gare an der Kräizung Rue de la Gare / Rue de la Forêt a Richtung Schléiwenhaff.

D'Déviatioun geet duerch d'Rue de la Forêt am Sens unique vum Schléiwenhaff hier. Déviatioun geet duerch d'Rue de la Gare am Sens unique vun Zéisseng hier.

Verleeën vun de Bushaltestellen**Linn 4**

- Den Terminus op der Place des Martyrs kënnt an d'Rue du Lavoisier vis-à-vis vum Gebai Nummer 3 stoen.
- D'Bushaltestell «Stiedswee» an der Rue de Cessange, kënnt an d'Rue du Cimetière op der Héicht vum Haus Nummer 44.
- D'Bushaltestellen an der Rue de la Forêt «Queesche Wee» an «Galgebësch» falen ewech.

Linn 226

- D'Bushaltestell «Kamellebiërg» an der Rue de la Gare op der Héicht vum Haus Nummer 43, kënnt bei d'Bushaltestell «Queesche Wee» an der Rue de la Forêt op der Héicht vum Haus Nummer 2.

Phase 5

Un Sens unique sera mis en place dans la Rue de la Gare entre le carrefour Rue de Cessange / Rue de la Gare et le carrefour Rue de la Gare / Rue de la Forêt en direction du Schléiwenhaff.

Déviatioun par la Rue de la Forêt en sens unique en venant du Schléiwenhaff. Déviatioun par la Rue de la Gare en sens unique en venant de Cessange.

Déplacement des arrêts d'autobus**Ligne 4**

- Le terminus de la Place des Martyrs sera déplacé vers la Rue du Lavoisier vis-à-vis du bâtiment no. 3.
- L'arrêt de bus «Stiedswee» dans la Rue de Cessange sera déplacé vers la Rue du Cimetière, maison no. 44.
- Suppression des arrêts de bus dans la Rue de la Forêt «Queesche Wee» et «Galgebësch».

Ligne 226

- L'arrêt de bus «Kamellebiërg» dans la Rue de la Gare, maison no. 43 sera déplacé vers l'arrêt de bus «Queesche Wee» dans la Rue de la Forêt à la hauteur de la maison no.2.



Parkverbuet

- Rue de Cessange, tëschent de Gebaier Nummer 2 bis Nummer 6, op der ganzer Längt, op béide Säiten.
- Rue de la Gare, tëschent der Kräizung Rue de la Gare / Rue de Cessange an der Kräizung Rue de la Gare / Rue de la Forêt, op der ganzer Längt, op béide Säiten.
- Rue des Champs tëschent de Gebaier Nummer 1 an Nummer 27, op der ganzer Längt, op béide Säiten, ausser op de agezeechente Parkplazen.

Während dem Chantier kann eng Deviation duerch den Domaine Schmiseleck oder iwwer Zéisseng agefouert ginn.

Interdictions de stationnement

- Rue de Cessange, entre les bâtiments 2 à 6, sur toute la longueur et des deux côtés.
- Rue de la Gare, entre le carrefour Rue de la Gare / Rue de Cessange et le carrefour Rue de la Gare / Rue de la Forêt, sur toute la longueur, des deux côtés.
- Rue des Champs entre les bâtiments 1 et 27, sur toute la longueur, des deux côtés, excepté sur les emplacements indiqués.

Pendant toute la durée du chantier une déviation peut être envisagée au Domaine Schmiseleck ou par Cessange en cas de nécessité.

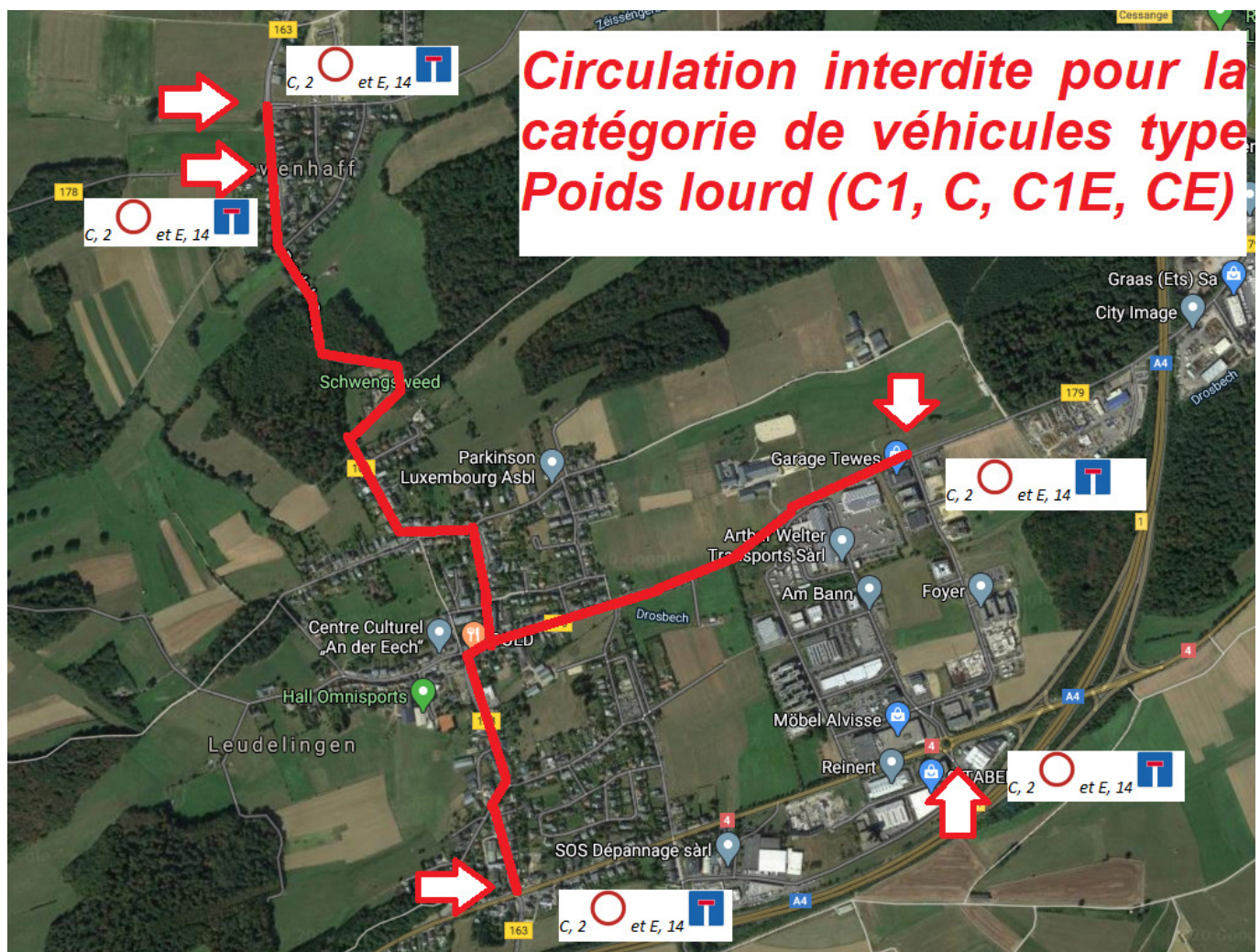
Fuerverbuet fir Camioen (C1, C, C1E, CE)

- Tëscht der Kräizung Rue de la Gare / Rue de Roedgen bis op d'Kräizung Rue de Luxembourg / Rue de Bettembourg.
- Tëscht der Kräizung Rue de la Gare / Rue de Roedgen bis op d'Kräizung Rue de Cessange / Rue Léon Laval.

Interdiction pour la catégorie de véhicules type poids lourd (C1, C, C1E, CE)

La circulation est interdite:

- Entre le carrefour Rue de la Gare / Rue de Roedgen jusqu'au carrefour Rue de Luxembourg / Rue de Bettembourg.
- Entre le carrefour Rue de la Gare / Rue de Roedgen jusqu'au carrefour Rue de Cessange / Rue Léon Laval.



Sécherheetsmoossnamen:

Weinst dem Chantier goufe folgend Sécherheetsmooss-
namen an enger Rei Stroossen geholl:

1. Ralentisseurs (Berliner Küssen)

- Domaine Schmiseleck
- Rue Eich
- Rue de la Forêt

2. Zousätzliche Marquage

- Rue Ehs

3. Hindernisse an der Strooss

- Blummebacke an der Rue Ehs

4. Sécherheet bei der Schoul

- Schülerlotsen

Weider Informatiounen:

37 92 92-1

Mesures de sécurité:

Pendant les travaux, les mesures de sécurité suivantes sont mises en place:

1. Ralentisseurs de vitesse

- Domaine Schmiseleck
- Rue Eich
- Rue de la Forêt

2. Marquages routiers

- Rue Ehs

3. Obstacles routiers

- Bac à fleurs dans la Rue Ehs

4. Sécurité école

- Patrouilleurs scolaires

Plus d'informations:

37 92 92-1



INFORMATION / AVIS

Anmeldepflicht für Hunde

DÉCLARATIONS DE CHIENS

LU Wir möchten Sie auf die gesetzlichen Bestimmungen vom 12.11.2011 über die Hunde, bezüglich der Identifizierung und Anmeldung der Hunde aufmerksam machen. Diese Bestimmungen verändern das Gesetz vom 09.05.2008 beziehungsweise das großherzogliche Reglement vom 08.05.2008.

Diese gesetzlichen Bestimmungen beziehen sich **lediglich auf eine EINMALIGE Anmeldung der Hunde** seitens ihres Besitzers bei der Gemeindeverwaltung.

Allerdings muss jede Änderung, wie Umzug des Besitzers, Tod oder Verkauf des Hundes, usw., unter allen Umständen der Gemeinde mit dem Formular auf der folgenden Seite gemeldet werden.

Alle Angaben über die Hunde werden von der Gemeinde an die Verwaltung des tierärztlichen Dienstes weitergeleitet.

Wir möchten Sie erinnern, dass:

- Jeder Hund innerhalb 1 Monats, bis spätestens 4 Monate nach seiner Geburt bei der Gemeinde angemeldet werden muss.
- Für die als gefährlich eingestufte Hunderassen: Staffordshire bull terrier – Mastiff – American Staffordshire terrier – Tosa – Hunde die mit der Rasse American Staffordshire terrier verwandt sind (pit-bulls) – Hunde die mit der Rasse Mastiff verwandt sind (boer-bulls) – Hunde die mit der Rasse Tosa verwandt sind, oder Hunde die von der Verwaltung des tierärztlichen Dienstes als gefährlich eingestuft wurden, besondere Regelungen vorgesehen.

FR Par la présente, nous tenons à vous rendre attentif sur les dispositions légales du 12.11.2011 relative aux chiens et concernant l'identification et la déclaration des chiens. Ces dispositions modifient la loi du 09.05.2008 relative aux chiens ainsi que le règlement grand-ducal du 08.05.2008.

Les dispositions de la loi **se limitent dorénavant à une déclaration UNIQUE du chien** de la part du détenteur auprès de l'Administration Communale.

Ceci implique que tout changement, tel que déménagement du détenteur, décès ou vente du chien, etc., est à déclarer impérativement à l'Administration Communale, moyennant le formulaire ci-contre.

Veuillez noter que les données relatives aux chiens seront transmises par la Commune à l'Administration des Services Vétérinaires.

Nous tenons à vous rappeler que

- tout chien doit être déclaré auprès de l'Administration Communale dans une période de 1 à 4 mois après sa naissance.
- Pour les chiens susceptibles d'être dangereux, tel que Staffordshire bull terrier – Mastiff – American Staffordshire terrier – Tosa – chiens assimilables aux chiens de Race American Staffordshire terrier (pit-bulls), chiens assimilables aux chiens de race Mastiff (boer-bulls) – chiens assimilables aux chiens de race Tosa, resp. les chiens dont il a été constaté par décision du directeur de l'Administration des services vétérinaires, qu'ils se sont révélés dangereux, des règles particulières sont prévues!





Administration
communale
de Leudelage

5, Place des Martyrs
L-3361 Leudelage
www.leudelange.lu

Bureau de la population

T 37 92 92 – 210
F 37 92 92 – 219
corinne.freis@leudelange.lu

Anmeldeformular Hunde / Déclaration de chien

En vertu des articles 6 et 14 de la loi du 9 mai 2008 relative aux chiens

Nom et prénom du détenteur du chien: _____

Adresse (code postal – localité): _____

Rue et numéro: _____

Téléphone/GSM: _____ / _____ Email: _____

Nom du chien: _____ Sexe du chien: _____

Date de naissance du chien: _____ Robe du chien: _____

Race du chien: _____

N° d'identification du chien: _____ Date de l'identification _____

(identification électronique obligatoire depuis le 01.01.2010)

Possession d'un contrat d'assurance (resp. civile) en cours de validité pour les dommages causés aux tiers

(copie à joindre pour toute 1^{ère} déclaration)

☐ Oui ☐ Non

Vaccination antirabique en cours de validité (Certificat vétérinaire en vertu de l'article 3 (1) et 13 de la loi du 9 mai

2008 relative aux chiens – à joindre également pour toute 1^{ère} déclaration)

☐ Oui ☐ Non

Pour les chiens susceptibles d'être dangereux tels que prévus à l'article 10 de la loi du 9 mai 2008 précitée:

Possession d'un diplôme en cours de validité attestant la réussite à des cours de dressage

☐ Oui ☐ Non

Possession d'un certificat vétérinaire indiquant la date de castration (chiens prévus aux points e) à g)
de l'article 10 (1) de la loi du 9 mai 2008 précitée)

☐ Oui ☐ Non

Possession d'un certificat attestant le suivi de cours de formation du détenteur du chien

☐ Oui ☐ Non

Fait à _____, le _____

Signature du détenteur du chien: _____





PARTÉNARIAT

Monsieur Sérgio Rolo Tomaz et Madame Maria De Jesus Cordeiro
15.06.2020



MARIAGE

Monsieur et Madame Desforjes-Hilger
20.05.2020

College des bourgmestre et échevins

- Diane Feipel ép. Bisenius, bourgmestre
T 37 92 92-1
- Jean-Paul Sunnen, échevin
T 621 329 603
- Raphael Gindt, échevin
T 621 329 602

Services administratifs

- 5, place des Martyrs
L-3361 Leudelange
- Adresse postale:
B.P. 32 / L-3205 Leudelange

Horaires des bureaux administratifs

Lundi–vendredi: 8h00–11h30 et
13h30–16h00 sauf jeudi: 13h30–18h30

Tél. / Fax

Central téléphonique: T 37 92 92-1
F 37 92 92-219

Secrétariat

- Marc Thill, secrétaire communal
T 37 92 92-203
marc.thill@leudelange.lu
- Adelina Demukaj, rédacteur
T 37 92 92-205
adelina.demukaj@leudelange.lu
- Olivier Nassimbeni, rédacteur
T 37 92 92-206
olivier.nassimbeni@leudelange.lu

Réception / Bureau de la Population

- Fax: 37 92 92-219
- Corinne Freis, expéditionnaire
T 37 92 92-210
corinne.freis@leudelange.lu
 - Alex Meyer
T 37 92 92-212
alex.meyer@leudelange.lu
 - Luc Frizzarin
T 37 92 92-211
luc.frizzarin@leudelange.lu

Enseignement / Etat civil

- Nelly Greisch, employée communale
T 37 92 92-207
nelly.greisch@leudelange.lu

Recette communale

- Christiane Seyler, receveuse communale
T 37 92 92-230
christiane.seyler@leudelange.lu

Service Technique

- Fax: 37 92 92-229
- Michel Wodelet, ingénieur industriel
T 37 92 92-222
michel.wodelet@leudelange.lu
 - Marc Schmit, ingénieur industriel
T 37 92 92-223
marc.schmit@leudelange.lu

- Jorge Da Silva, expéditionnaire technique
T 37 92 92-225
jorge.dasilva@leudelange.lu
- Jonathan Gauvain, rédacteur
T 37 92 92-224
jonathan.gauvain@leudelange.lu
- Pascal Lucius, tr. désigné à la sécurité
T 37 92 92-226
pascal.lucius@leudelange.lu
- Roland Rosenfeld, préposé ouvriers communaux
T 621 329 607
roland.rosenfeld@leudelange.lu

Service parking

- M. Christian Pott, agent municipal-garde champêtre
T 37 92 92-227
christian.pott@leudelange.lu

Atelier communal

T 37 92 92-412
Permanence technique 37 92 92-444

Centre culturel et sociétaire „an der Eech“

- Permanence conciergerie
T 37 92 92-400
- Jœ Hirsch, concierge
T 621 329 615
jœ.hirsch@leudelange.lu
- Pol Rehlinger, concierge
T 621 329 637
pol.rehlinger@leudelange.lu

Hall omnisports

T 37 89 58 / 37 92 92-430

Maison Relais

- T 37 92 92-350
- Pol Pierret T 621 329 670
F 37 92 92-351

Ecole

- Tessy Loutsch
Présidente du comité de l'école
T 37 92 92-305
tessy.loutsch@education.lu
- Permanence téléphonique
T 621 821 035 (intempéries)
F 37 92 92-351

Services divers

Uniquement sur rendez-vous

- **Service forestier**
T 45 80 83 32
- Alain Schomer, garde forestier
T 621 202 152
alain.schomer@anf.etat.lu

Médecine scolaire

- Sophie Reiser, assistante sociale
T 48 83 33-707

sophie.reiser@ligue.lu

- Cindy Dechmann, intervenante médicale T 48 83 33-309
cindy.dechmann@ligue.lu

Service National d'Action Sociale

- Joëlle Wolff
T 24 78 36-56
joelle.wolff@fm.etat.lu
- Equipe multiprofessionnelle:
Françoise Hilt, coordinatrice de l'équipe
T 488 333 709
francoise.hilt@ligue.lu

Corps des Sapeurs Pompiers CIS de Leudelange, CGDIS

- Marc Mamer, chef de corps
T 49771-6385
marc.mamer@cdis.lu
21, Rue de la Poudrerie / L-3364
Leudelange

Maison des jeunes

T 26 37 00 27
mdjleudelange@inter-actions.lu

Paroisse St-Corneille

- M. l'Abbé Romain Kröger,
Presbytère de Gasperich
35, Rue de Gasperich / L-1617 Luxembourg
T 621 458 563

Sécher Doheem

T 26 32 66
secherdoheem@shd.lu

Office social commun à Mamer

Christian Weis, responsable
T 26 11 37-25
christian.weis@oscmamer.lu
*Le premier jeudi du mois, permanence
à Leudelange de 14h00 à 15h00*

Police - Centre d'intervention d'Esch/Alzette

T 49 975-500 (24h./24)

Police - Commissariat porte de l'ouest de Strassen

Bureaux ouverts:
lundi, mercredi, vendredi: 13h00–15h00
et sur rdv
120a, route d'Arlon / L-8008 Strassen
T 244 35 1000
police.portedelouest@police.etat.lu

URGENCES 113

Bureau des postes de Leudelange

Bureaux ouverts:
lundi–vendredi: 8h00–11h30
5a, Rue du Lavoir / L-3358 Leudelange
T 37 01 11 / F 37 18 19



Entfaalt Iech

www.leudelange.lu

